



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1960/61

Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-994456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-994456)

ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 1960/61
FREITAG, 16. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

JEAN COX

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 1960/61
FREITAG, 16. SEPTEMBER 1960

IN NEUER INSZENIERUNG

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSION UND DES ORIGINALTXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.00 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHORE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

TAMINO

PAMINA

PAPAGENO

PAPAGENA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LÖWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

STRAUSS

TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

HERMANN WINKLER a. G.
(BOHNEN DER STADT KÖLN)

EVELYN SCHILDBACH

HANS GÜNTHER GRIMM

HERTHA SCHMIDT

HEINRICH HÖLZLIN

KARL BERNHÖFT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

PETRINA KRUSE

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

HILDE HERRE

JOACHIM SCHWANSEE

VIOLA NIEGSCH

KARIN STACH

URSULA MARTIN

PETER KARL

BRIGITTE WERNER

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 1960

IN NEUER INSZENIERUNG

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

MADAME BUTTERFLY
(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

WILLI WOLFF

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Das Bühnenbild wurde aus dem Nottheater Haus Kurpfalzstraße übernommen.

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

EVELYN SCHILDBACH

ERIKA AHSBAHNS

ELFRIEDE ERSINER

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

IRMGARD BREMER

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefonts frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HONIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 19. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

DON FERNANDO, Minister

GERHARD MISSKE o. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRANZ GLAWATSCH

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 19. SEPTEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSION UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans-Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNEBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÜBNER u. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizienten: Gottfried Brösel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Danqueschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID

DER HASS } Milchbrüder

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

ILLI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD } Wurzels Zechbrüder

AFTERLING }

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HONIG

ISOLDE SCHUBERT

ILONKA SCHUTZ

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

UTA SAX

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHÄUSER

VIOLA NIEGSCH

KARIN NACHTIGALL

ANGELA HAAG

BRUNO HÜBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 1960

Wiederaufnahme
DER REVISOR

KOMISCHE OPER IN FÜNF AKTEN NACH NIKOLAI GOGOL

VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Günther Klätz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

CHLESTAKOW

OSSIP

STADTHAUPTMANN

ANNA, seine Frau

MARJA, seine Tochter

MISCHKA, sein Diener

POSTMEISTER

KURATOR

RICHTER

BOBDSCHINSKI

DOBDSCHINSKI

EINE JUNGE WITWE

FRAU DES SCHLOSSERS

Traumgestalten:

MARJA

ANNA

CHLESTAKOW

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

PETRINA KRUSE

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

HILDE HERRE

JENNIFER LOWE

DRAGUTIN BOLDIN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 1960

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	WILLI WOLFF
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Das Bühnenbild wurde aus dem Nottheater Haus Kurpfalzstraße übernommen.

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

EVELYN SCHILDBACH

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

IRMGARD BREMER

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS GÜNTHER GRIMM

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

THOMAS TIPTON

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRANZ GLAWATSCH

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 23. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER o. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GRÖSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HOLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

ROSE-MARIE LENNARTZ o. G.
(STADTTHEATER AACHEN)

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Gertrude Schretter-Petersik

FREITAG, 23. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG

HANS SCHALLA a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER

GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundes
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
WENZEL VON NACHTHEIM } und Richter des
HANS VON BARENKLAU } heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL

JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HÖNIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPFER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DOHSE
GÜNTHER GUBE
WALTER VITS-MÜHLEN
GÜNTHER GUBE
HANS SIMSHAUSER
CHRISTIAN HERRMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

WALTER GEISLER

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRANZ GLAWATSCH

MARCELLINE, seine Tochter

EVELYN SCHILDBACH

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchors Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 25. SEPTEMBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
CHORE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER a. G.
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz
Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

HEINRICH HÖLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

20 MINUTEN

WIEDERAUFNAHME

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 25. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKUIT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

Hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN
Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS

HANS SIMSHÄUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÖHL
BRIGITTE RIEDLE
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BROSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 25. SEPTEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER }

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRAULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

EIN KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 26. SEPTEMBER 1960

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BRUNO HÖBNER a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

KURT HALLEGER

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizienten: Gottfried Bräsel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donaueschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID } Milchbrüder

DER HASS }

LIRA, die Nympe von Karlsbad

SORGE

III, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD } Wurzels Zechbrüder

AFTERLING }

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WURZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

UTA SAX

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHAUSER

VIOLA NIEGSCHE

KARIN NACHTIGALL

ANGELA HAAG

BRUNO HÖBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSNER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

MONTAG, 26. SEPTEMBER 1960

DER REVISOR

KOMISCHE OPER IN FÜNF AKTEN NACH NIKOLAI GOGOL

VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TANZ

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch, Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

CHLESTAKOW

OSSIP

STADTHAUPTMANN

ANNA, seine Frau

MARJA, seine Tochter

MISCHKA, sein Diener

POSTMEISTER

KURATOR

RICHTER

BOBDSCHINSKI

DOBDSCHINSKI

EINE JUNGE WITWE

FRAU DES SCHLOSSERS

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

PETRINA KRUSE

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Traumgestalten:

MARJA

ANNA

CHLESTAKOW

HILDE HERRE

JENNIFER LOWE

DRAGUTIN BOLDIN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHÄUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZUGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

LOUIS RONEY

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

EVELYN SCHILDBACH

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des
Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Walter Geisler

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSION UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

FRED DALBERG

DON CARLOS, Infant von Spanien

LOUIS RONEY

RODRIGO, Marquis von Posa

THOMAS TIPTON

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

HEINRICH HOLZLIN

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

FRANZ GLAWATSCH

ELISABETH VON VALOIS

IRMA HANDLER

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

TEBALDO, Page Elisabeths

HERTHA SCHMIDT

DER GRAF VON LERMA

KARL BERNHOFT

STIMME VOM HIMMEL

EDITH JAEGER

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HONIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 30. SEPTEMBER 1960

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

Das Bühnenbild wurde aus dem Nottheater Haus Kurpfalzstraße übernommen.

WALTHER KNÖR

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

EVELYN SCHILDBACH

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

JEAN COX

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

IRMGARD BREMER

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

FREITAG, 30. SEPTEMBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HONIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BROSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME
TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 18.15 UHR *

BEGINN DES II. AUFGÜGES ETWA 20.00 UHR

BEGINN DES III. AUFGÜGES ETWA 21.45 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JÜNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER-GEISLER

ELISABETH THOMA

HEINRICH-HÖLZLIN

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

KARL BERNHÖFT

DERMOT TROY

HANS ROSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Kornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Kornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFGÜG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

SAMSTAG, 1. OKTOBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefonts frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. OKTOBER 1960

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

Das Bühnenbild wurde aus dem Nottheater Haus Kurpfalzstraße übernommen.

WALTHER KNOR

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

EVELYN SCHILDBACH

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

JEAN COX

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

IRMGARD BREMER

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 2. OKTOBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKTFÜHRENDE
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS

HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÖHL
BRIGITTE RIEDLE
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMAN
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 2. OKTOBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRAULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMAN

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMAN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

3. DIE ZOFEN

Choreographie: HERBERT ROSS
Musik: DARIUS MILHAUD
Dekoration und Kostüme: WILLIAM PITKINS

Die Handlung ist dem gleichnamigen Schauspiel von Jean Genet entnommen. Sie gibt die Geschichte zweier Zofen wieder, die ihrer Herrin in einer Haßliebe ergeben sind und sie aus Eifersucht ermorden wollen. Als dies mißlingt, nimmt sich die eine das Leben, die andere bleibt triumphierend allein.

Solange: PAUL OLSEN
Claire: LOREN HIGHTOWER
Madame: JOY O'NEILL
Monsieur: GRAHAM SMITH

4. ANGEL HEAD

Choreographie: HERBERT ROSS
Musik: LIONEL HAMPTON
CHICO HAMILTON
Dekoration und
Projektionen: HERMANN GOUSTIN
Kostüme: NORMAN MAXON

a) Beatitude: DAS GESAMTE ENSEMBLE
b) Meeting: NORA KAYE JOHN AULD
c) Junky: LOREN HIGHTOWER
d) Head and After: NORA KAYE JOHN AULD
e) Sailor: JUAN GIULIANO
f) Party: CRISTYNE LAWSON
g) Fish: NORA KAYE JUAN GIULIANO
h) Had it: NORA KAYE
i) Golgotha: DAS GESAMTE ENSEMBLE

NATIONALTHEATER MANNHEIM
GROSSES HAUS

Montag, 3. Oktober 1960

Einmaliges Tanzgastspiel:

BALLETS
OF
TWO
WORLDS
OF HENRIQUES PIMENTEL

Mitwirkende:

NORA KAYE

JUAN GIULIANO

LOREN HIGHTOWER PAUL OLSEN

JOY O'NEILL LESLIE FRANZOS CRISTYNE LAWSON

GRAHAM SMITH JOHN AULD

ANTONIO MONLLOR JEAN P. BRAS

MONETTE LOZA BATIA ANAKOVA

Inszenierung und Choreographie: HERBERT ROSS

Ballettmeister: ALAN BAKER

Bühneneinrichtung und Beleuchtung: GIOVANNI ESPOSITO

Ton: HENRI VEURINGS

Dirigent: JACQUES GENTY

PROGRAMM

1. CAPRICHOS

Choreographie: HERBERT ROSS

Musik: BELA BARTÓK

Dekorationen
und Kostüme: JOHN WARD

Vier Szenen nach den berühmten Radierungen Francisco Goyas (1746–1828)

- | | |
|---|--|
| a) Ya tienen asiento
(Nun haben sie ihren Platz) | MONETTE LOLA LESLIE FRANZOS |
| b) No te escaparás
(Du entrinnst dir nicht) | JOY O'NEILL GRAHAM SMITH
PAUL OLSEN |
| c) Tantalo (Tantalus) | BATIA ANAKOVA PAUL OLSEN |
| d) No hubo remedio
(Es gibt kein Mittel mehr) | LOREN HIGHTOWER
GRAHAM SMITH JEAN P. BRAS
PAUL OLSEN JOHN AULD |

2. IM GEBÜSCH

Choreographie: HERBERT ROSS

Musik (Rashomon Suite): LAURENCE ROSENTHAL

Kostüme: NORMAN MAXON

Die Handlung ist einer japanischen Fabel entnommen: In einem Bambusgebüsch wurde ein Verbrechen begangen. Vor Gericht schildert jede der beteiligten Personen den Vorgang in seiner Version. Richter über die Wahrheit ist allein das Publikum.

Die Frau:	NORA KAYE
Der Bandit:	JUAN GIULIANO
Der Ehemann:	PAUL OLSEN
Das Medium:	CRISTYNE LAWSON
Zwei Figuren in Schwarz:	JEAN P. BRAS GRAHAM SMITH

PAUSE

MONTAG, 3. OKTOBER 1960

FESTVORSTELLUNG AUS ANLASS DER JAHRESTAGUNG DER
VERFAHRENTHEATNISCHEN GESELLSCHAFT IM V. D. I.

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEI

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. OKTOBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. OKTOBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HONIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHÄUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. OKTOBER 1960

DER BAUER ALS MILLIONÄR ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÜBNER a. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizienten: Gottfried Brösel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß
ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donaveschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA

ZULMA

} Feen aus der Türkei

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID

DER HASS

} Milchbrüder

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

ILLI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFFELD

AFTERLING

} Wurzels Zechbrüder

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels,
mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

UTA SAX

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHAUSER

VIOLA NIEGSCH

BRIGITTE WERNER

ANGELA HAAG

BRUNO HÜBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÜPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. OKTOBER 1960

DER REVISOR

KOMISCHE OPER IN FÜNF AKTEN NACH NIKOLAI GOGOL

VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TANZ

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

CHLESTAKOW

OSSIP

STADTHAUPTMANN

ANNA, seine Frau

MARJA, seine Tochter

MISCHKA, sein Diener

POSTMEISTER

KURATOR

RICHTER

BOBDSCHINSKI

DOBDSCHINSKI

EINE JUNGE WITWE

FRAU DES SCHLOSSERS

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

EDELTRAUD MARIA MICHELS a. G.
(STADT. BOHNEN FREIBURG)
JAKOB REES

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Traumgestalten:

MARJA

ANNA

CHLESTAKOW

HILDE HERRE

JENNIFER LOWE

DRAGUTIN BOLDIN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Krank: Petrina Kruse

DONNERSTAG, 6. OKTOBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 7. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

EDELTRAUD MARIA MICHELS a. G.
(STADT. BOHNEN FREIBURG)

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Petrina Kruse

FREITAG, 7. OKTOBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBROHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

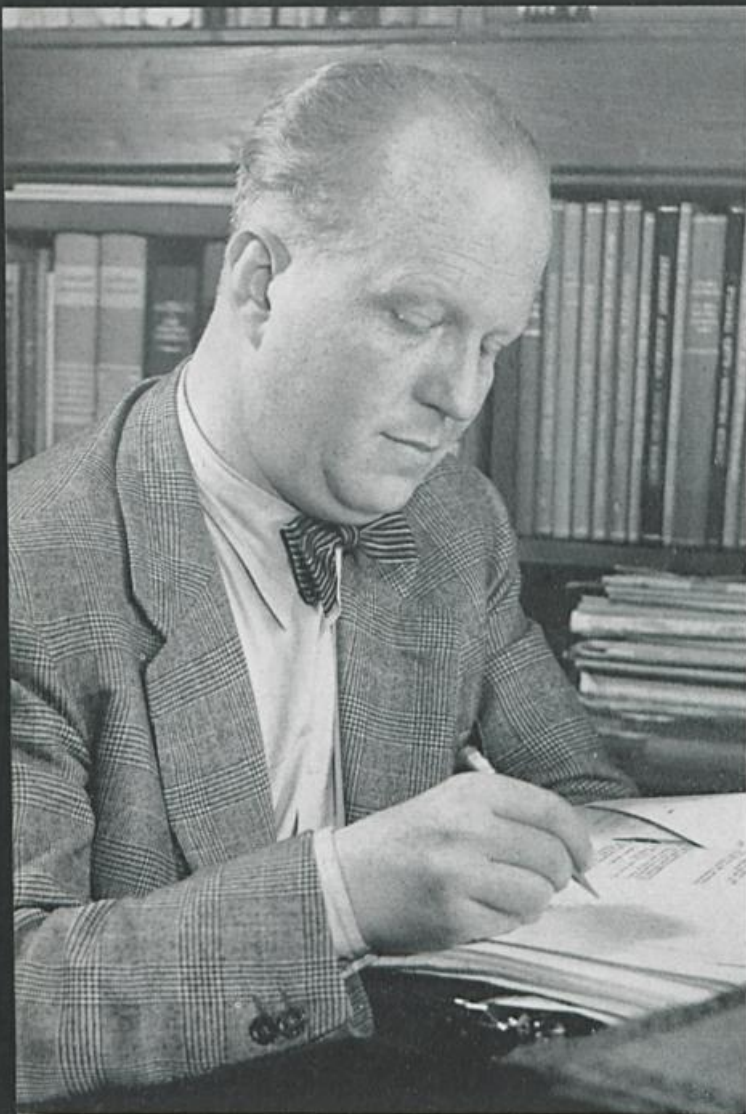
12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

*Freitag,
8. 10. 1960, Großes Haus
20 Uhr*

Günter Neumann
und seine Insulaner



Günter Neumann



Tatjana Sais

Günter Neumann und seine Insulaner

Im Jahre 1948 – während der Blockade Berlins – entstand die Idee, aus Beiträgen der damals erschienenen Zeitschrift „Insulaner“, die seinerzeit mit scharfem Witz, mit Ironie und Geist Zeitzustände glossierte, eine Sendung zusammenzustellen. Kaum war diese Idee geboren, machte sie sich schon selbständig, machte sie sich frei von der Bindung an eine Zeitschrift, führte sie ihr Eigenleben als „das politische Funkkabarett“ Berlins. Günter Neumann schrieb die Texte. Die erste Sendung im Dezember 1948 hatte einen Bombenerfolg und es lag nahe, den einmal beschrittenen Weg weiterzugehen.

Weitere Sendungen entstanden in monatelanger Folge, das Ensemble bildete sich zu einer festen Einheit, und die heute noch gültige Programmfolge entstand. „Die Insulaner“ formten sich zu einem Begriff. Im Sommer 1949 kam der „Jenosse“ dazu, der seitdem in mühevollen Schulungskursen immer wieder neu darum bemüht ist, seine Zuhörer zu „bekehren“. Seit dieser Zeit ist der „Funzionär“ neben „Kummer“ die beliebteste Figur der „Insulaner“.

Das Beste vom Besten aus den Rundfunksendungen Günter Neumanns hat der Lothar Blanvalet Verlag, Berlin, in zwei kleinen Bänden „Die Insulaner I“ und „Die Insulaner II“ (je DM 3,80) zusammengefaßt. Als Kostprobe bringen wir hier das Einleitungs-gedicht des ersten Bandes „Die Insulaner“:

In eigener Sache

Allmonatlich sind wir im Funkprogramm zu hören auf einigen Wellen.

Da blasen wir auf dem satirischen Kamm, veräppeln das Strammstehn und andres Tamtam und pieken in faule Stellen.

Wir schlagen mit Pritschen zuweilen Alarm, wir schimpfen auch mal, wenn's uns reicht. Doch sind wir nicht böse. Wir versuchen's mit Charme wir nehmen lächelnd die Zeit auf den Arm, und die Zeit ist zur Zeit garnicht leicht!

Unsere spitze Zunge war selten verschwiegen, wenn die Laus auf die Leber uns kroch. Mit Flachs-wollten wir manches gerade biegen, oft dachten wir, es wären Eintagsfliegen, doch leider fliegen sie noch.

Noch ist auf der Welt vieles disharmonisch trotz Uno und London, und Genf. So manche Gespenster bedrücken uns chronisch. Wir geben seit Jahren lakonisch ironisch zu der Dauerwurst unseren Senf.

Sie werden an diesem Büchlein sehn: wir halten Berlin fest die Stange. Und daß wir im Druck nun vor Ihnen stehn, ist für uns Insulaner kein Phänomen. Denn „im Druck“ sind wir hier schon lange.

Schon bald zeigte sich, daß auch der größte Saal dem ständigen Publikumsandrang nicht gewachsen sein würde, und so kam es, daß die Karten zu den „Insulanern“ zu den wenigen Artikeln gehören, die auch heute noch „rationiert“ sind, daß Wochen vor der Vorstellung das Theater am Kurfürstendamm – das gastgebende Haus für die RIAS-Insulaner – ausverkauft ist.

Aber nicht nur bei ihren regelmäßigen Vorstellungen errangen sie Zustimmung und Anerkennung. Mit größtem Erfolg gastierten sie auf der Funkausstellung 1950 in Düsseldorf und in den darauffolgenden Jahren zeigten sie sich ihrem begeisterten Publikum bei den Großveranstaltungen des RIAS in der Waldbühne (ca. 27 000 Plätze), bei denen zehntausende von Besuchern aus der Zone Gelegenheit hatten, „ihren“ Jenossen, „ihren“ Kummer und „ihren“ Günter Neumann persönlich kennenzulernen.

Ihre Aufnahmen wurden von allen Sendern der Bundesrepublik und auch von einigen Stationen der Schweiz und Österreich übernommen. Sie werden regelmäßig vom Hessischen und Süddeutschen Rundfunk, seit einigen Monaten auch vom NDR und WDR übertragen.

Die Verbundenheit der Hörer aus der Sowjetzone und aus Berlin zu „ihren“ Insulanern konnte nicht besser zum Ausdruck kommen als durch die Anwesenheit des unvergessenen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Professor Ernst Reuter, der im April 1953, anlässlich der Aufführung des 50. Insulaner-Programms, in herzlichen Worten allen Mitwirkenden seinen persönlichen Dank aussprach. Inzwischen konnten sie unter lebhafter Beteiligung der Berliner das kleine Jubiläum des 100. Programms feiern.

An das im Januar 1956 stattgefunden erste Gastspiel in Stuttgart haben sich inzwischen über 100 weitere Gastspiele in den westdeutschen Städten angeschlossen, wo sie sich unter stürmischem Beifall und begeisterten Anerkennungen ihren nach Hunderttausenden zählenden Freunden persönlich vorstellen konnten.

Jeder einzelne des Insulaner-Teams: Tatjana Sais, Edith Schollwer, Agnes Windeck, Bruno Fritz, Joe Furtner, Ewald Wenck und Heinz Reinfeld (musikalische Leitung) hat seinen Anteil an dem gemeinsamen Erfolg, und der Regie Werner Ohlschlägers ist es zu danken, daß der Text und die Musik Günter Neumanns, seine Ideen und sein Humor zu einem geschlossenen Ganzen wurden, zu dem „Kabarett mit dem Berliner Standpunkt“.



Bruno Fritz



Edith Schollwer



Joe Furtner



Heinz Reinfeld



Berlin-Kurfürstendamm

weltstädtischer Boulevard mit tausend Impressionen, einst Knüppeldamm zum kurfürstlichen Jagdschloß im Grunewald, heute Festspielstraße von Format mit Theatern, internationalen Hotels, Uraufführungskinos, Vorgartencafés und -restaurants und zahlreichen internationalen Geschäften.

Auf diesem heitergeselligen Boulevard steht Altes und Modernes versöhnlich nebeneinander.

Besucher aus dem In- und Ausland bevölkern die einladenden Vorgartencafés und schnuppern hier etwas von der „Berliner Luft“.

Schon ein Berliner Wochenende wird Sie beeindruckern.

Fragen Sie Ihr Reisebüro.

Berlin ist eine Reise wert

Information: Verkehrsamt Berlin,
Berlin-Charlottenburg, Fasanenstr. 7-8, Tel.: 24 00 11

D I E M I T W I R K E N D E N :

Tatjana Sais, Edith Schollwer, Bruno Fritz,

Ewald Wenck, Joe Furtner, Harald Sielaff

Verbindende Worte: Ekkehard Fritsch und Fee von Reichlin

An zwei Flügeln: Günter Neumann und Heinz Reinfeld

Die Rhythmusgruppe Hans Seltmann

D I E V O R T R A G S F O L G E :

- | | |
|---|---|
| 1. Die Insulaner stellen sich vor
Alle Insulaner | 10. Was zu lesen gefällig?
Alle Insulaner |
| 2. Das Insulanerlied
Edith Schollwer | 11. Die Eignungsprüfung
Alle Insulaner |
| 3. Wozu bitteschön?
Ewald Wenck | 12. Russische Geschichte
Edith Schollwer, Bruno Fritz, Ewald Wenck |
| 4. Herr Kummer telefoniert
Bruno Fritz | 13. Die eiligen Männer
Fee von Reichlin |
| 5. Die ehrbare Dirne
Edith Schollwer | 14. Die Klassenphotographie
Bruno Fritz |
| 6. Vorher – nachher
Fee von Reichlin, Harald Sielaff | 15. Greta und Brigitte
Tatjana Sais, Edith Schollwer |
| 7. Schulungsabend in Pankow
Alle Insulaner | 16. Stehbiergeflüster
Bruno Fritz, Ekkehard Fritsch |
| 8. Die Dame von heute
Tatjana Sais | 17. Ihre Hoheit, die Aktivistin
Alle Insulaner |
| 9. Berlin im Heidekraut
Alle Insulaner | 18. Sehn Se, das ist Berlin
Alle Insulaner |

P a u s e

Musikalische Leitung: Heinz Reinfeld • Texte und Musik: Günter Neumann

Änderungen des Programms vorbehalten!

Tourneeleitung: Heinz Hoffmeister GmbH., Konzert- und Gastspielführung
Mannheim, Viktoriastraße 33 • Telefon 432 53/54

Druck: Müller-Druck, Jßvesheim am Neckar



Ekkehard Fritsch



Harald Sielaff



Rhythmusgruppe Hans Seltmann



Ewald Wenck



Fee von Reichlin

SAMSTAG, 8. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

GESELLSCHAFT IM HERBST

SCHAUSPIEL VON TANKRED DORST

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Dieses Schauspiel ist als zweites Auftragswerk des Nationaltheaters auf Anregung des dramaturgischen Kollegiums der Stadt Mannheim entstanden und erscheint im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

GRÄFIN ATHALIE DE VILLARS-BRANCAS

CLAIRE-HELENE, ihre Tochter

AURELIE DE BETHUNE-SULLY

MARCEL DE ROCHOUART

SARTINE, Schloßverwalter

COSTENEAU, Chef eines Reiseunternehmens

DUBOIS, sein Compagnon

TOUSSAINT, Bibliothekar

BIGOT, Bauunternehmer

GUSTAVE, Arbeiter

JAQUINOT, Kantinenwirt

LECOQ, Spaßmacher

TESTIERE, Notar

POISINET, Journalist

KOMMISSAR

DOISELLE, Diener

LOUISON, Magd

EIN HERR

JDA EHRE

ROSEMARIE REYMANN

ANNEMARIE SCHRADIEK

KARL WORZEL

JOHANNES HÖNIG

HORST BREITENFELD

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

GEORG MONTFORT

KAI MÖLLER

GUIDO VON SALIS

GÜNTHER GUBE

FRITZ DÜHSE

HEIDI MENTZ

GERHARD RITTER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

7 BILDER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DON GIOVANNI

ODER

DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTHER KNOR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.00 UHR

ENDE 16.15 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

DER KOMTUR

DONNA ANNA, seine Tochter

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

LEPORELLO, Don Giovannis Diener

MASETTO, ein Bauer

ZERLINA, seine Braut

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

HEINRICH HÖZLIN

ELISABETH THOMA

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HANS RÖSSLING

HERTHA SCHMIDT

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. OKTOBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL

GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

ERIKA AHSBAHS

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 9. OKTOBER 1960

I. TEIL
WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER L. ZUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN
Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBROH
BRIGITTE RIEDLE
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 9. OKTOBER 1960

II. TEIL
WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
EIN KORNETT
OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet
GORDON, Kommandant von Eger
DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee
MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee
SCHWEDISCHER HAUPTMANN
GEFREITER
ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim
ZWEITER KÜRASSIER
BÜRGERMEISTER VON EGER
BAPTISTA SENI, Astrolog
THEKLA, Prinzessin von Friedland
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin
KAMMERDIENER WALLENSTEINS
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER KURIER
ZWEITER KURIER
Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GÜNTHER GUBE
PAUL GOGEL
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HÖPER
GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE
JOACHIM HILDEBRANDT
KAI MÖLLER
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
ROSEMARIE REYMANN
HANS SIMSHAUSER
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 10. OKTOBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSLIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

}
Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. OKTOBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL
DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund
Inspeizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBROHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.30 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

HEINRICH HÖLZLIN

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

MITTWOCH, 12. OKTOBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSLN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

}
Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

WALTER GEISLER

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herro, Viola Niegsch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. OKTOBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER
VON MARCEL PAGNOL
DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG	HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund
Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HONIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBROHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 14. OKTOBER 1960

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	WILLI WOLFF
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Das Bühnenbild wurde aus dem Nottheater Haus Kurpfalzstraße übernommen.

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

EVELYN SCHILDBACH

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

JEAN COX
Walter Martin, a. G.
THOMAS-TIPTON

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

FRANZ GLAWATSCH

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

IRMGARD BREMER

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

FREITAG, 14. OKTOBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. OKTOBER 1960

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 20.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 21.45 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

HEINRICH HÖLZLIN

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

11. 10. 1960
THOMAS-TIPTON

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

Samstag, 15. Oktober 1960

Klaus Hain

SuSana
y
JoSé



Kl

SUSANA Y JOSÉ

Flamenco-gesang MANUEL MAIRENA

Guitarre PACO HERNANDEZ

Klavier ARMIN JANSSEN

Klavier und Schlagzeug RENÉ GERBER

Kostüme MARTA FONT DE UDAETA
TRABAL ALTES

Choreographien SUSANA UND JOSÉ

Musikalische Leitung ANTONIO ROBLEDO

Technische Leitung WALTER KAUFMANN

Dekorationen MAX RÖTHLISBERGER
TRABAL ALTES

Susana und José sind aus der Schule der großen spanischen Tanzmeister in Madrid hervorgegangen. In Paris vervollkommneten sie ihre Schulung in der Technik des klassischen Balletts und holten sich das choreographische Rüstzeug für den Bühnentanz. Als sie 1949 in einer Spanientournée zum erstenmal gemeinsam auftraten, geschah das sehr Seltene: das spanische Publikum, kritisch bis zum Exzeß in allen Dingen seiner eigentlichen Nationalkunst, war von der einzigartigen Verbindung individueller Ausdruckskraft und bruchloser Einheit des Ensembles in ihren Darbietungen auf den ersten Anhieb bezwungen, und die Kritik sprach von einem »Feuerwerk an Phantasie und Temperament«. Seither haben Susana und José auf ihren Tournéen ein Land nach dem andern erobert und die ganze Welt bereist. Heute möchten sie versuchen, auch Ihnen den Reichtum und die Tiefe der spanischen Welt in tänzerischer Beschwörung nahezubringen.



P R O G R A M M

1 | CATALANESCA

Susana und José

ANTONIO ROBLEDÓ

Armin Janssen

Eine Folge von 5 Tänzen, die noch heute in den Dörfern Kataloniens auf der "Festa Major", dem grössten Fest des Jahres zu Ehren des Heiligen des Ortes, getanzt werden.

a PRELUDIO

b L'ESPANYOLET

Langsamer feierlicher Paartanz, der die noble zeremonielle Art des katalanischen Volkes widerspiegelt.

c LES MAJORALES

Heiterer und beschwingter Bauertanz, die einzige Jota der Provinz.

d SANT FERRIOL

Kleiner humoristischer Tanz, bei dem der erhobene Zeigefinger an die Legende erinnert, die erzählt, wie der heilige Ferriol noch nach seinem Tode durch Berührung des ausgestreckten Zeigefingers die Weinfässer füllte.

2 | DIE BALLADE VON CARMEN UND DON JOSÉ

(Nach der Novelle von Prosper Mérimée)

Musik für Gesang, Gitarre, Klavier und Schlagzeug von Antonio Robledo.

Carmen	<i>Susana</i>
Don José	<i>José</i>
El Romancero	<i>Manuel Mairena</i>
El Musico	<i>Paco Hernandez</i>
Klavier	<i>Armin Janssen</i>
Schlagzeug	<i>René Gerber</i>
Dekorationen	<i>Max Röthlisberger</i>



DIE BALLADE VON CARMEN UND DON JOSÉ

Die traurige Geschichte von Carmen und Don José in der Form einer alten spanischen Ballade getanzt in 7 Bildern.

- a *Es war einmal eine feurige Zigeunerin, schön und wild...*
- b *Aus dem Baskenland kam ein braver Soldat, beherzt und jung...*
- c *Auf der Strasse, in Sevilla am hellen Mittag, begegneten sich die beiden,*
- d *und liebten sich. Der Soldat versank in der Liebe, vergass alle Pflicht. Er blieb bei Carmen, ging nicht in die Kaserne zurück.*
- e *Man warf ihn in's Gefängnis. In seinem Elend hörte er draussen Carmen's unbekümmertes Lachen.*
- f *Der Soldat verzehrte sich in Qual und Liebe; er brach aus dem Gefängnis. Er ritt Carmen nach in die Sierra. Sie aber wollte sich aus dem Käf'ig seiner Liebe befreien. In der Nacht sang sie ihm ein Lied, ein Tauberlied. Davon schlief er ein - und sie ritt vondannen.*
- a *Er suchte sie überall. In Granada, auf der Strasse, spät am Mittaa*

3 | VILLANCICO

Susana und José

VOLKSWEISEN

*Manuel Mairena
Paco Hernandez
Armin Janssen
René Gerber*

Weinachtslied aus Extremadura.

4 | KLAVIER SOLO

Armin Janssen oder René Gerber

5 | ENCUESTRO RITMICO

Susana und José

Im Vordergrund dieser Schöpfung steht eines der wichtigsten Elemente des Flamenco-tanzes: Der Rhythmus der Füße. Dieser wird hier zum ersten Male so eingesetzt, dass er das eigentliche Geschehen dieses Tanzes ist. Zwei verschiedene rhythmische Temen begegnen sich, geben Anlass zu dramatischen Verwicklungen und verwandeln sich schliesslich zu einem Unisono.

6 | SOLEARES

Susana

VOLKSWEISEN

*Manuel Mairena
Paco Hernandez*

7 | ALEGRÍAS ANTIGUAS

José

VOLKSWEISEN

Paco Hernandez

8 | VARIACIONES FLAMENCAS

Paco Hernandez

VOLKSWEISEN

Gitarren Solo

9 | TIENTOS

Susana und José

VOLKSWEISEN

*Manuel Mairena
Paco Hernandez*

ZURÜCK AUS AMERIKA



a

a Susana und José mit einigen Mitgliedern ihres Ensembles in New York, wo sie kürzlich gastierten.

b José Udaeta, Victoria de los Angeles und Susana Audeoud in der New Yorker Wohnung der berühmten Sängerin.

c Die unzertrennliche Gesellschaft gastierender Künstler



b



c



MANUEL MAIRENA



PACO HERNANDEZ



ARMIN JAN



RENÉ GERBER



MARTA FONT DE UDAETA

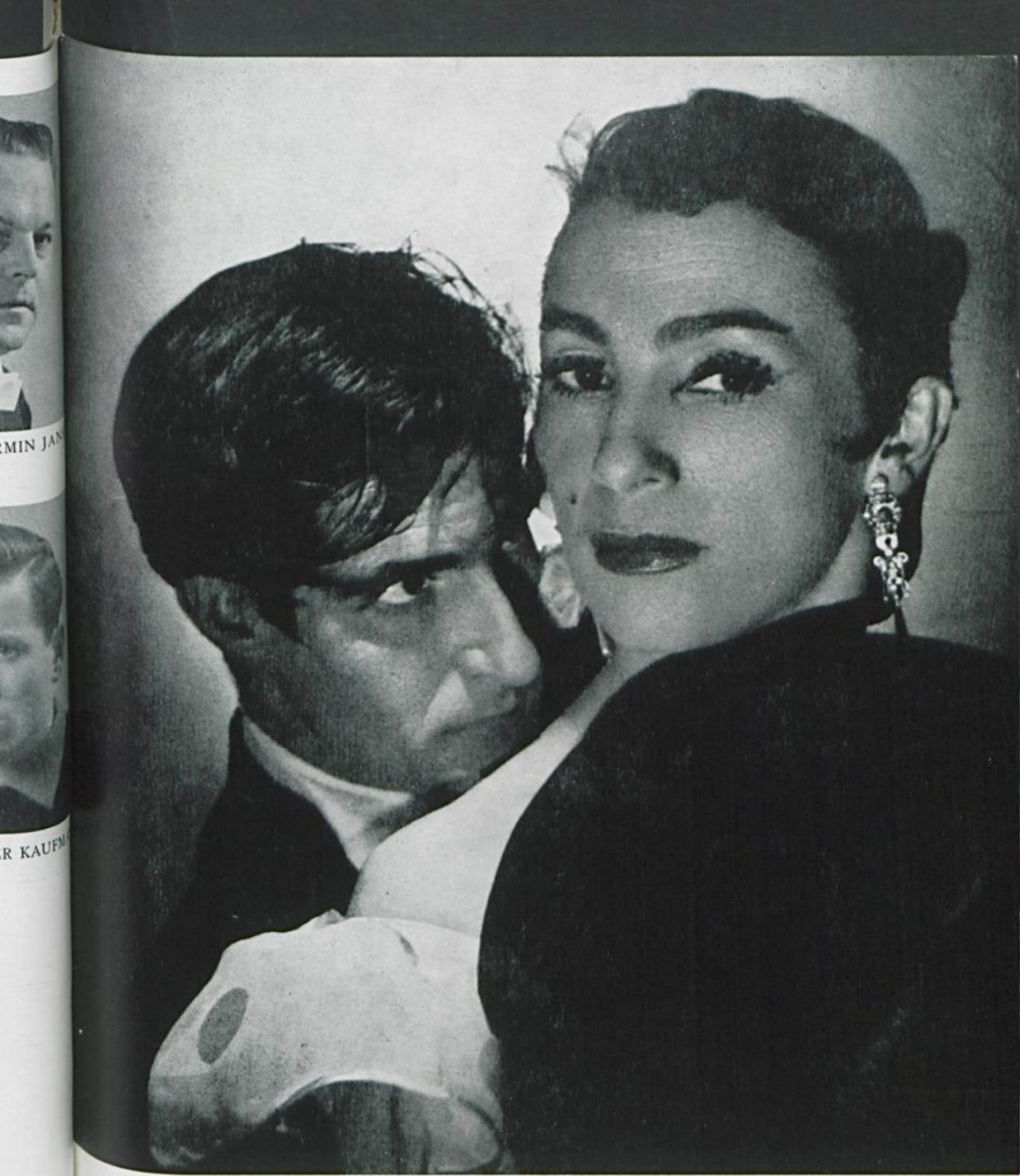


WALTER KAUFMANN



Generalverte

N.V.



N.V. INTERNATIONALE CONCERTDIRECTIE ERNST KRAUSS



SONNTAG, 16. OKTOBER 1960

DON GIOVANNI
ODER
DER BESTRAFTE WÜSTLING

HEITERES DRAMA IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTHER KNOR
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.00 UHR

ENDE 16.15 UHR

DON GIOVANNI, ein sehr leichtfertiger Edelmann

DONNA ELVIRA, seine verlassene Gemahlin

DER KOMTUR

DONNA ANNA, seine Tochter

DON OCTAVIO, ihr Verlobter

LEPORELLO, Don Giovannis Diener

MASETTO, ein Bauer

ZERLINA, seine Braut

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

FRED DALBERG

GLADYS SPECTOR

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

PETRINA KRUSE

Bauern, Bäuerinnen, Dienerschaft, Spielleute, Geister

Ort der Handlung: Spanien

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. OKTOBER 1960

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	WILLI WOLFF
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Das Bühnenbild wurde aus dem Nottheater Haus Kurpfalzstraße übernommen.

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

Kaisertheater Nagasaki a. D.
(Kaisertheater Nagasaki)
EVELYN SCHILDSACH

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

JEAN COX

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RÜDOLPH

IRMGARD BREMER

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 16. OKTOBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH

JOITZ } Generale unter Wallenstein
JOLALTO }

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSKAI VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DREI DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 16. OKTOBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER }

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

LOTHAR DIETRICH
(STADT, BOHNEN NÜRNBERG)

KARL WORZEL

JOHANNES HONIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DUHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BROSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 17. OKTOBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER
VON MARCEL PAGNOL
DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund
Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. OKTOBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. OKTOBER 1960

IN NEUER INSZENIERUNG

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHONFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÖHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. OKTOBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HOLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. OKTOBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GÜNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GÜNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. OKTOBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS GÜNTHER GRIMM

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

EVELYN SCHILDBACH

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHÖFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u.a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Jakob Rees, Thomas Tipton

FREITAG, 21. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

Krank: Thomas Tipton

FREITAG, 21. OKTOBER 1960

GESELLSCHAFT IM HERBST

SCHAUSPIEL VON TANKRED DORST

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Dieses Schauspiel ist als zweites Auftragswerk des Nationaltheaters auf Anregung des dramaturgischen Kollegiums der Stadt Mannheim entstanden und erscheint im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

GRÄFIN ATHALIE DE VILLARS-BRANCAS

CLAIRE-HELENE, ihre Tochter

AURELIE DE BETHUNE-SULLY

MARCEL DE ROCHOUART

SARTINE, Schloßverwalter

COSTENEAU, Chef eines Reiseunternehmens

DUBOIS, sein Compagnon

TOUSSAINT, Bibliothekar

BIGOT, Bauunternehmer

GUSTAVE, Arbeiter

JAQUINOT, Kantinenwirt

LECOQ, Spaßmacher

TESTIERE, Notar

POISINET, Journalist

KOMMISSAR

DOISELLE, Diener

LOUISON, Magd

EIN HERR

JDA EHRE

ROSEMARIE REYMANN

ANNEMARIE SCHRADIEK

KARL WORZEL

JOHANNES HÖNIG

HORST BREITENFELD

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

GEORG MONTFORT

KAI MÖLLER

GUIDO VON SALIS

GÜNTHER GUBE

FRITZ DÜHSE

HEIDI MENTZ

GERHARD RITTER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

7 BILDER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

Montag, 22. März 1960 130
Walter Henn

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD HANS GEORG FIRMANIS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BÜHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM o. G.

Inspizient: Gottfried Bräsel
Souffleuse: Wiltrud v. Bockelager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartüchlein unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

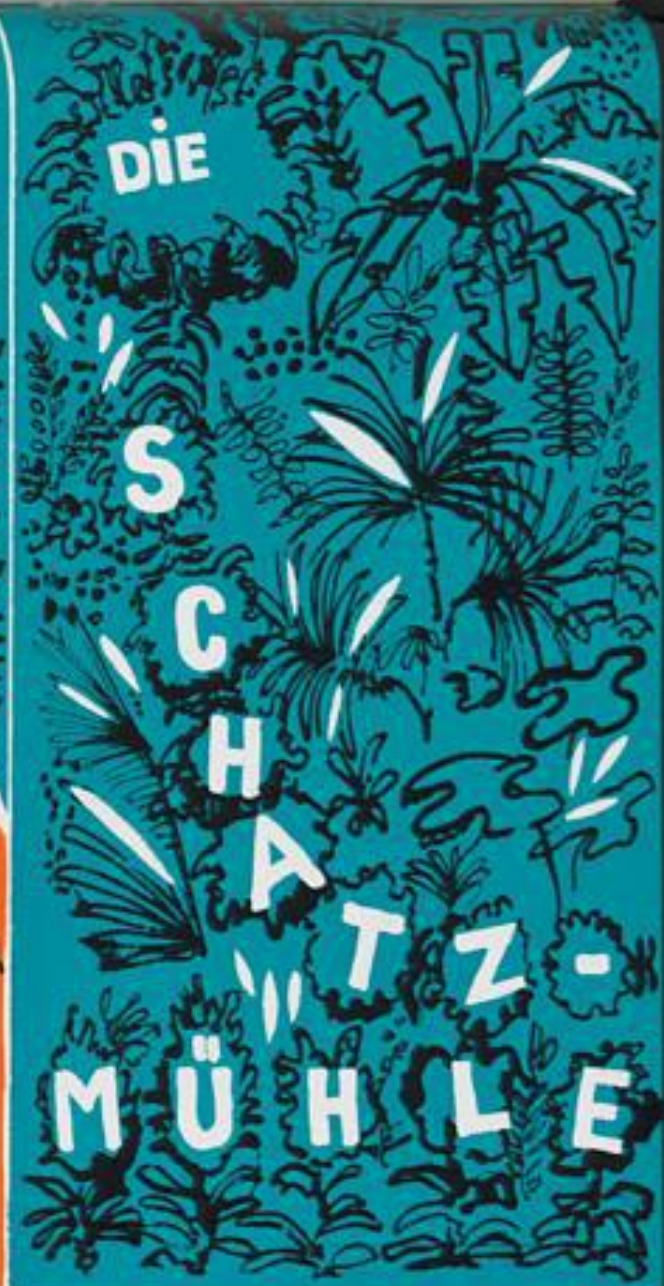
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquillo, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILLO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HÖRST BREITENFELD
EIN FISCHVERKAUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILLO, der hölzerne Harold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Lani v. Oertzen / Judith v. Salloy / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Moenteln, S. 1., 4., zur Verfügung gestellt.



DIE
SCHÄTZ-
MÜHLE

SAMSTAG, 22. OKTOBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BOHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

WALTER GEISLER

SIEGLINDE WAGNER a. G.
(STADT. OPER BERLIN)

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegisch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. OKTOBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

Samstag, 23. Oktober 1960, Hofes Haüs, 20 Uhr

Hugo von Hofmannsthal

Der Unbestechliche

Lustspiel in 5 Akten

Die Baronin	Adrienne Gessner
Jaromir, ihr Sohn	Robert Lindner
Anna, dessen Frau	Inge Brücklmeier
Melanie Galattis	Jane Tilden
Marie Am Rain	Martha Marbo
Der General	Hans Olden
Theodor, der Diener	Josef Meinrad
Hermine, eine junge Witwe	Gusti Wolf
Der kleine Jaromir	Herbert Pachl <small>Ein Mozart-Sängerknabe</small>
Die Beschließerin	Auguste Pünkösdy
Der Gärtner	Theo Prokop
Der Kutscher	Walter Stumvoll

Spielt auf dem Gut der Baronin in Niederösterreich im Jahre 1912

Regie: Ernst Lothar

Bühnenbilder: Otto Niedermoser

Kostüme: Erni Kniepert

Nach dem dritten Akt eine größere Pause

Bühnenrechte beim S. Fischer Verlag Frankfurt/M.

Tourneeleitung: Heinz Hoffmeister G.m.b.H., Konzert- und Gastspiellleitung, Mannheim, Viktoriastr 33, Telefon 43253



Hofmannsthal im Spiegel seiner Zeit

Die Erscheinung des jungen Hofmannsthal ist und bleibt denkwürdig als eines der großen Wunder früher Vollendung: In der Weltliteratur kenne ich bei solcher Jugend außer bei Keats und Rimbaud kein Beispiel ähnlicher Unfehlbarkeit in der Bemeisterung der Sprache, keine solche Weite in der ideellen Beschwingtheit, kein solches Durchdrungensein mit poetischer Substanz bis in die zufälligste Zeile, wie in diesem großartigen Genius, der schon in seinem sechzehnten und siebzehnten Jahr sich mit unverlöschbaren Versen und einer noch heute nicht überbotenen Prosa in die ewigen Annalen der deutschen Sprache eingeschrieben hat. Sein plötzliches Beginnen und zugleich schon Vollendetsein war ein Phänomen, wie es sich innerhalb einer Generation kaum ein zweites Mal ereignet.

Stefan Zweig

Wenn das auf den Dichter gemünzte Wort Goethes: „Bilde Künstler, rede nicht“ noch Geltung beanspruchen darf, und wenn in der Kunst über der äußeren die innere Form steht und über der inneren Form die plastische Gestaltungskraft: dann ist dieser üppige Meister des wollüstigen Wortes, dieser Schöpfer einer sinnlich reizvollen und manchmal ätherischen Prosa, der bestrickende Artist und sensualistische Mystiker und Mythologe — ohne weiteren Umschweif, dann ist Hugo von Hofmannsthal das vollkommene Gegenteil eines Dichters.

Samuel Lublinski

Wir sprachen von Deutschland, seinen Meistern, von dem Verhältnis unseres Volkes zur Politik, von der Zerrissenheit und leidvollen Gehässigkeit, die dies fremde Element in seine Seele getragen, von der Strenge der Ansprüche, die seit fünfzehn Jahren, etwa seitdem wir beide vierzig geworden, die Zeit an die Lernfähigkeit, Lernwilligkeit des deutschen Menschen stelle. Manche schlichte Konstitution ist diesen Anforderungen erlegen, die unter milderer Umständen behaglich hätte dauern können. Wir sahen bei Menschen unserer näheren und weiteren Umgebung ein verstörtes, seiner selbst nur dumpf bewußtes Versagen, Nicht-mehr-mit-Können und Am-Wege-Bleiben. Und nun dies Hirn von umfassendster und empfindlichster Feinheit, dies kostbarste Sein, dem die Welt, der Kosmos, die Ordnung, „die Monarchie“ untergeht, auf das dieser Zeittumult, dies negerhaft Neue und Junge einstürzt, welches zweifellos Leben, mit allen Rechten des Lebens ausgestattetes Leben ist, und mit dem man sich auseinandersetzen muß in dem Bewußtsein freilich, sich selbst und seine Zeit überlebt zu haben.

Thomas Mann



Hugo von Hofmannsthal:

TAGEBUCHAUFZEICHNUNGEN

Jede wahrhaft große geistige Erscheinung ist übermenschlich und macht für den, der sich ihr hingibt, alles übrige entbehrlich, bis ans Ende der Zeiten; das ist die Wurzel der durch ein Individuum geoffenbarten Religionen und ihres Anspruches auf Orthodoxie.

*

Der Geist sucht das Wirkliche, der Ungeist haftet am Unwirklichen.

*

Aus lauter Leeren ist die Fülle der menschlichen Existenz aufgebaut.

*

Der Glaube hat nur einen Gegenstand, ebenso der Unglaube. Beide gehen auf das Ganze.

*

Das Volk übt zeitweise eine Art von Ostrazismus, wenn es gewisse Stände und Klassen zum Gegenstand der Anklage macht; es deutet dabei aber auf eine höhere Wahrheit hin: nur die Gesamtheit der Produktiven bildet das Volk.

*

Eine Klasse, die im Staat geherrscht hat, muß entweder vernichtet und zum bloßen Schatten ihrer selbst gemacht werden, oder sie wird schaden.

*

Es ist hart, sich mit einer herrschenden Gesellschaft herumzuschlagen, aber härter, eine nicht vorhandene postulieren zu müssen.

*

Jeder Stoff führt an jedem Punkt ins Unendliche.

*

Was ist innere Freiheit? Im Einzelnen zugleich das Allgemeine und Notwendige zu erkennen.

*

Der Mensch wird in der Welt nur das gewahr, was schon in ihm liegt; aber er braucht die Welt, um gewahr zu werden, was in ihm liegt; dazu aber sind Tätigkeit und Leiden nötig.



HUGO VON HOFMANNSTHAL

Goethes Ruf nach „Weltliteratur“: keiner hat ihm so nachgelebt wie Hugo von Hofmannsthal, der Aristokrat im Geiste, das Genie der Bindung in einer Zeit der Auflösung, für den mit dem Fall der Habsburger Monarchie 1918 eine Welt zugrunde ging. Im „Unbestechlichen“ und im „Schwierigen“, zwei Komödien aus dem Milieu des ihm so eng vertrauten österreichischen Adels, hat er den letzten Abglanz dieser versinkenden Welt gezeichnet. Dem damals vulkanisch aufbrechenden dramatischen Expressionismus stand er beinahe fassungslos gegenüber. Denn was suchte er poetisch? Von Wien, frühen symbolistischen Tendenzen und der Melancholie des Fin de siècle ausweichend, ging sein geistiges Sehnen immer wieder ins Mittelalter, zum Barock, nach Venedig, Florenz, Spanien, die Antike und der Orient umschlossen seine Phantasie. Er war ein sensibler Poet, ein Ästhet, ein Universalist der Bildung, ein genialer Umschöpfer der literarischen Überlieferungen und ein dogmatischer Stilist. 1874 kam er in Wien als Sohn eines Bankiers zur Welt, frühreif mit 16 Jahren schrieb er unter dem Namen Loris Kritiken und lyrische Einakter, Hermann Bahr und Arthur Schnitzler feierten den Gymnasiasten Hofmannsthal schon als Genie. 1892 schrieb er „Der Tod des Tizian“, „Der Tor und der Tod“ und „Die Frau im Fenster“, die Otto Brahm 1898 in Berlin mit Agnes Sorma uraufführte. Dann promovierte er in Wien mit einer Arbeit über die Dramatik Victor Hugos. In Rodaun bei Wien erwarb er eine alte theresianische Schloßvilla: hier entstanden die berühmten Operntexte für Richard Strauß, hier schrieb er die glasklaren, meisterhaft geschliffenen Essays über Literatur und Theater, hier waren seine Freunde Stefan Zweig und Richard Strauß um ihn, die großen Inspiratoren seiner Arbeit. Viele Reisen fundamentierten sein europäisches Kulturbewußtsein. Er war in Griechenland, Italien, Frankreich und Deutschland wie zuhause. Die ersten Berliner Premieren fanden noch wenig Anklang. Max Reinhardt brachte die später von Strauß vertonte „Elektra“ im Kleinen Theater zu großem Erfolg. Beide ließen 1922 die Idee der Salzburger Festspiele Wirklichkeit werden, schon 1911 bahnte Reinhardt dem Freund den Weiterfolg des erneuerten „Jedermann“. Aus der engen künstlerischen Liaison mit Richard Strauß — der „Briefwechsel“ zwischen beiden ist ein wahres Kulturdokument — entstanden Hofmannsthals Libretti zum „Rosenkavalier“, zur „Ariadne“ und „Frau ohne Schatten“, zur „Ägyptischen Helena“ und „Arabella“. Reinhardts letzte Taten für ihn waren 1929 „Der Schwierige“ (mit Helene Thimig und Gustav Waldau) und 1933 die Inszenierung des „Großen Welttheaters“. Vollendet wurde noch das Drama „Der Turm“, die große Debatte zwischen der Macht, unvollendet blieb „Das Bergwerk von Falun“. Tragikumwittert das Ende des Dichters: auf dem Weg zur Leichenfeier für seinen durch Selbstmord geendeten ältesten Sohn erlag der Dichter, erst 55jährig, am 15. Juli 1929 einem Schlaganfall.

H. W.

Hugo von Hofmannsthal:



Auguste Pünkösdy >



< Hans Olden

Was man nicht unbedingt wissen muß . . .

Daß im Frühjahr 1891 dem damals berühmten und allmächtigen Hermann Bahr eine Kritik über sein Schauspiel „Die Mutter“ in die Hand fiel, die mit dem Namen Loris unterschrieben war und ihm durch Reife des Inhalts und des Ausdrucks besonders auffiel;

daß sich dem neugierig gewordenen Hermann Bahr eines Tages dieser Kritiker Loris vorstellte; es war ein siebzehnjähriger Gymnasiast, mit Namen Hugo von Hofmannsthal;

daß der Gymnasiast wenige Zeit später im erlauchten Kreis berühmter Schriftsteller wie Bahr und Schnitzler sein erstes kleines Versdrama „Gestern“ vorlas und als Genie gefeiert wurde;

daß diesem neuen Dauphin der Dichtung mit seinen nächsten Versdramen „Der Tod des Tizian“ und „Der Tor und der Tod“ (Sommer 1903) meteorgleich früher Ruhm zuteil wurde;

daß der Gymnasiast inzwischen seit 1892 an der Wiener Universität Jura studierte, 1894 sein Freiwilligenjahr im vornehmsten k. u. k. Dragonerregiment abdiente und danach sein Studium als stud. phil. fortsetzte;

daß Hofmannsthal nach vielen fruchtbaren Jahren dichterischen Schaffens mit der Erneuerung des Spiels von „Jedermann“, 1911 von Max Reinhardt in Szene gesetzt, einen Welterfolg errang;

daß er, den man ein Genie der Bindung in einer Zeit der Auflösung nannte, und dessen natürliches Fundament die Tradition des alten Österreichs war, seine glücklichste Zeit in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg erlebte;

daß mit dem Fall der Habsburger Monarchie 1918 für ihn eine Welt zugrunde ging: „Dieser Krieg war das Sichtbarwerden einer Revolution, die im Laufe der Jahrhunderte alles in Frage stellen wird, was wir sind und was wir besaßen“;

daß ihm seine leidenschaftliche Liebe zum Theater eine Zuflucht vor den hektischen Jahren nach dem ersten Weltkrieg und vor dieser für ihn entgötterten Welt bot;

daß es ihm zusammen mit Max Reinhardt gelang, die Idee der Salzburger Festspiele 1922 Wirklichkeit werden zu lassen;

daß er für Richard Strauß die Texte zu einer Reihe weltbekannter Opern schuf, darunter der unvergängliche „Rosenkavalier“;

daß er im Jahre 1907 mit der Arbeit zu seinem Lustspiel „Christinas Heimreise“ begann, das von Reinhardt am 11. Februar 1910 im Deutschen Theater mit Else Heim in der Titelrolle und Alexander Moissi als Florindo, Wilhelm Diegelmann als Kapitän und Rudolph Schildkraut als Mulay Hassan uraufgeführt wurde;

daß Hofmannsthal am 15. Juli 1929, auf dem Wege zur Leichenfeier für seinen durch Selbstmord geendeten ältesten Sohn, einem Schlaganfall erlag.



UBER VERGÄNGLICHKEIT

Noch spür ich ihren Atem auf den Wangen:
Wie kann das sein, daß diese nahen Tage
Fort sind, für immer fort, und ganz vergangen?
Dies ist ein Ding, das keiner voll aussinnt,
Und viel zu grauenvoll, als daß man klage:
Daß alles gleitet und vorüberirnt,
Und daß mein eignes Ich, durch nichts gehemmt,
Herüberglitt aus einem kleinen Kind
Mir wie ein Hund unheimlich stumm und fremd.
Dann: daß ich auch vor hundert Jahren war
Und meine Ahnen, die im Totenhemd,
Mit mir verwandt sind wie mein eignes Haar,
So eins mit mir als wie mein eignes Haar.

Hugo von Hofmannsthal



Bühnenbildentwurf



Eine
Heinz Hoffmeister
Tournée

Müller-Druck, Jülich am Niedar

Ein Gastspiel
der Heinz Hoffmeister GmbH, Mannheim, Viktoriastr. 33

Josef Meinrad
Adrienne Gessner
Jane Tilden
Inge Brücklmeier
Gusti Wolf
Martha Marbo
Auguste Pünkösdy
Robert Lindner
Hans Olden
Theo Prokop
Walter Stumvoll

in dem Lustspiel in 5 Akten

„Der Unbestechliche“

von Hugo von Hofmannsthal

Programm

SONNTAG, 23. OKTOBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GÖTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TÄNZERIN
Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HOPFER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÖHL
BRIGITTE RIEDLE
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

SONNTAG, 23. OKTOBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,

Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRAULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPFER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

MONTAG, 24. OKTOBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

WILLIBALD ^{Yohla} ~~THOMA~~

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 24. OKTOBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. OKTOBER 1960

IN NEUER INSZENIERUNG

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
CHORE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

WILLI SELT

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Jakob Rees

DIENSTAG, 25. OKTOBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMAN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÜSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. OKTOBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KARL FISCHER

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SÁNDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

} Zigeuner

ALTESTER DER ZIGEUNER

ISTVÁN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermädchen

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

Krank: Jakob Rees

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHOFT

ROSEMARIE BECKER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

ADOLF FALK

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÖSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

MITTWOCH, 26. OKTOBER 1960

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER

GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
WENZEL VON NACHTHEIM } und Richter des
HANS VON BARENKLAU } heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL

JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPFER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
GÜNTHER GUBE
WALTER VITS-MÖHLEN
GÜNTHER GUBE
HANS SIMSHÄUSER
CHRISTIAN HERRMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. OKTOBER 1960

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	HANS SCHÜLER
BÜHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLÖTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO
PAMINA
PAPAGENO
PAPAGENA

SARASTRO
1. PRIESTER (Geharnischter)
2. PRIESTER (Geharnischter)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT
1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
2. KNABE
3. KNABE
MONOSTATOS

SCHLANGE
LÖWE
KROKODIL
AFFE
LUCHS
STRAUSS
TIGER

Priester, Frauen, Sklaven
Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY
EVELYN SCHILDBACH
HANS GÜNTHER GRIMM
HERTHA SCHMIDT

HEINRICH HÖLZLIN
KARL BERNHÖFT
KURT SCHNEIDER
HANS ROSSLING

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

PETRINA KRUSE
ROSEMARIE BECKER
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT

HILDE HERRE
JOACHIM SCHWANSEE
VIOLA NIEGSCH
KARIN STACH
URSULA MARTIN
PETER KARL
BRIGITTE WERNER

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. OKTOBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefonts frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHÄUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 28. OKTOBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS GÜNTHER GRIMM

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

THOMAS TIPTON

FLORESTAN, ein Gefangener

WALTER GEISLER

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

MARTIN HÄUSLER o. G.
(BOHNEN DER STADT KÖLN)

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Dermot Troy, Jakob Rees

FREITAG, 28. OKTOBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHÉ BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS-GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS-GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Saufleuse: Wiltrud v. Bosselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Damske.

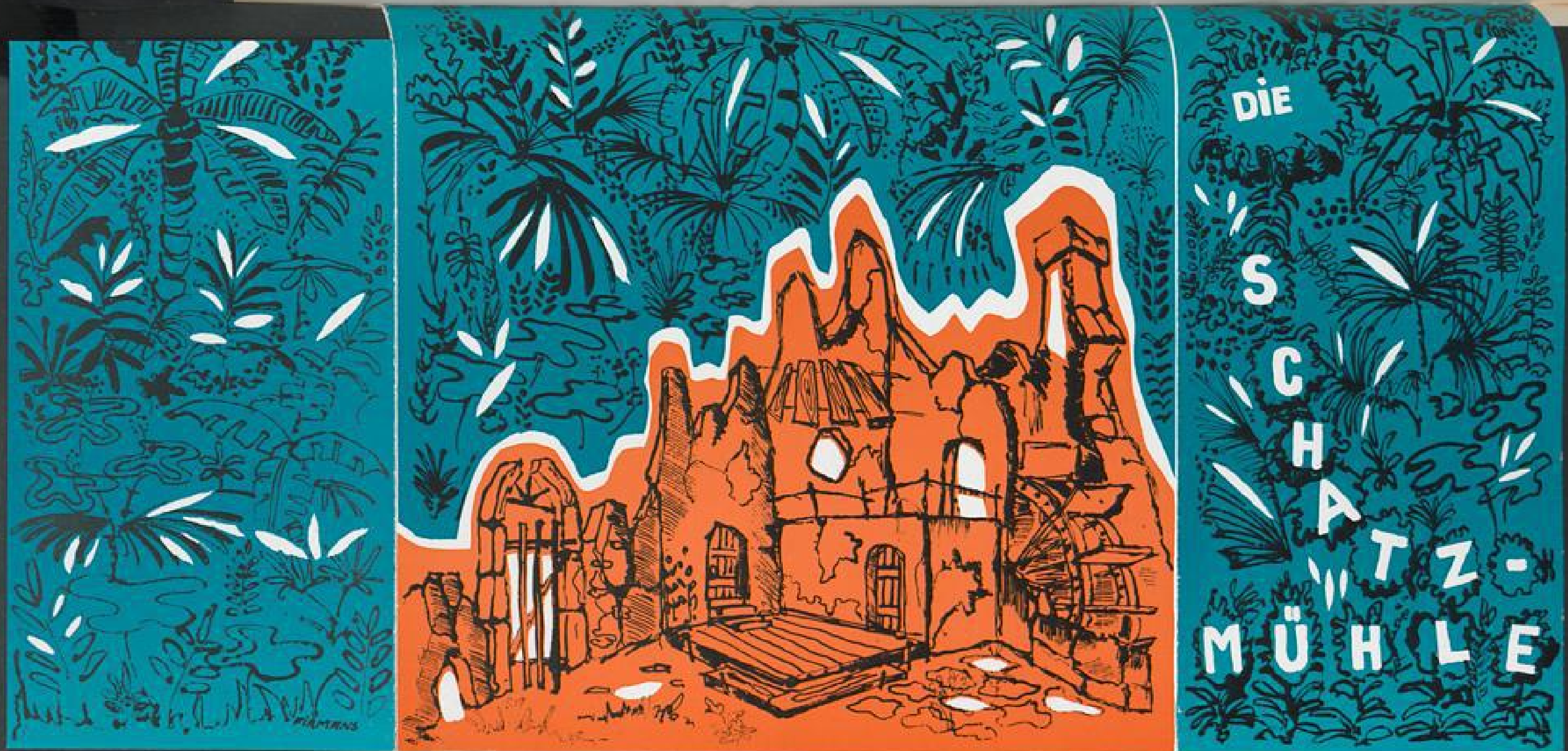
Hebt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geistern geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Palizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Palizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Talpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglodt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Palizist	JOHANNES HONIG
LUIGI	zwei seltsame Freunde
PERICOLI	KARL WORZEL
EIN FISCHVERKÄUFER	HORST BREITENFELD
Zigeunerkinder:	WERNER SCHIPPEL
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TALPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Harold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Salloy / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



SAMSTAG, 29. OKTOBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

Hasso Bschert
JEAN-COX

GERHARD MISSKE a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

HEINRICH HÖLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPECTOR

Rudolf Schretter-Petersik
GERTRUDE-SCHRETTTER-PETERSIK *Rudolf*

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Jakob Rees

SAMSTAG, 29. OKTOBER 1960

GESELLSCHAFT IM HERBST

SCHAUSPIEL VON TANKRED DORST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Dieses Schauspiel ist als zweites Auftragswerk des Nationaltheaters auf Anregung des dramaturgischen Kollegiums der Stadt Mannheim entstanden und erscheint im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

GRÄFIN ATHALIE DE VILLARS-BRANCAS

CLAIRE-HELENE, ihre Tochter

AURELIE DE BETHUNE-SULLY

MARCEL DE ROCHOUART

SARTINE, Schloßverwalter

COSTENEAU, Chef eines Reiseunternehmens

DUBOIS, sein Compagnon

TOUSSAINT, Bibliothekar

BIGOT, Bauunternehmer

GUSTAVE, Arbeiter

JAQUINOT, Kantinenwirt

LECOQ, Spaßmacher

TESTIERE, Notar

POISINET, Journalist

KOMMISSAR

DOISELLE, Diener

LOUISON, Magd

EIN HERR

JDA EHRE

ROSEMARIE REYMANN

ANNEMARIE SCHRADIEK

KARL WORZEL

JOHANNES HONIG

HORST BREITENFELD

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

GEORG MONTFORT

KAI MÖLLER

GUIDO VON SALIS

GÜNTHER GUBE

FRITZ DÜHSE

HEIDI MENTZ

GERHARD RITTER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

7 BILDER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. OKTOBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

ERNST MOMBER

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 13.30 UHR

ENDE 15.30 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. OKTOBER 1960

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolós

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 30. OKTOBER 1960

I. TEIL WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÖHL
BRIGITTE RIEDLE
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GÖGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÖLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSNER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 30. OKTOBER 1960

II. TEIL WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
EIN KORNETT
OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet
GORDON, Kommandant von Eger
DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee
MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee
SCHWEDISCHER HAUPTMANN
GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim
ZWEITER KÜRASSIER
BÜRGERMEISTER VON EGER
BAPTISTA SENI, Astrolog
THEKLA, Prinzessin von Friedland
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin
KAMMERDIENER WALLENSTEINS
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER KURIER
ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

LOTHAR FIRMANS
KURT MÖLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSNER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
GÜNTHER GUBE
PAUL GÖGEL
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HÖPER
GÜNTHER BAACKE
JOHANNES KRAUSE
JOACHIM HILDEBRANDT
KAI MÖLLER
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
ROSEMARIE REYMAN
HANS SIMSHAUSER
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL

MONTAG, 31. OKTOBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

BUHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Dienstag, 1. November 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWÄRTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÜHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSNER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

Dienstag, 1. November 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSNER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 1960

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

SENTA, seine Tochter

ERIK, ein Jäger

MARY, Sentas Amme

DER STEUERMANN DALANDS

DER HOLLÄNDER

FRED DALBERG

GLADYS SPECTOR

JEAN COX

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Krank: Jakob Rees

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefonts frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHÄUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. NOVEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Breitkopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DOKTOR FAUST

WAGNER

MEPHISTOPHELES

DER HERZOG VON PARMA

DIE HERZOGIN VON PARMA

DER ZEREMONIENMEISTER

DES MÄDCHENS BRUDER

EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS

LEVIS

ASMODUS

BEELZEBUTH

MEGARUS

Drei Solostimmen:

Maria Hahnbück, Rosemarie Becker, Ruth Franz

Erscheinungen:

König Salomo: Joachim Schwansee / Königin von Saba: Brigitte Werner / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Peter Karl

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Viola Niegsch, Karin Nachtigall

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD

GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

HELMUT MELCHERT

HANS GÜNTHER GRIMM

ELISABETH THOMA

FRANZ GLAWATSCH

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHOFT

KARL BERNHOFT

ALFRED EINCK

HANS ROSSLING

FRIEDHELM DROSTE

WILLY ROSER

ALFRED EINCK

HANS REHKOPF

PETER NÜSSER

GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE

FRIEDHELM DROSTE

HANS ROSSLING

KARL BERNHOFT

WILLI SELT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. NOVEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSION UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

}
Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 4. NOVEMBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

WALTER GEISLER

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

Karl Brühoff
JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegsch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 4. NOVEMBER 1960

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
WENZEL VON NACHTHEIM } und Richter des
HANS VON BARENKLAU } heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPFER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
GÜNTHER GÜBE
WALTER VITS-MÜHLEN
GÜNTHER GÜBE
HANS SIMSHÄUSER
CHRISTIAN HERRMANN
HANS SIMSHÄUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

*Sonntag, 5. November 1980
Kleines Haus
1980*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANIS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Bräsel
Saufleuser: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domke.

Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist blaß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HONIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Harold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, 5 1, 6, zur Verfügung gestellt.



DIE
S
C
H
A
T
T
Z
-
M
Ü
H
L
E

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 1960

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bretkopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DOKTOR FAUST
WAGNER
MEPHISTOPHELES
DER HERZOG VON PARMA
DIE HERZOGIN VON PARMA
DER ZEREMONIENMEISTER
DES MÄDCHENS BRUDER
EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS
LEVIS
ASMODUS
BEELZEBUTH
MEGARUS

Drei Solostimmen:

Maria Mohnbück, Rosemarie Becker, Ruth Franz

Erscheinungen:

König Salomo: Joachim Schwansee / Königin von Saba: Brigitte Werner / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Peter Karl

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Viola Niegisch, Karin Nachtigall

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD
GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

WILLI WOLFF
FRANZ GLAWATSCH
HELMUT MELCHERT
HANS GÜNTHER GRIMM
ELISABETH THOMA
FRANZ GLAWATSCH
HANS GÜNTHER GRIMM
KARL BERNHÖFT

KARL BERNHÖFT
ALFRED EINCK
HANS RÖSSLING
FRIEDHELM DROSTE
WILLY ROSER
ALFRED EINCK
HANS REHKOPF
PETER NUSSER
GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE
FRIEDHELM DROSTE
HANS RÖSSLING
KARL BERNHÖFT
JAKOB REES

20 MINUTEN

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 1960

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRAFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundes
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
WENZEL VON NACHTHEIM } und Richter des
HANS VON BARENKLAU } heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HÖPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
GÜNTHER GUBE
WALTER VITS-MÜHLEN
GÜNTHER GUBE
HANS SIMSHAUSER
CHRISTIAN HERRMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 6. NOVEMBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG	ERNST MOMBER
INSZENIERUNG	WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 14.00 UHR

ENDE 16.00 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 6. NOVEMBER 1960

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

DERMOT TROY

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras

Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 6. NOVEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HÖLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HÖLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GÜBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBROHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BROSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

SONNTAG, 6. NOVEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRAULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GÜBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BROSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 7. NOVEMBER 1960

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.30 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

HEINRICH HOLZLIN

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

IRENE ZIEGLER

DER STEUERMANN DALANDS

DERMOT TROY

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

MONTAG, 7. NOVEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefonts frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleur: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PETER, Besenbinder

THOMAS TIPTON

GERTRUD, sein Weib

ELISABETH THOMA

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

ERIKA AHSBAHS

PETRINA KRUSE

DIE KNUSPERHEXE

IRENE ZIEGLER

SANDMÄNNCHEN

EVELYN SCHILDBACH

TAUMÄNNCHEN

HERTHA SCHMIDT

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

} Weinhändler

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME
ZUM 40. MALE

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

WALTHER KNOR
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbförster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGFER

2. BRAUTJUNGFER

3. BRAUTJUNGFER

4. BRAUTJUNGFER

SAMIEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

JEAN COX

KARL BERNHÖFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

HANS RÖSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Baeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 1960

WIEDERAUFNAHME

TANNHÄUSER

UND

DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFGÜGEN

ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG

WALTER GEISLER

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHÖFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

HERTHA SCHMIDT

ANGELA ALBRECHT

ANITA JONES

JENNIFER LOWE

DRAGUTIN BOLDIN

THOMAS CAHILL

ROBERT JONES

Edelmänner, Edel Frauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFGUG JEWEILS 20 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSION UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

}
Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 11. NOVEMBER 1960

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

EVELYN-SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

JEAN COX

KARL BERNHOFT

HEINRICH HOLZLIN

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

HANS RÖSSLING

20 MINUTEN

FREITAG, 11. NOVEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHÄUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

ERSTAUFFOHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANIS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartücher unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Damcke.

Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HONIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKAUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Selloy / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S. 1, 4, zur Verfügung gestellt.



SAMSTAG, 12. NOVEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banate

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTO KAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

ÄLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

} Zigeuner

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermädchen

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.

HANS ROSSLING

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHOFT

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

ADOLF FALK

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÖSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSLIN UND DES ORIGINALTXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

Sonntag, 13. November 1960

Kunsthalle

Drittes Programm

Szenen und Gespräche um

Jean Paul Sartre

LEITUNG : Dr. Peter Stoltzenberg

Anfang 11.00 Uhr Ende 12.30 Uhr

Lesungen:

- 1) "Die schmutzigen Hände"
Olga..... Rosemarie Reymann
Hugo..... Wolfgang Höper
- 2) "Die Fliegen"
Klytämnestra..... Helmka Sagebiel
Elektra..... Waltraud Schmahl
Orest..... Guido von Salis
Ägist..... Joachim Hildebrandt
Jupiter..... Fred Kretzer
- 3) "Der Teufel und der liebe Gott"
Goetz..... Karl Worzel
Heinrich..... Walter Vits-Mühlen
Hilda..... Charlotte Oswald
- 4) "Die Eingeschlossenen"
Gerlach..... Adolf Gerstung
Franz..... Kurt Müller-Graf
- 5) Dialog um Sartre
Heinz Joachim Klein
Dr. Peter Stoltzenberg

SONNTAG, 13. NOVEMBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HOLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 13. NOVEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TÄNZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS

HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÜHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÖHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÖLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 13. NOVEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER }

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRÄFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÖLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 14. NOVEMBER 1960

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 14. NOVEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

WOLFGANG HÖPER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Krank: Karl Heinz Pelser

DIENSTAG, 15. NOVEMBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBROHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 16. NOVEMBER 1960

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kalb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 18.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 20.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 21.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNES

STIMME EINES STEUERMANNES

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

HEINRICH HÖLZLIN

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

KARL BERNHÖFT

DERMOT TROY

HANS RÜSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

ZUM 50. MALE

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

MITTWOCH, 16. NOVEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBROHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÖLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BROSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

MITTWOCH, 16. NOVEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,

Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÖLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BROSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTO KAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHÁLY

} Zigeuner

ALTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermädeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

JAKOB REES

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

VELYN SCHILDBACH

WALTER WIESNER

ADOLF FALK

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NUSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 18. NOVEMBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BOHNE VON WILHELM BRÜCKNER-ROGGEBOERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegsch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 18. NOVEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HOPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHÄUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 1960

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 1960

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Felt wurde freundlicherweise vom Pelzhaut Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 23.00 UHR

DER VATER

ADOLF GERSTUNG

LENI GERLACH

WALTRAUD SCHMAHL

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

WOLFGANG HOPER

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

MARGOT BIELER

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

KURT MÜLLER-GRAF

FELDWEBEL HEINRICH

GÜNTHER GUBE

KLAGES

CHRISTIAN HERRMANN

SS-FÜHRER

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Sonntag, 20. November 1960

Kleines Haus

Drittes Programm

Szenen und Gespräche um

Jean Paul Sartre

LEITUNG : Dr. Peter Stoltzenberg

Anfang 11.00 Uhr Ende 12.30 Uhr

Lesungen:

1) "Die schmutzigen Hände"

Olga..... Rosemarie Reymann
Hugo..... Wolfgang Höper

2) "Die Fliegen"

Klytämnestra..... Helmka Sagebiel
Elektra..... Waltraud Schmahl
Orest..... Guido von Salis
Ägist..... Joachim Hildebrandt
Jupiter..... ~~Fred Kretzer~~ *H.J. Klein*

3) "Der Teufel und der liebe Gott"

Goetz..... Karl Worzel
Heinrich..... Walter Vits-Mühlen
Hilda..... Charlotte Oswald

4) "Die Eingeschlossenen"

Gerlach..... Adolf Gerstung
Franz..... Kurt Müller-Graf

5) Dialog um Sartre

Heinz Joachim Klein
Dr. Peter Stoltzenberg

SONNTAG, 20. NOVEMBER 1960

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	JOACHIM KLAIBER o. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

FRED DALBERG

DON CARLOS, Infant von Spanien

LOUIS RONEY

RODRIGO, Marquis von Posa

WILLIBALD VOHLA

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

HEINRICH HOLZLIN

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

FRANZ GLAWATSCH

ELISABETH VON VALOIS

IRMA HANDLER

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

TEBALDO, Page Elisabeths

HERTHA SCHMIDT

DER GRAF VON LERMA

KARL BERNHOFT

STIMME VOM HIMMEL

EDITH JAEGER

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 20. NOVEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TÄNZERIN

Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHÄUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GÜBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÜHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÜHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BROSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 20. NOVEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GÜBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BROSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 21. NOVEMBER 1960

DER BAUER ALS MILLIONÄR ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÜBNER a. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizienten: Gottfried Brösel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donauveschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID }

DER HASS } Milchbrüder

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

ILLI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHEL FELD }

AFTERLING } Wurzels Zechbrüder

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WÜRZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

UTA SAX

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHÄUSER

VIOLA NIEGSCH

BRIGITTE WERNER

ANGELA HAAG

BRUNO HÜBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

MONTAG, 21. NOVEMBER 1960

DER REVISOR

KOMISCHE OPER IN FÜNF AKTEN NACH NIKOLAI GOGOL

VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TANZ

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

CHLESTAKOW

OSSIP

STADTHAUPTMANN

ANNA, seine Frau

MARJA, seine Tochter

MISCHKA, sein Diener

POSTMEISTER

KURATOR

RICHTER

BOBDSCHINSKI

DOBDSCHINSKI

EINE JUNGE WITWE

FRAU DES SCHLOSSERS

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

FRED DALBERG

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

PETRINA KRUSE

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Traumgestalten:

MARJA

HILDE HERRE

ANNA

JENNIFER LOWE

CHLESTAKOW

DRAGUTIN BOLDIN

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 1960

ERSTAUFFÜHRUNG

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regieassistenten: Alfred Nathan und Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HÖNIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HÖNIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GOGEL

5. PRAGER GUTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WORZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITARARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BROSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 23.00 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÖLLER-GRAF

GÜNTHER GUBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 23. NOVEMBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 23. NOVEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DOHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG	EUGEN HESSE
INSZENIERUNG	ADOLF ROTT a. G.
BÜHNENBILD UND KOSTÜME	ROBERT KAUTSKY a. G.
CHOREOGRAPHIE	JULIA DRAPAL a. G.
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats
CONTE CARNERO königlicher Kommissär
SÁNDOR BARINKAY ein junger Emigrant
KALMAN ZSUPÁN ein reicher Schweinezüchter im Banat
ARSENA seine Tochter
MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns
OTTOKAR ihr Sohn
MINNA Freundin Arsenas
CZIPRA Zigeunerin
SAFFI Zigeunermädchen
PALI
JOZSI
FERKO
MIHALY
ALTESTER DER ZIGEUNER
ISTVÁN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka
Schusterbub
Waschermädeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT
PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.
KURT SCHNEIDER
JEAN COX
FRANZ GLAWATSCH
HERTHA SCHMIDT
IRENE ZIEGLER
JAKOB REES
ROSEMARIE BECKER
ERIKA AHSBAHS
EDITH JAEGER
WALTER WIESNER
FRITZ HAAG
SIEGFRIED HÄRTEL
PETER NUSSER
ALFRED EINCK
WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY
Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN
ETWA 25 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 1960

GESELLSCHAFT IM HERBST

SCHAUSPIEL VON TANKRED DORST

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Dieses Schauspiel ist als zweites Auftragswerk des Nationaltheaters auf Anregung des dramaturgischen Kollegiums der Stadt Mannheim entstanden und erscheint im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

GRÄFIN ATHALIE DE VILLARS-BRANCAS

CLAIRE-HELENE, ihre Tochter

AURELIE DE BETHUNE-SULLY

MARCEL DE ROCHOUART

SARTINE, Schloßverwalter

COSTENEAU, Chef eines Reiseunternehmens

DUBOIS, sein Compagnon

TOUSSAINT, Bibliothekar

BIGOT, Bauunternehmer

GUSTAVE, Arbeiter

JAQUINOT, Kantinenwirt

LECOQ, Spaßmacher

TESTIERE, Notar

POISINET, Journalist

KOMMISSAR

DOISELLE, Diener

LOUISON, Magd

EIN HERR

JDA EHRE

ROSEMARIE REYMANN

ANNEMARIE SCHRADIEK

KARL WORZEL

JOHANNES HONIG

HORST BREITENFELD

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

GEORG MONTFORT

KAI MÖLLER

GUIDO VON SALIS

GÜNTHER GUBE

FRITZ DÜHSE

HEIDI MENTZ

GERHARD RITTER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

7 BILDER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 25. NOVEMBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HANDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegisch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 25. NOVEMBER 1960

ZUM LETZTEN MALE

GESELLSCHAFT IM HERBST

SCHAUSPIEL VON TANKRED DORST

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Dieses Schauspiel ist als zweites Auftragswerk des Nationaltheaters auf Anregung des dramaturgischen Kollegiums der Stadt Mannheim entstanden und erscheint im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

GRÄFIN ATHALIE DE VILLARS-BRANCAS

CLAIRE-HELENE, ihre Tochter

AURELIE DE BETHUNE-SULLY

MARCEL DE ROCHOUART

SARTINE, Schloßverwalter

COSTENEAU, Chef eines Reiseunternehmens

DUBOIS, sein Compagnon

TOUSSAINT, Bibliothekar

BIGOT, Bauunternehmer

GUSTAVE, Arbeiter

JAQUINOT, Kantinenwirt

LECOQ, Spaßmacher

TESTIERE, Notar

POISINET, Journalist

KOMMISSAR

DOISELLE, Diener

LOUISON, Magd

EIN HERR

JDA EHRE

ROSEMARIE REYMANN

ANNEMARIE SCHRADIEK

KARL WORZEL

JOHANNES HONIG

HORST BREITENFELD

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

GEORG MONTFORT

KAI MÖLLER

GUIDO VON SALIS

GÜNTHER GÜBE

FRITZ DOHSE

HEIDI MENTZ

GERHARD RITTER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

7 BILDER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTOCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMAN
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM o. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

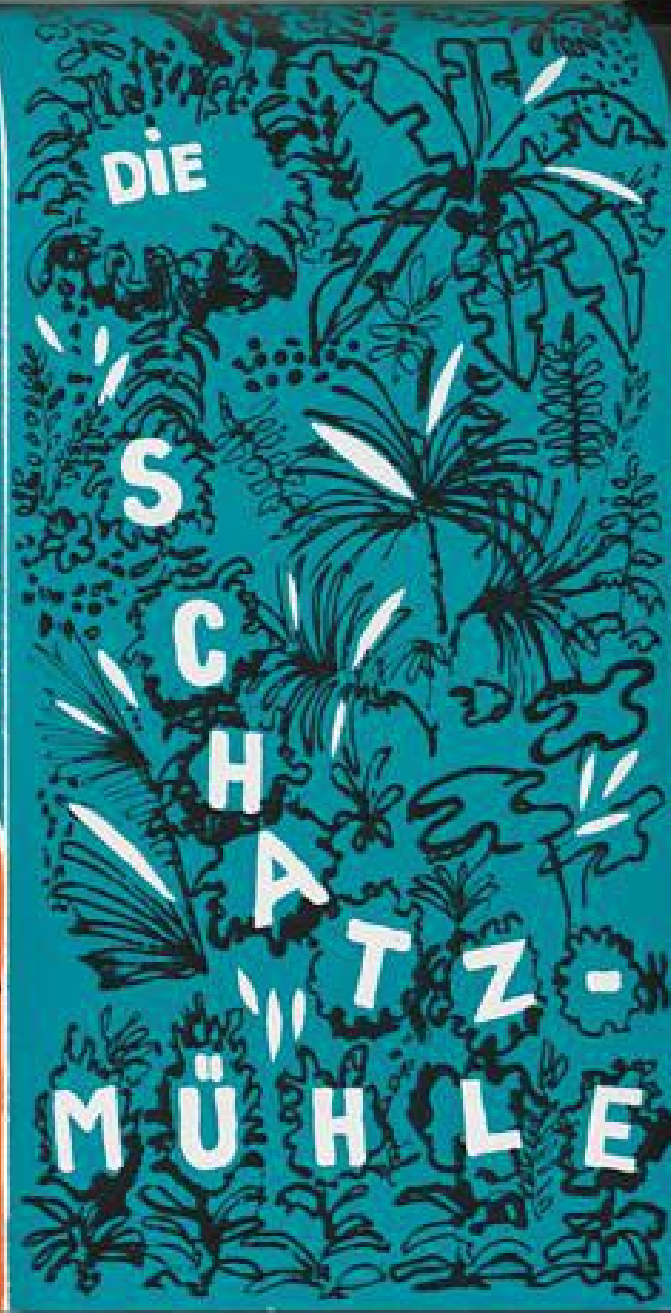
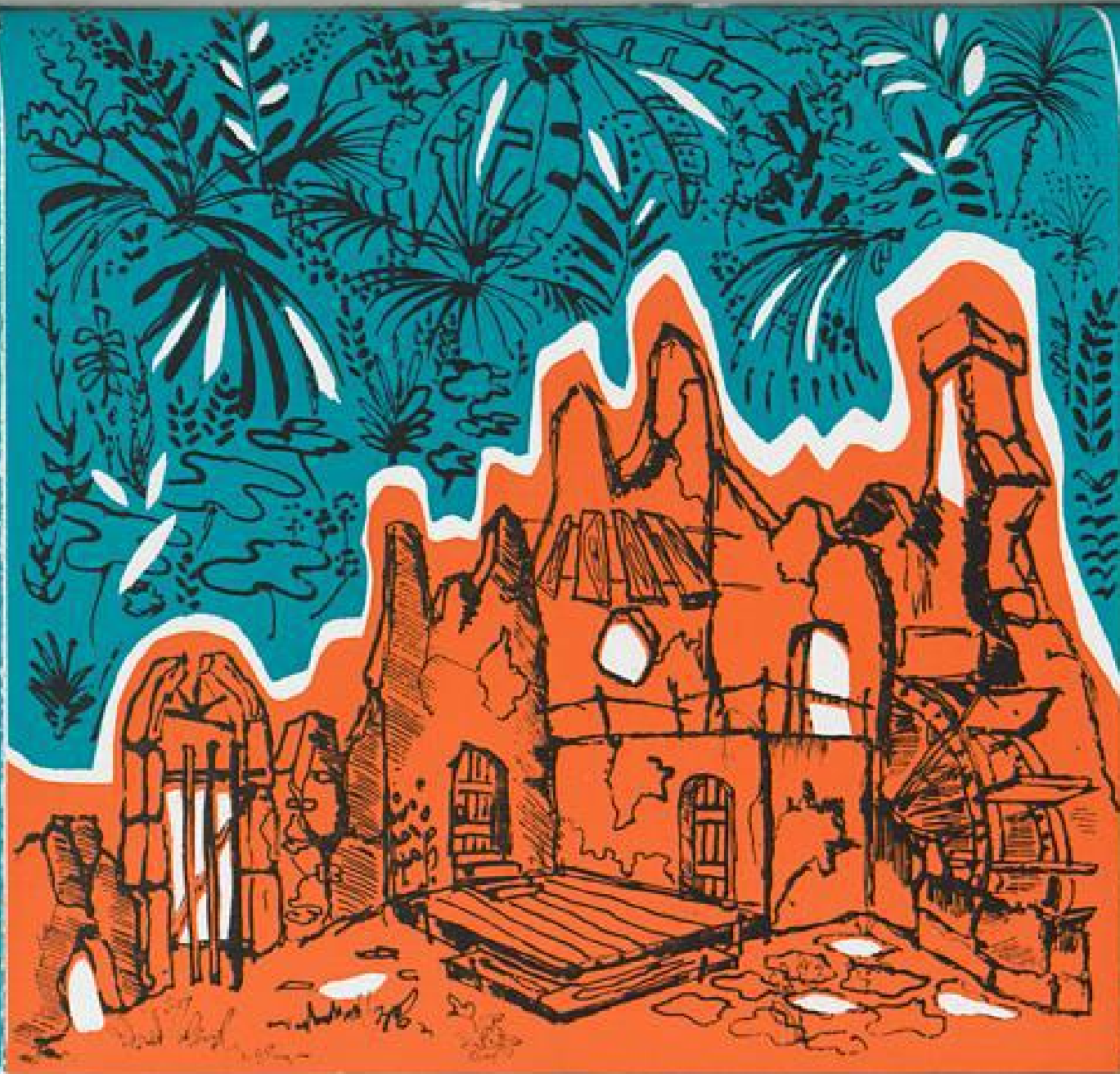
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herald	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Loni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 4, zur Verfügung gestellt.



DIE
S
C
H
A
T
Z
-
M
Ü
H
L
E

SAMSTAG, 26. NOVEMBER 1960

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Colder

Regieassistenten: Alfred Nathan und Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÜLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSNER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBRÖHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSNER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE BEYMAN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
CLARA WALBROHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

SAMSTAG, 26. NOVEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhof Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 23.00 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HOPER

MARGOT BIELER

KURT MÜLLER-GRAF

GÜNTHER GÜBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Sonntag, 27. November 1960, 11.00 Uhr

Hanns Ernst Jäger liest „Von Bürger bis Brecht“

Balladen aus zwei Jahrhunderten

Musikalische Umrahmung: Hans Georg Gitschel

Wolfgang Amadeus Mozart

Fantasie in d-Moll

Gottfried August Bürger (1747–1794)

Lenore

Friedrich Schiller (1759–1806)

Die Kraniche des Ibykus

Johannes Brahms

Rhapsodie in h-Moll

Friedrich Hebbel (1813–1863)

Der Heideknabe

Richard Billinger (1893)

Der gerettete Ritter

Bruno Goetz (1885–1954)

Der Löwe

Felix Dhünen (1896–1939)

Der Läufer

(Der Lauf über 42 Kilometer
mit der Siegesbotschaft von Marathon
nach Athen)

Hans Georg Gitschel

Sonate in Reihentechnik

Bertolt Brecht

Entstehung des Buches

Tao Te King

Lied der Starenschwärme

Die Nachtlager

Von den großen Männern

SONNTAG, 27. NOVEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SÁNDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPÁN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHÁLY

} Zigeuner

ALTESTER DER ZIGEUNER

ISTVÁN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermädchen

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHOFT

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄTEL

PETER NOSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SONNTAG, 27. NOVEMBER 1960

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO

PAPAGENO

PAPAGENA

PAMINA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LÖWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

STRAUSS

TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY

HANS GÜNTHER GRIMM

HERTHA SCHMIDT

IRMA HANDLER

HEINRICH HÖLZLIN

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

JAKOB REES

HILDE HERRE

JOACHIM SCHWANSEE

VIOLA NIEGSCH

KARIN STACH

URSULA MARTIN

PETER KARL

BRIGITTE WERNER

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 27. NOVEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten - Ulanen - Scharfschützen - reitende Jäger - Dragoner - Arkebusiere - Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO }
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TÄNZERIN

Generale - Obersten - Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS

HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBROHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÖHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 27. NOVEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,

Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRÄFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRAULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim - Dragoner von Buttlers Regiment - Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 28. NOVEMBER 1960

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regieassistenten: Alfred Nathan und Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN

ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GÖRING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BÜLLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNES ERNST JÄGER
CLARA WALBRÖHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GÖRING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BREITTSCHNEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBROHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KROCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITARARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BROSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

MONTAG, 28. NOVEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaut Kurze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 23.00 UHR

DER VATER

ADOLF GERSTUNG

LENI GERLACH

WALTRAUD SCHMAHL

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

WOLFGANG HÖPER

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

MARGOT BIELER

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

KURT MÜLLER-GRAF

FELDWEBEL HEINRICH

GÜNTHER GÜBE

KLAGES

CHRISTIAN HERRMANN

SS-FÜHRER

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 29. NOVEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 30. NOVEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

Zigeuner

ALTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermadeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

JAKOB REES

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÖSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

MITTWOCH, 30. NOVEMBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEI

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMAN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 1960

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 23.00 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

ELISABETH THOMA

ERIK, ein Jäger

JEAN COX

MARY, Sentas Amme

IRENE ZIEGLER

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Krank: Gladys Spector, Louis Roney

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 1960

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA o. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART
GRAF OTTO VON DER FLÜHE
WENZEL VON NACHTHEIM
HANS VON BARENKLAU
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÖHSE
GÜNTHER GUBE
WALTER VITS-MÜHLEN
GÜNTHER GUBE
HANS SIMSHAUSER
CHRISTIAN HERRMANN
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

FREITAG, 2. DEZEMBER 1960

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 2. DEZEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DOHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domke.

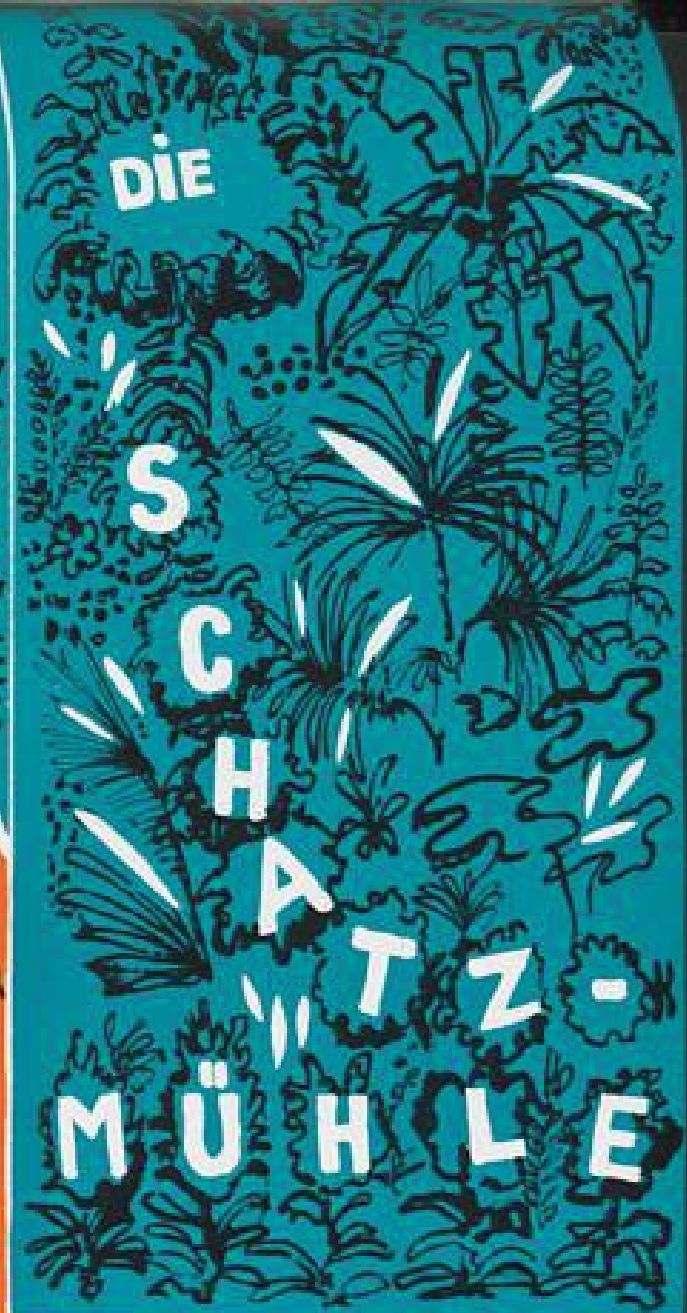
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben, Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglackt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HONIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKAUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herald	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Salloy / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 4, zur Verfügung gestellt.



DIE
SCHATZ-
MÜHLE

SAMSTAG, 3. DEZEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SÁNDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHÁLY

Zigeuner

ÁLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermodeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

JAKOB REES

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EVELYN SCHILDBACH

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NOSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SAMSTAG, 3. DEZEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klörchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

} Weinhändler

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. DEZEMBER 1960

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. DEZEMBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BOHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

Helmut, Weichert

WALTER GEISLER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegisch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 4. DEZEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BÜTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BÜTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TÄNZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHÄUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÜHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBROH
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSNER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 4. DEZEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BÜTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Bütlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSNER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 5. DEZEMBER 1960

ERSTAUFFÜHRUNGEN

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Robert Jones, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Viola Niegisch, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Tana Herzberg a.G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schofer
Vier Winde	Robert Jones, Tom Cahill, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Brigitte Werner, Hilda Fuchs, Dragutin Boldin, Peter Karl, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Angela Albrecht
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilda Fuchs, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Viola Niegisch, Karin Stach, Katja Vucovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Peter Karl, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten

Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK

Unter persönlicher Leitung des Komponisten

Thema

I. Variation
Perpetuum mobile

II. Variation
Chaconne

III. Variation
Ostinato

IV. Variation
Concertino

V. Variation
Evocation

Finale

Klaus Beelitz

Tom Cahill, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee

Tana Herzberg a.G., Klaus Beelitz

Angela Albrecht, Hilda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Ursula Martin, Viola Niegisch, Katja Vucovic, Karin Stach, Brigitte Werner, Joan Wilson

Angela Albrecht

Tom Cahill, Peter Karl, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee

Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger

Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee

Tana Herzberg a.G., Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble

Tana Herzberg a.G., Klaus Beelitz

Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH, Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MONTAG, 5. DEZEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 6. DEZEMBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

LOUIS RONEY

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 6. DEZEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 7. DEZEMBER 1960

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNES ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITARARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

MITTWOCH, 7. DEZEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 23.00 UHR

DER VATER

ADOLF GERSTUNG

LENI GERLACH

WALTRAUD SCHMAHL

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

WOLFGANG HÖPER

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

MARGOT BIELER

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

KURT MÜLLER-GRAF

FELDWEBEL HEINRICH

GÜNTHER GÜBE

KLAGES

CHRISTIAN HERRMANN

SS-FÜHRER

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 1960

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHORE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

FLORESTAN, ein Gefangener

LEONORE, seine Gattin

ROCCO, Kerkermeister

MARCELLINE, seine Tochter

JACQUINO, Pförtner

ERSTER GEFANGENER

ZWEITER GEFANGENER

HANS ROSSLING

WILLIBALD VOHLA

HELMUT MELCHERT

ELISABETH THOMA

FRANZ GLAWATSCH

Petrina Kruse
PETRINA KRUSE

JAKOB REES

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u.a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 9. DEZEMBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BOHNE VON WILHELM BRÖCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegisch, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 9. DEZEMBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

*Samstag, 10. Dezember 1960
Klimm Kato, 15.00*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Basselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Damcke.

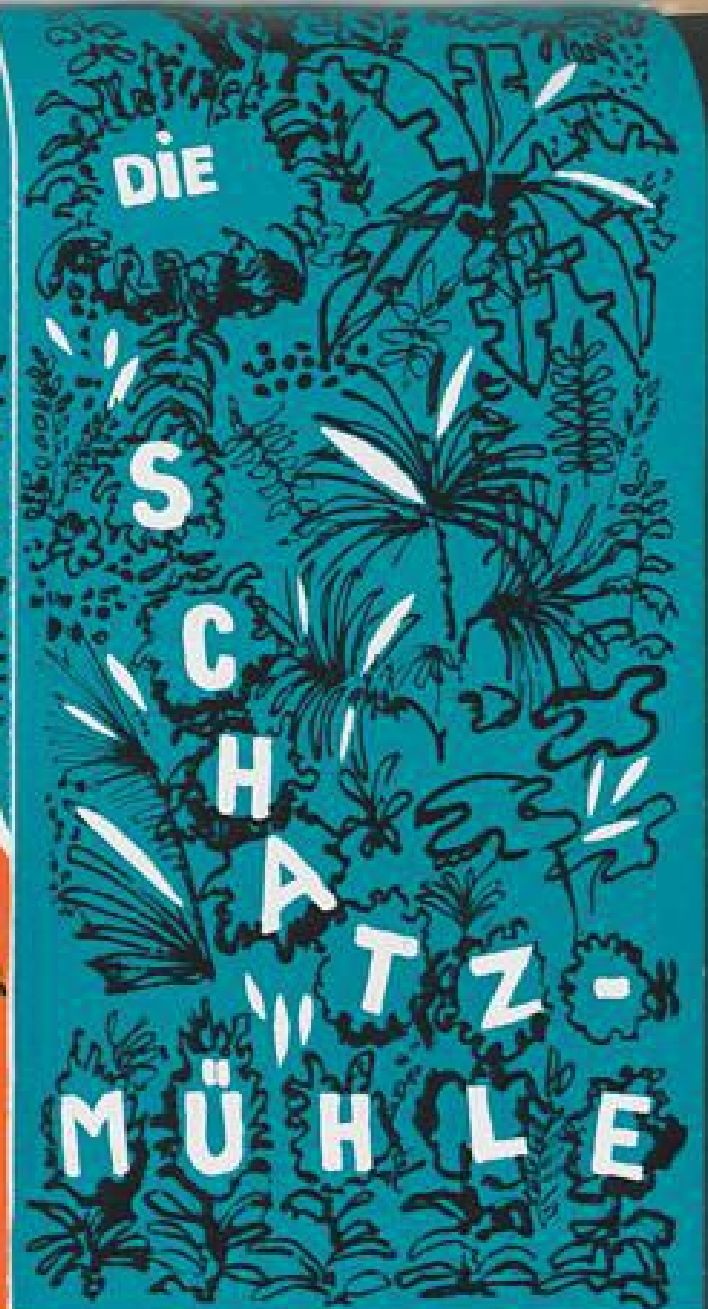
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Caboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, 5-1, 6, zur Verfügung gestellt.



DIE
S
C
H
A
T
T
Z
-
M
Ü
H
L
E

Nationaltheater
Mannheim

Kleines Haus

Samstag, 10. Dez. 1960, 20.00 Uhr

Einmaliges Gastspiel

W e r n e r F i n c k

Mit dem Thema

Sire, geben Sie Gedanken

(Überlegungen zur heutigen Situation unserer Freiheit)

Bühnendienst: Zimmermann

Eintrittspreise Dm 1.- bis 7.-

SAMSTAG, 10. DEZEMBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

ERNST MOMBER

WOLFRAM HUMPERDINCK o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

ERIKA AHSBAHS
Hertha Schmidt
~~PETRINA KRUSE~~

IRENE ZIEGLER

EVELYN SCHILDBACH
Hertha Schmidt
~~HERTHA SCHMIDT~~

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 11. DEZEMBER 1960

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFGÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG

WALTER GEISLER

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

Karl Hildebrandt
PETRINA KRUSE

ANGELA ALBRECHT

ANITA JONES

JENNIFER LOWE

DRAGUTIN BOLDIN

THOMAS CAHILL

ROBERT JONES

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFGÜG JEWEILS 20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

BUHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 11. DEZEMBER 1960

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KORASSIER von einem wallonischen Regiment
KORASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TÄNZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS

HANS SIMSHAUSER
MANFRED KUHN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÖHLEN
PETER SETTGAST
GÜNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBROHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÜLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30-UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

14

16.15

SONNTAG, 11. DEZEMBER 1960

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,

Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRAULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÜLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00-UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15-UHR

18.00

20.15

MONTAG, 12. DEZEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPÁN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTO KAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

} Zigeuner

ÄLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlogen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermadeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

JAKOB REES

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÜSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

MONTAG, 12. DEZEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

SIR WILLIAM SAMPSON
MISS SARA, dessen Tochter
MELLEFONT
MARWOOD, Mellefont's frühere Geliebte
WAITWELL, ein alter Diener des Sampson
NORTON, Bedienter des Mellefont
BETTY, Mädchen der Sero
HANNAH, Mädchen der Marwood
DER GASTWIRT
EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG
UTA SAX
WOLFGANG HÖPER
MARGOT BIELER
HANS SIMSHÄUSER
ROLF WINKELGRUND
ILSE ZIELSTORFF
RUTH ZIMMERMANN
WALTER POTT
JOHANNES KRAUSE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 13. DEZEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSION UND DES ORIGINALTXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudias Schwester

JULIA, Claudias Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 14. DEZEMBER 1960

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
CLARA WALBROHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

MITTWOCH, 14. DEZEMBER 1960

IN NEUER INSZENIERUNG

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Hoortrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

FIORDILIGI

DORABELLA

Schwester, Damen aus Ferrara

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER 1960

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Deille	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Robert Jones, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Viola Niegisch, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Tana Herzberg a. G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR: PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLET IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Vier Winde	Robert Jones, Tom Cahill, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Brigitte Werner, Dragutin Boldin, Peter Karl, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Angela Albrecht
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Viola Niegisch, Karin Stach, Katja Vucovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Peter Karl, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Viola Niegisch, Katja Vucovic, Karin Stach, Brigitte Werner, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Peter Karl, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BÄR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

20 MINUTEN

FREITAG, 16. DEZEMBER 1960

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Breitkopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DOKTOR FAUST

WAGNER

MEPHISTOPHELES

DER HERZOG VON PARMA

DIE HERZOGIN VON PARMA

DER ZEREMONIENMEISTER

DES MÄDCHENS BRUDER

EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS

LEVIS

ASMODUS

BEELZEBUTH

MEGARUS

Drei Solostimmen:

Maria Hahnböck, Rosemarie Becker, Ruth Franz

Erscheinungen:

König Salomo: Joachim Schwansee / Königin von Saba: Brigitte Werner / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Peter Karl

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Katja Vicovic, Viola Niegsch, Karin Nachtigall

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD

GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

HELMUT MELCHERT

HANS GÜNTHER GRIMM

ELISABETH THOMA

FRANZ GLAWATSCH

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHOFT

KARL BERNHOFT

ALFRED EINCK

HANS RÖSSLING

ADOLF FALK

WILLY ROSER

ALFRED EINCK

HANS REHKOPF

PETER NÖSSER

GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE

KLAUS SCHÜNKE

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

20 MINUTEN

FREITAG, 16. DEZEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaut Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÜLLER-GRAF

GÜNTHER GUBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

*Samstag 17. Dezember 1981, Kleiner Saal
13⁰⁰ und 16⁰⁰*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domke.

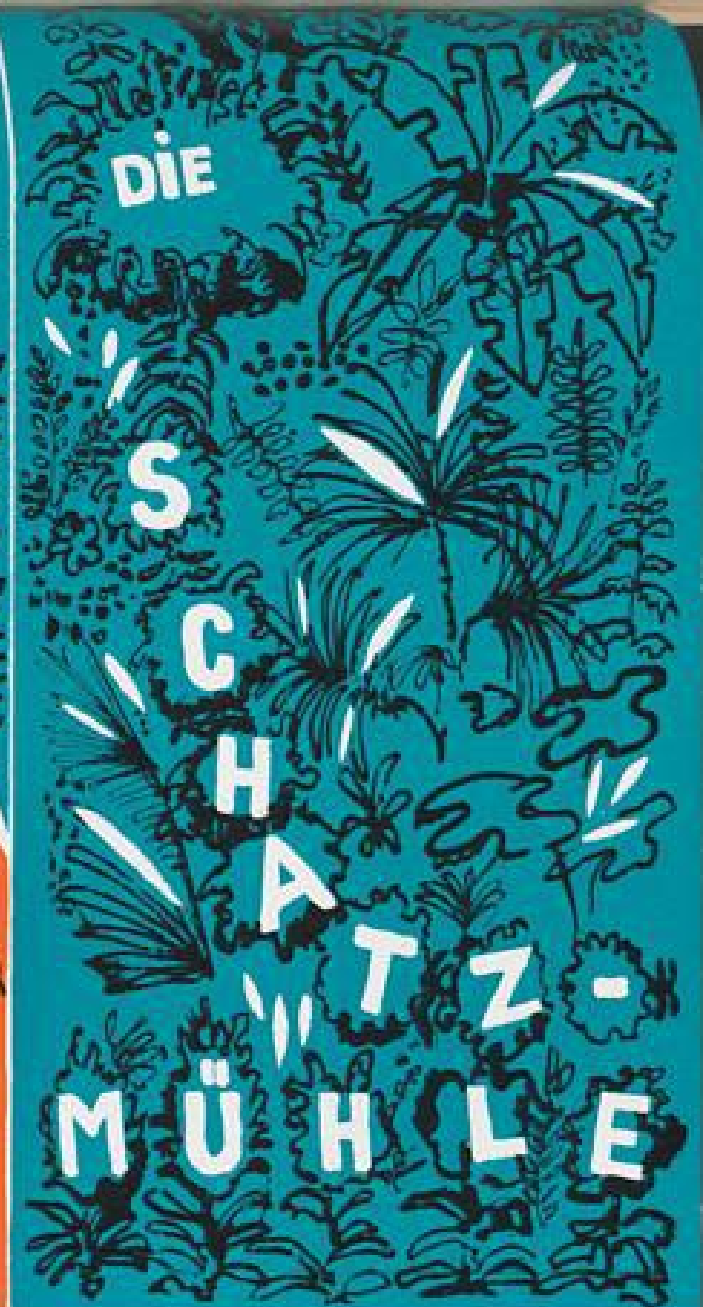
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HONIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKAUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAßT
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herald	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Salloy / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 4, zur Verfügung gestellt.



DIE
S
C
H
A
T
Z
-
M
Ü
H
L
E

SAMSTAG, 17. DEZEMBER 1960

ZUM 50-JÄHRIGEN DIRIGENTEN-JUBILÄUM VON KARL FISCHER

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM
KLEINES HAUS / III. PROGRAMM

Samstag, 17. Dezember 1960, 20.00 Uhr

FELIX TIMMERMANS

Das Triptychon von den
Heiligen Drei Königen

Übertragen von Anton Kippenberg

Die Sprecher:

Mittelstück
Linker Flügel
Rechter Flügel

Walter Vits-Mühlen
Heinz Joachim Klein
Margot Bieler

*

Der Hirte Suskewiet
Der Aalfischer Pitjevogel
Der Bettler Schrobberbeeck
Der Mann
Madonna
Das Kind

Hans Simshäuser
Wolfgang L. Hofmann
Walter Pott
Kai Möller
Waltraut Schmahl
Uwe Klein

*

Musikalische Gestaltung:

Johann Bernhard Bach Fuge F-Dur
Peter Cornelius „Die Hirten“
Max Reger „Mariae Wiegenlied“

Edith Jaeger
Joachim Popelka

Leitung: Heinz Joachim Klein

SONNTAG, 18. DEZEMBER 1960

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÖBNER o. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizienten: Gottfried Bräsel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donauessingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID }

DER HASS } Milchbrüder

LIRA, die Nympe von Karlsbad

SORGE

III, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD } Wurzels Zechbrüder

AFTERLING }

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

UTA SAX

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHÄUSER

VIOLA NIEGSCHE

BRIGITTE WERNER

ANGELA HAAG

BRUNO HÖBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. DEZEMBER 1960

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÜBNER a. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizienten: Gottfried Brösel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donauveschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID }

DER HASS } Milchbrüder

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

ILLI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD } Wurzels Zechbrüder

AFTERLING }

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

UTA SAX

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHAUSER

VIOLA NIEGSCH

BRIGITTE WERNER

ANGELA HAAG

BRUNO HÜBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. DEZEMBER 1960

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

FIORDILIGI

DORABELLA

Schwester, Damen aus Ferrara

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 19. DEZEMBER 1960

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.30 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

ELISABETH THOMA

ERIK, ein Jäger

LOUIS RONEY

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

JAKOB REES

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

MONTAG, 19. DEZEMBER 1960

MISS SARA SAMPSON

EIN TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SIR WILLIAM SAMPSON

MISS SARA, dessen Tochter

MELLEFONT

MARWOOD, Mellefonts frühere Geliebte

WAITWELL, ein alter Diener des Sampson

NORTON, Bedienter des Mellefont

BETTY, Mädchen der Sara

HANNAH, Mädchen der Marwood

DER GASTWIRT

EIN BEDIENTER DER MARWOOD

JOHANNES HÖNIG

UTA SAX

WOLFGANG HOPF

MARGOT BIELER

HANS SIMSHAUSER

ROLF WINKELGRUND

ILSE ZIELSTORFF

RUTH ZIMMERMANN

WALTER POTT

JOHANNES KRAUSE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 20. DEZEMBER 1960

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

GEORG PASKUDA a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

HORST BEIER

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 20. DEZEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 21. DEZEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SÉQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WILTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÖLLER-GRAF

GÜNTHER GÜBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

}
Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudias Schwester

JULIA, Claudias Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 23. DEZEMBER 1960

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

Montag 25 September 1950
15⁰⁰

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM o. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Besselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Damcke.

Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Caboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAßT
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Salloy / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S. 1, 4, zur Verfügung gestellt.



SONNTAG, 25. DEZEMBER 1960

IN NEUER INSZENIERUNG

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

IRMA HANDLER

GOTTFRIED, ihr Bruder

ERNST HEUBERGER

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ullrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.30 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE GEGEN 22.30 UHR

SONNTAG, 25. DEZEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO
LUZIO
SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

Abend 26. Dezember 1933
133

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANIS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartücher unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

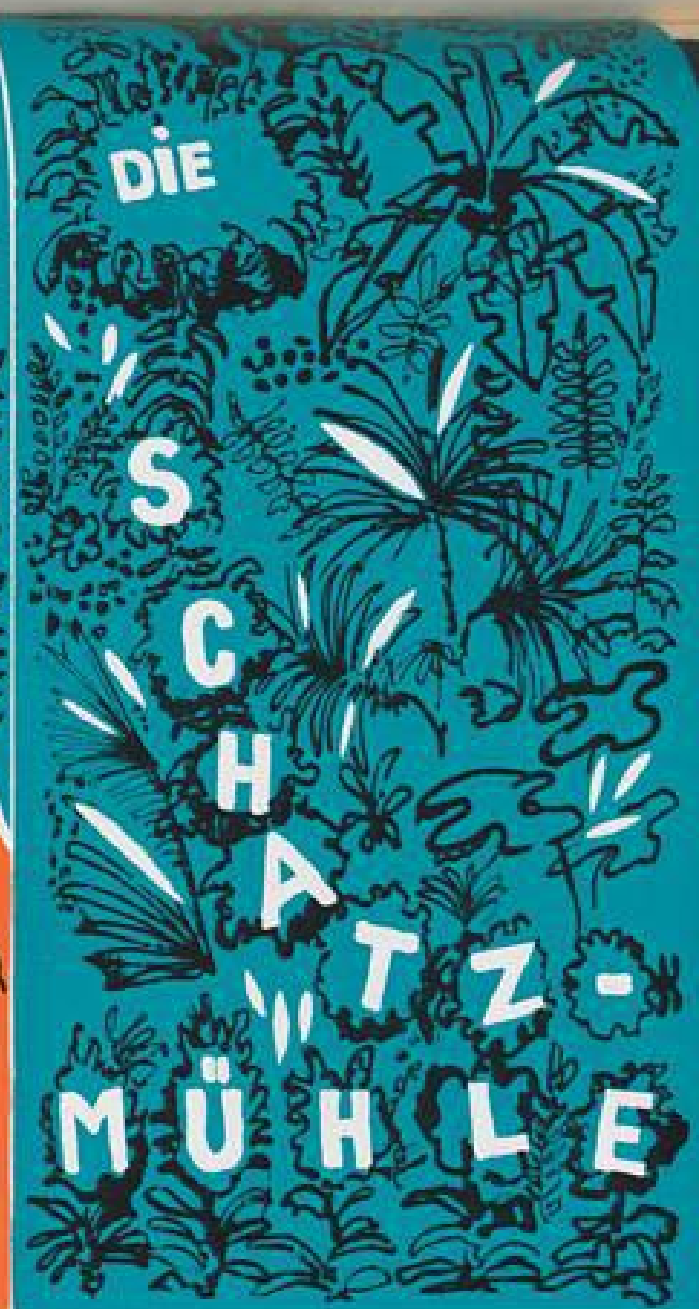
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es nach Geistern geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HONIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKAUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAßT
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Loni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 4, zur Verfügung gestellt.



DIE
S
C
H
A
T
Z
-
M
Ü
H
L
E

MONTAG, 26. DEZEMBER 1960

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

ERNST MOMBER
WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG ^{15.00}~~20.00~~ UHR

ENDE ~~22.00~~ UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

MONTAG, 26. DEZEMBER 1960

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

UTA SAX

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 26. DEZEMBER 1960

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, 'des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 27. DEZEMBER 1960

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a.M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GÖRING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GÖRING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÜLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBROHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

DIENSTAG, 27. DEZEMBER 1960

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHORE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

FIORDILIGI	Schwestern, Damen aus Ferrara
DORABELLA	

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 28. DEZEMBER 1960

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 28. DEZEMBER 1960

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSLIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER 1960

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhause Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÜLLER-GRAF

GEORG ZIMMERMANN

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

*Freitag, 30. Dezember 1966
Kleines Haus
1500*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL

TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM o. G.

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

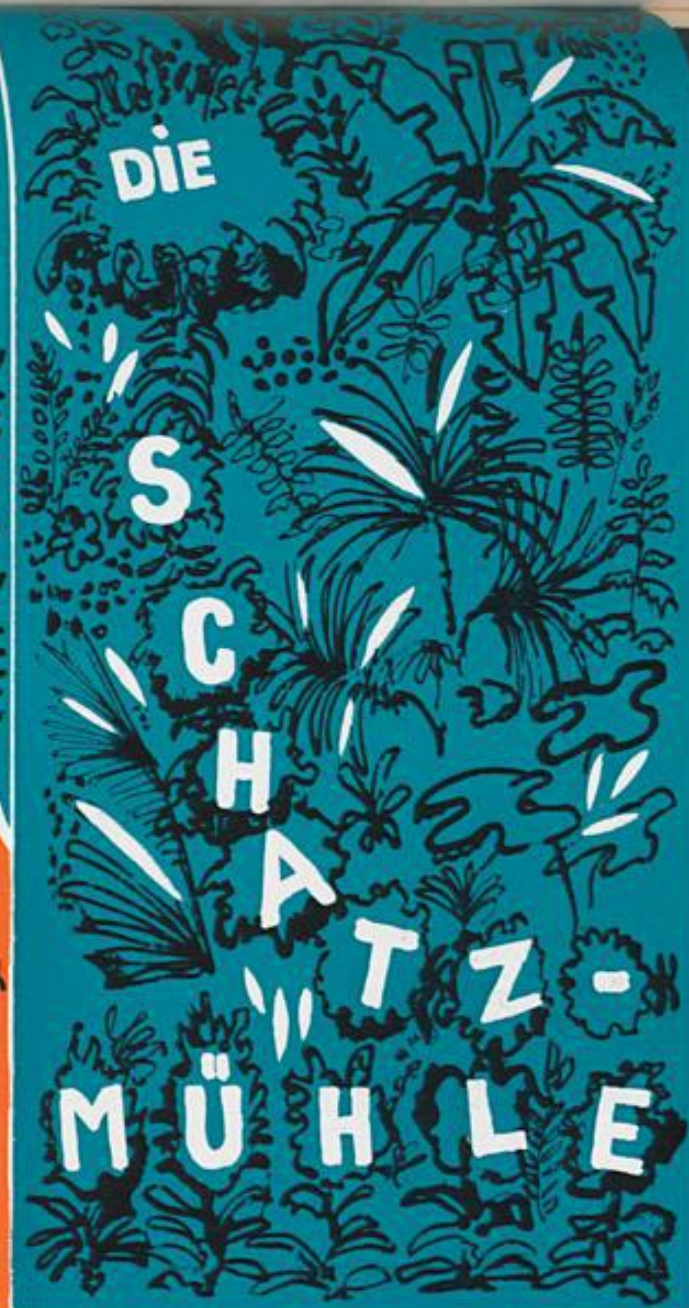
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericali, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
zwei seltsame Freunde	
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



DIE SCHÄTZ- MÜHLE

FREITAG, 30. DEZEMBER 1960

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Deille	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Robert Jones, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Tana Herzberg u. G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO; IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Vier Winde	Robert Jones, Tom Cahill, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Brigitte Werner, Dragutin Boldin, Peter Karl, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner, Angela Albrecht
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katja Vucovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Peter Karl, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herrn des Bewegungstheaters

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Tana Herzberg u. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Katja Vucovic, Karin Stach, Brigitte Werner, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Hartmut Kreutzberger, Peter Karl, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Karin Nachtigall, Brigitte Werner, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg u. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Tana Herzberg u. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH, Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

SAMSTAG, 31. DEZEMBER 1960

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD UND KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
ADOLF ROTT a. G.
ROBERT KAUTSKY a. G.
JULIA DRAPAL a. G.
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SÄNDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin *Erika Rindfleisch*

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

ÄLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka
Schusterbub
Waschermadeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BALDAUF a. G.

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

JAKOB REES

ROSEMARIE BECKER

~~GERTRUD~~ ~~RETTER~~ PETERSIK

EVELYN SCHILDBACH

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄRTEL

WILHELM FALK

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY
Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SAMSTAG, 31. DEZEMBER 1960

ZUM HEITEREN JAHRESAUSKLANG

ERSTAUFFÜHRUNG

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH o. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

WOLFGANG HÖPER

SIRO, sein Diener

KARL FRIEDRICH

NICIA, ein Senator

JOHANNES HÖNIG

LUCREZIA, seine Frau

CHARLOTTE OSWALD

FIAMETTA, ihre Zofe

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Drucklag, v. Januar 1961
Kleines Theater
1500

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL

TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM a. G.

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

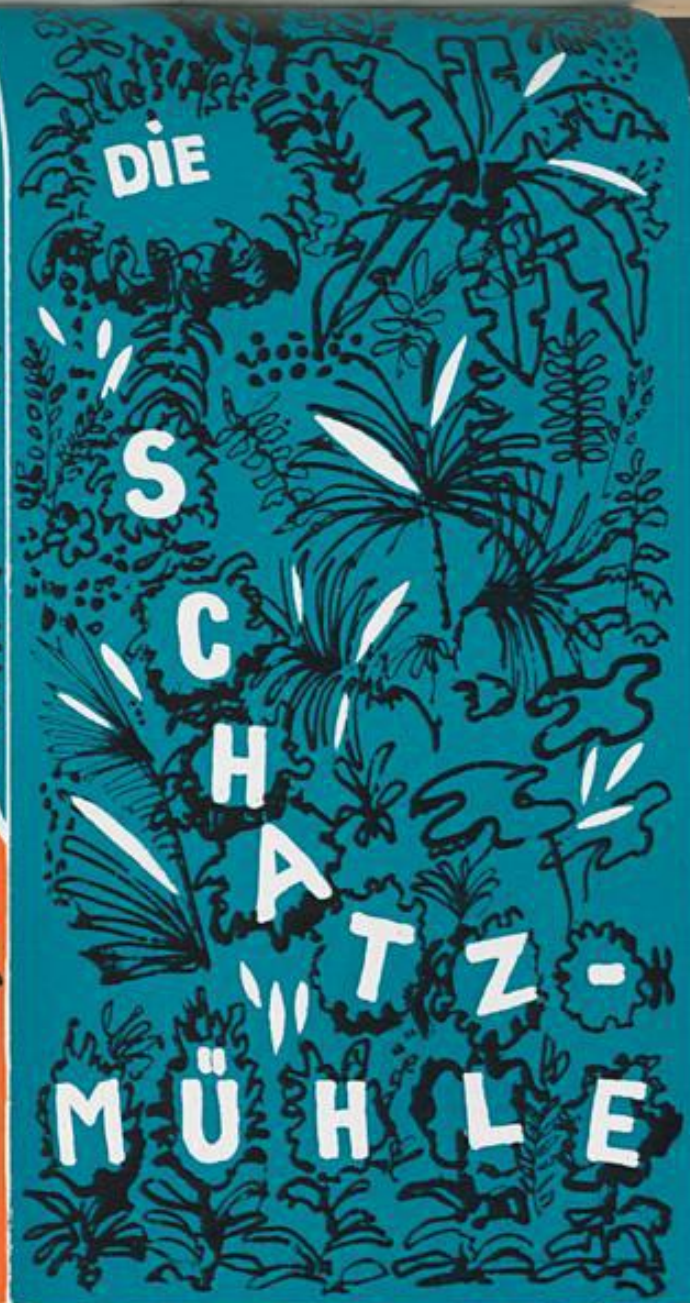
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericali, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
zwei seltsame Freunde	
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



SONNTAG, 1. JANUAR 1961

FESTLICHE NEUJAHRSVORSTELLUNG ZUR ERÖFFNUNG
DES NEUEN PLATZMIETENJAHRES

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

GLADYS SPECTOR

GOTTFRIED, ihr Bruder

ERNST HEUBERGER

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.30 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE GEGEN 22.30 UHR

SONNTAG, 1. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH o. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Rolf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

WOLFGANG HÖPER

SIRO, sein Diener

KARL FRIEDRICH

NICIA, ein Senator

JOHANNES HÖNIG

LUCREZIA, seine Frau

CHARLOTTE OSWALD

FIAMETTA, ihre Zofe

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

*Montag, 2. Januar 1961
Ulrich Kain
14⁰⁰*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BÜHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM u. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

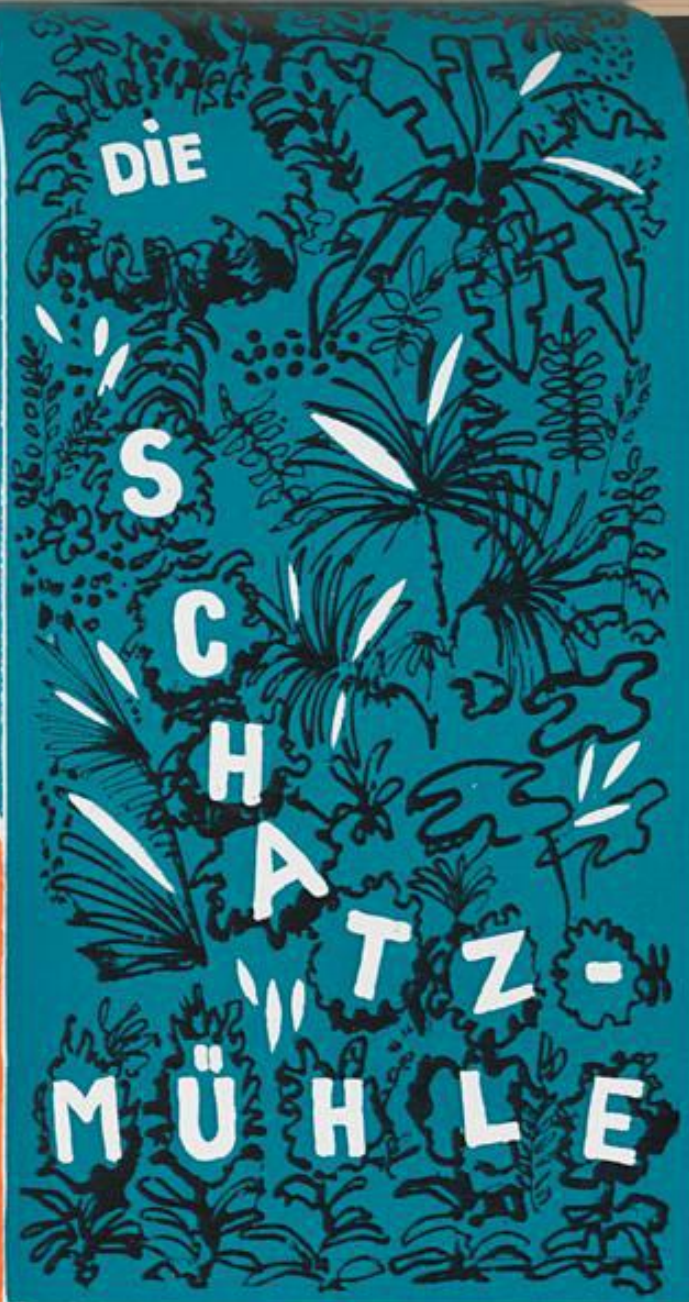
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
} zwei seltsame Freunde	
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



MONTAG, 2. JANUAR 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G., Frankfurt a.M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÜLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÜLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÜLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNES ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GOGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÖHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÖHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

MONTAG, 2. JANUAR 1961

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÖLLER-GRAF

GÜNTHER GUBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Donnerstag, 3. Februar 1961
Kleines Theater
15⁰⁰

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BÜHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM a. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

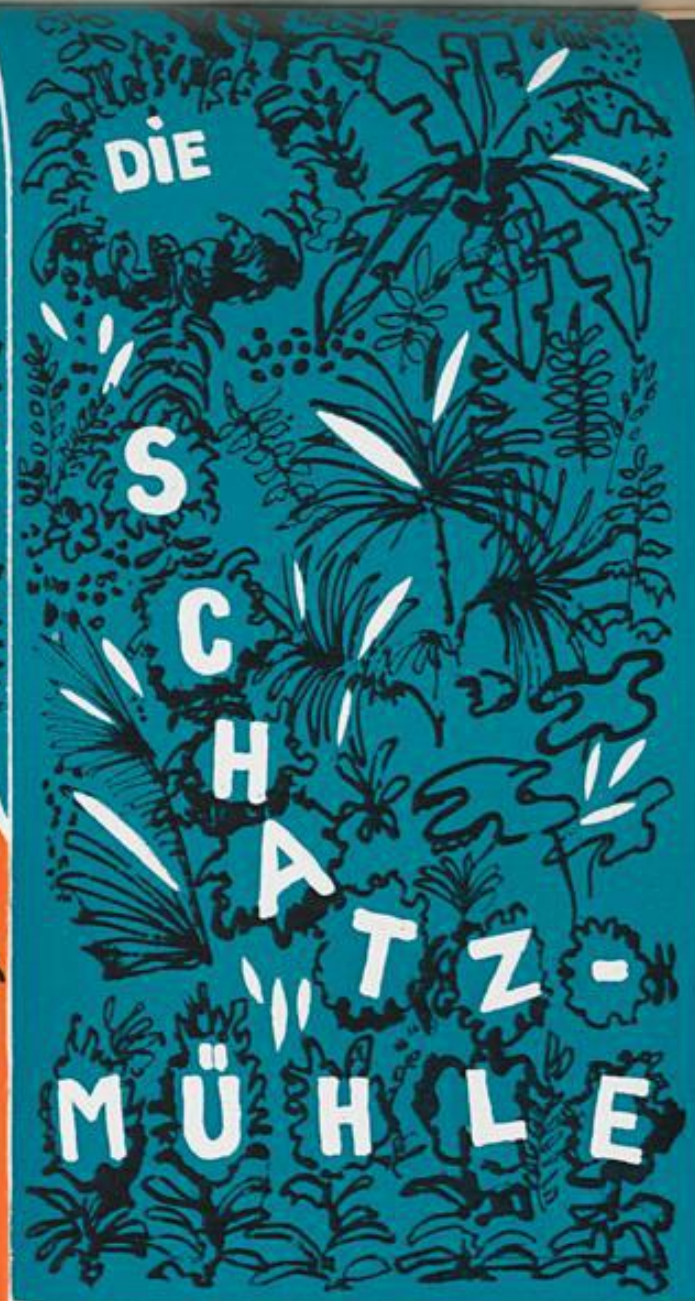
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
} zwei seltsame Freunde	
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



DIENSTAG, 3. JANUAR 1961

WIEDERAUFNAHME

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BUHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susanne Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier

AIDA seine Tochter

unerkannt in ägyptischer
Gefangenschaft

STIMME EINER PRIESTERIN

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HEINRICH HÖLZLIN

LOUIS RONEY

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

GLADYS SPECTOR

IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIER

ÄTHIOPIERIN

HILDE HERRE

ANITA JONES

ANGELA ALBRECHT

ROBERT JONES

KLAUS BEELITZ

DRAGUTIN BOLDIN

HARTMUT KREUTZBERGER

HILDEGARD SCHAEFER

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

DIENSTAG, 3. JANUAR 1961

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 4. JANUAR 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

IRMA HANDLER

GOTTFRIED, ihr Bruder

ERNST HEUBERGER

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knapen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE GEGEN 22.45 UHR

MITTWOCH, 4. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH o. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

WOLFGANG HÖPER

SIRO, sein Diener

KARL FRIEDRICH

NICIA, ein Senator

JOHANNES HÖNIG

LUCREZIA, seine Frau

CHARLOTTE OSWALD

FIAMETTA, ihre Zofe

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 5. JANUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} Im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 5. JANUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
WENZEL VON NACHTHEIM } und Richter des
HANS VON BÄRENKLAU } heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÖHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
GÜNTHER GÜBE
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BROSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

*Freitag, 6. Januar 1961
Kleines Haus*

ERSTAUFFÜHRUNG

20.00 15.00

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN

BÜHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL

TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM a. G.

Inspizient: Gottfried Brösel

Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel

Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

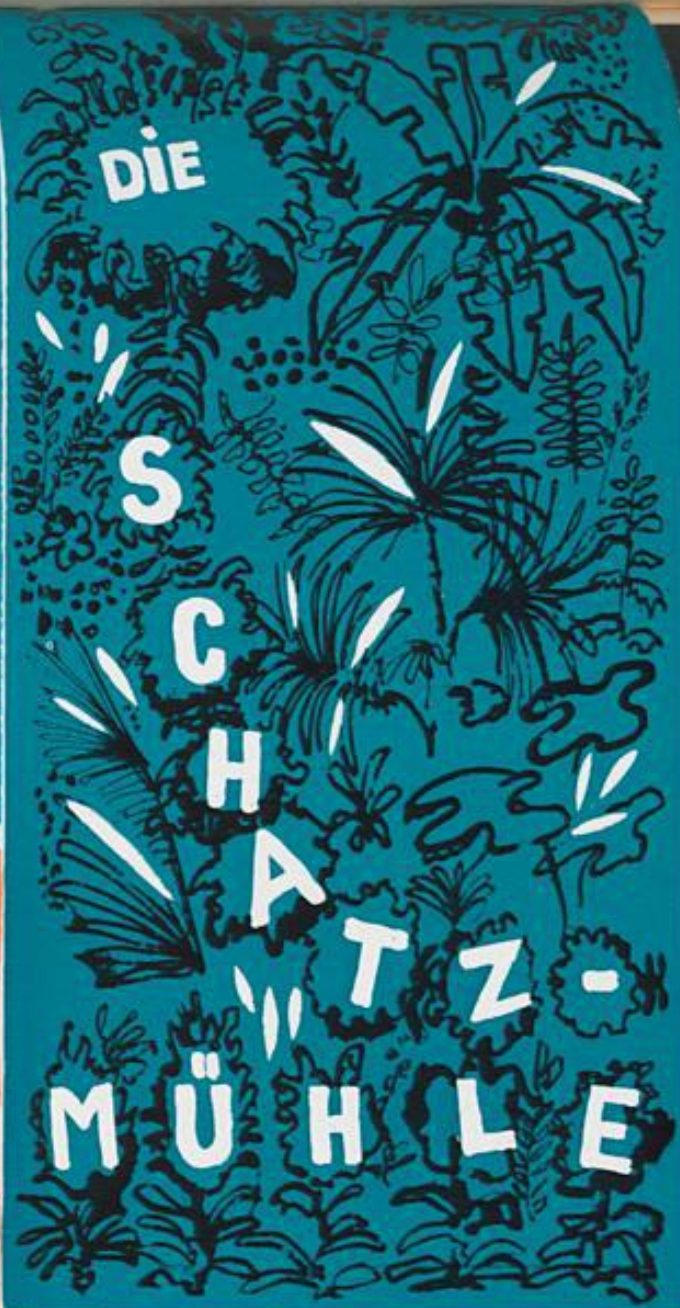
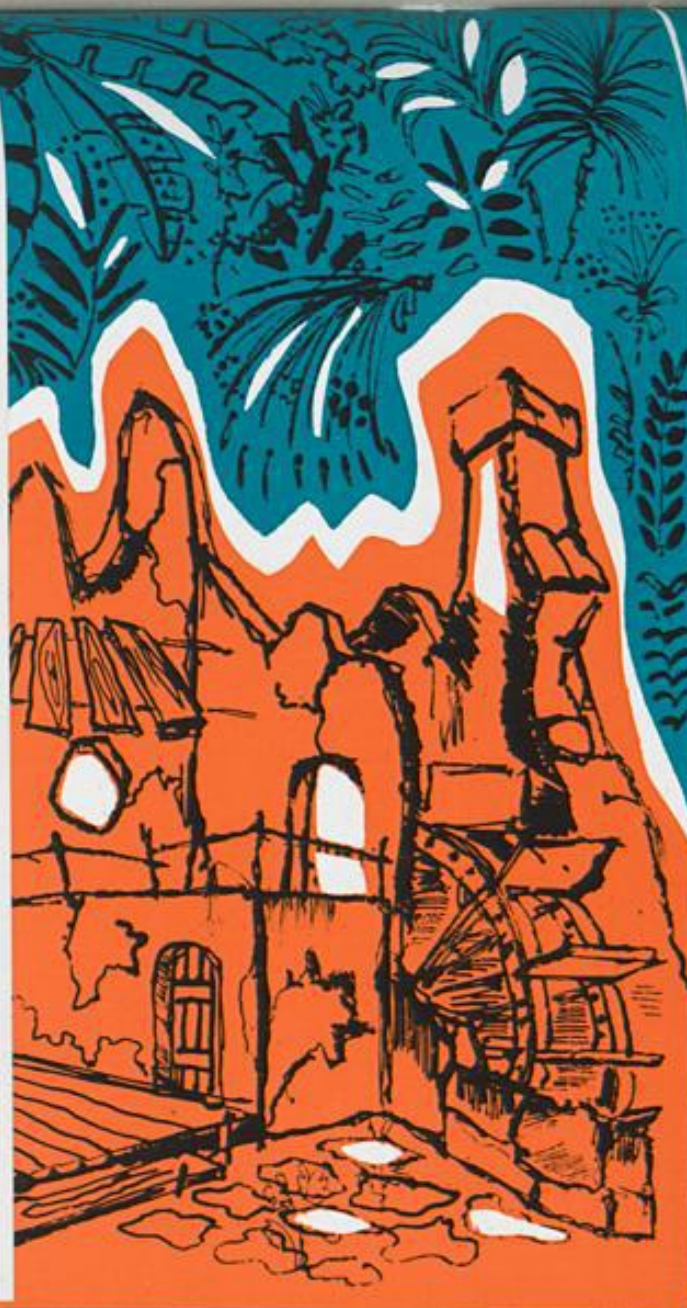
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WORZEL
PERICOLI	Horst Breitenfeld
zwei seltsame Freunde	
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, 5 1, 6, zur Verfügung gestellt.



FREITAG, 6. JANUAR 1961

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 20.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 21.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

Gertrude Schretter-Petersik
GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall

2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall

3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

FREITAG, 6. JANUAR 1961

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM
KLEINES HAUS / III. PROGRAMM

Samstag, 17. Dezember 1960, 20.00 Uhr
Freitag, 6. Januar 1961, 11.00 Uhr

FELIX TIMMERMANS

Das Triptychon von den
Heiligen Drei Königen

Übertragen von Anton Kippenberg

Die Sprecher:

Mittelstück
Linker Flügel
Rechter Flügel

Walter Vits-Mühlen
Heinz Joachim Klein
Margot Bieler

*

Der Hirte Suskewiet
Der Aalfischer Pitjevogel
Der Bettler Schrobberbeeck
Der Mann
Madonna
Das Kind

Hans Simshäuser
Wolfgang L. Hofmann
Walter Pott
Kai Möller
Waltraut Schmahl
Uwe Klein

*

Musikalische Gestaltung:

Johann Bernhard Bach Fuge F-Dur
Peter Cornelius „Die Hirten“
Max Reger „Mariae Wiegenlied“

Edith Jaeger
Joachim Popelka

Leitung: Heinz Joachim Klein

Freitag, 7. Februar 1961
Kleines Theater
14⁰⁰

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BÜHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM o. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

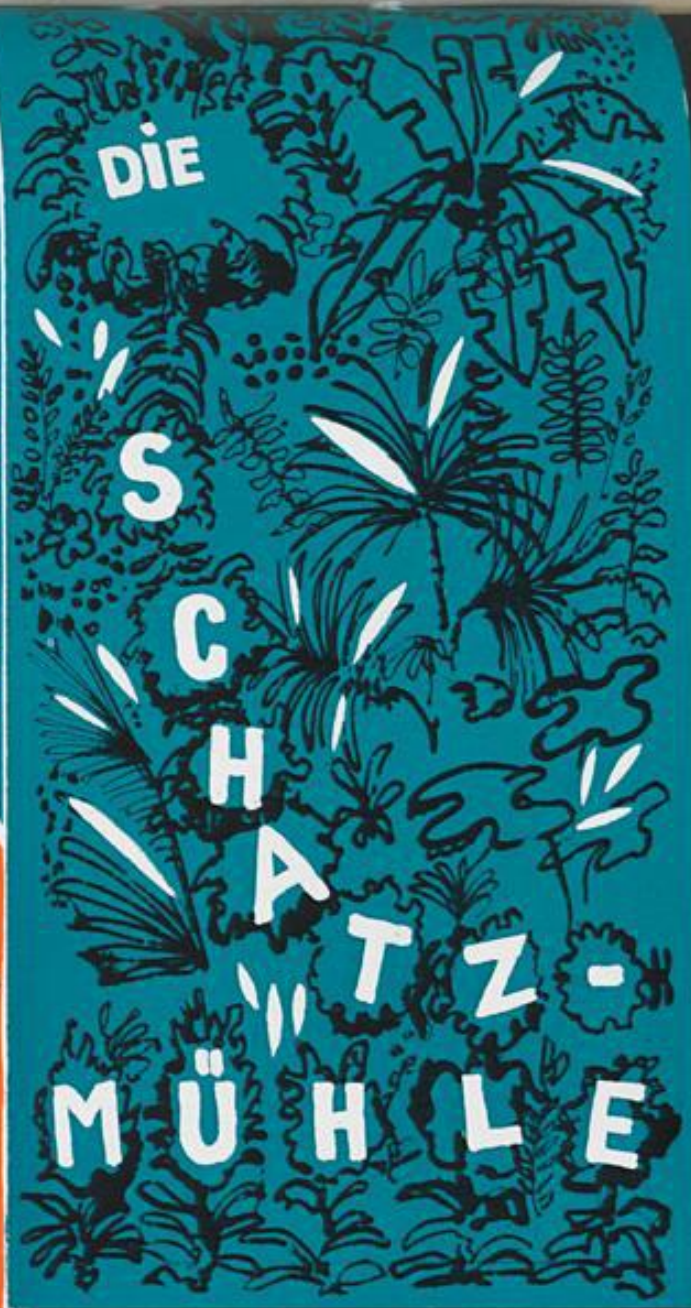
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen. W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	HORST BREITENFELD
zwei seltsame Freunde	
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



DIE SCHATZ- MÜHLE

SAMSTAG, 7. JANUAR 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill Hilde Herre, Anita Jones, Irene Schneider, Brigitte Werner
Fantasmie	Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Irene Schneider, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schofer
Vier Winde	Tom Cahill, Hartmut Kreutzberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Brigitte Werner, Dragutin Boldin, Peter Karl, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Hilde Herre, Anita Jones, Irene Schneider, Brigitte Werner
Geister der Fee, Dorfjugend	Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katja Vucovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Dragutin Boldin, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Tana Herzberg a.G., Klaus Beelitz Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Irene Schneider, Katja Vucovic, Karin Stach, Brigitte Werner, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Hildegard Schofer Hartmut Kreutzberger, Tom Cahill, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Karin Nachtigall, Brigitte Werner, Tom Cahill, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg a.G., Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Tana Herzberg a.G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

Komödie

IM MARQUARDT

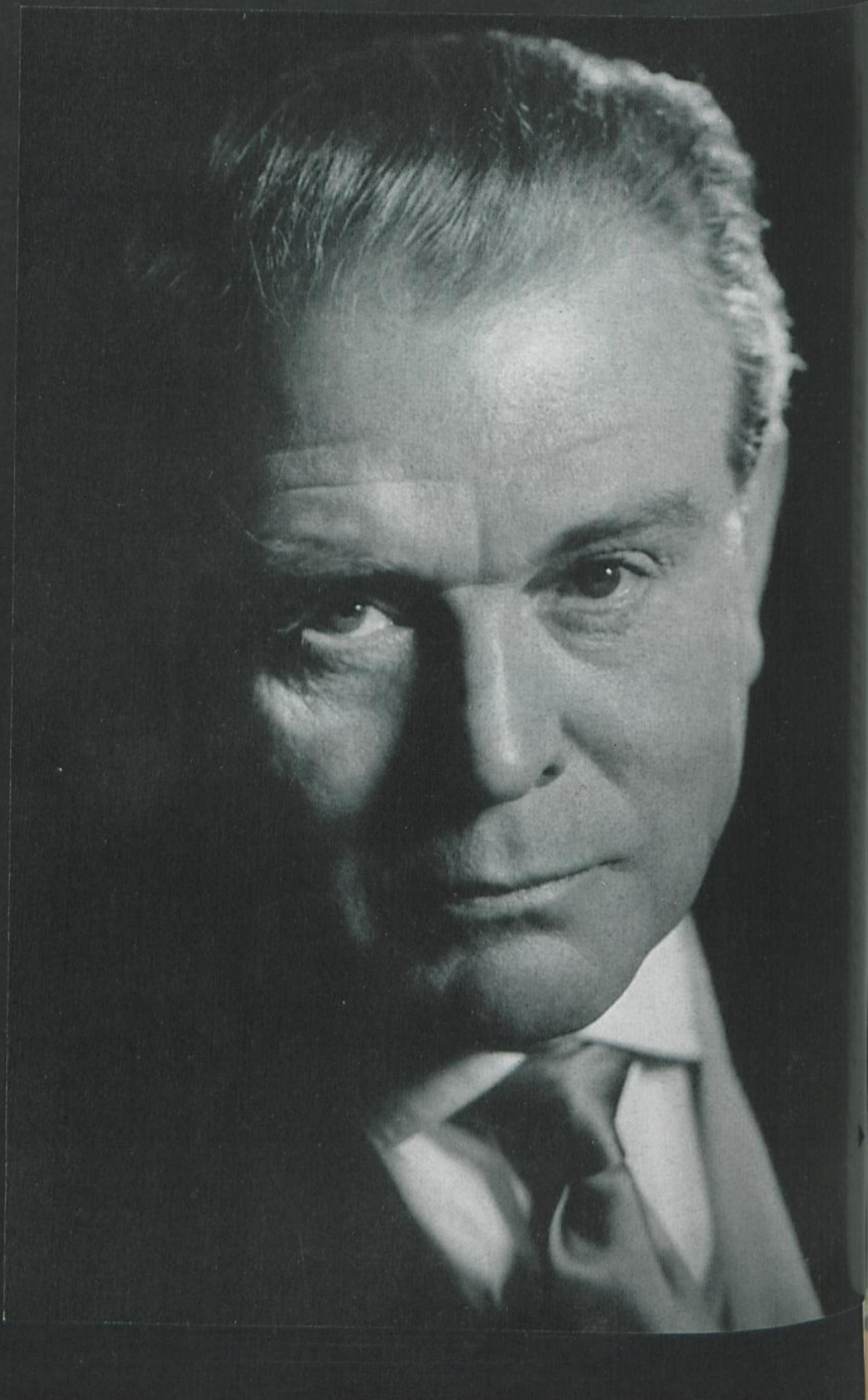
STUTTGART

Samstag, 7. Januar 1961
Kleiner Saal 20.00

Nicht zuhören, meine Damen!

Komödie von SASCHA GUITRY

Ein
Heinz Hoffmeister
Journé



Von

Gute

Sie ker
und Sie
hier die
geschäft
von seh
rakter:
len Läd
Straßen
deren
man und
kann un
sondere
ter, ve
zugehör
auch je
Place de
der Rue
zweilich
nisvolle
elegant
paradox
als mod
bezeich
Eines v
treten
wertvol
heute a
spielen.
romanti
ist und

GUSTAV

Foto Ferdy

Komödie

IM MARQUARDT STUTTGART

Intendant Bertold Sakmann

Guten Abend, meine Damen - und Herren!

Sie kennen Paris wahrscheinlich, und Sie wissen dann auch, daß es hier die reizvollsten Antiquitätengeschäfte der Welt gibt. Sie sind von sehr verschiedenartigem Charakter: Es gibt jene kleinen dunklen Lädchen, die etwa in den engen Straßen des Montmartre liegen, in deren geheimnisvollem Zwielficht man unerwartete Schätze entdecken kann und deren Besitzer einer besonderen Sorte etwas zeitentrückter, versponnener Menschen anzugehören scheinen. Es gibt aber auch jene anderen Geschäfte, am Place de l'Opéra, unter den Arkaden der Rue de Rivoli; sie haben keine zwielfichtigen Ecken, nichts Geheimnisvolles, sie sind vornehm und elegant und — wenn es nicht so paradox klänge — könnte man sie als moderne Antiquitätengeschäfte bezeichnen.

Eines von ihnen wollen wir betreten. Sie sehen hier u. a. einen wertvollen Schreibtisch; er wird heute abend eine gewisse Rolle spielen. Fühlen Sie, von welchem romantischem Parfüm er umgeben ist und welche düstere oder zarte

Geheimnisse in seinen Schubladen und Fächern gelegen haben oder noch liegen können? Übrigens gibt es gelegentlich in so alten Möbeln — Spinnen. Wissen Sie eigentlich schon, meine Damen und Herren, daß das Spinnenweibchen nach der Hochzeit sein Männchen auffrißt? Manche Ehemänner sollen sich manchmal den Spinnenmännchen merkwürdig verwandt fühlen ... Aus dieser Bemerkung bitte ich Sie zu ersehen, daß im Privatleben des Inhabers dieses Antiquitätengeschäftes nicht alles in bester Ordnung ist. Übrigens, wir haben vergessen, ihn Ihnen vorzustellen: Daniel Bachelet, ein gut aussehender Herr in den besten Jahren, voll Charme, weiblichen Reizen nicht abhold, zum zweiten Male verheiratet. Er wird Ihnen noch persönlich von seinem betrüblichen Schicksal berichten.

Sie werden im Laufe des Abends bei Herrn Bachelet eine Reihe echter Pariserinnen kennenlernen: eine etwas extravagante, verführerische junge Frau; dann ein Wesen, das man vielleicht als Vorläuferin der heute schon nicht mehr modernen Existenzialisten bezeichnen könnte, und die dritte — aber über sie wollen wir Ihnen nichts

GUSTAV FRÖHLICH

Foto Ferd. Dittmar, Stuttgart



verraten
Kunst in
dies ho
zwei St
einmal i
versetzt
gegeben
Lautrec
bevor d
hergeric
gewissen
wenig v
Rahmen

P.

Las mar
zeitunge
zösisch
mer 195
am Mor
schied i
wordene
Mars ei
held: Sa
Lange M
im Reg
dieser V
denen m
letzte E
auf de
rühmte
Marcel
als den
unserer
ten Wo
der fran
treter g
Der anw

VERA M

Foto Ferd

verraten (für die, die sich für Kunst interessieren — und Sie tun dies hoffentlich in den nächsten zwei Stunden alle, da wir Sie nun einmal in ein Antiquitätengeschäft versetzt haben —, sei der Hinweis gegeben, daß sie mit Toulouse-Lautrec und der Moulin-Rouge, bevor diese eine nur für Fremde hergerichtete Attraktion wurde, in gewisser Beziehung stand). Ein wenig wissen Sie nun über den Rahmen unserer Handlung, über

ihre Menschen. Wir werden Sie jetzt verlassen und Herrn Bachelet das Wort übergeben.

Zum Schluß aber, meine Damen und Herren, möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, daß Sie sich in Paris befinden. Erwarten Sie also keine Ehetragödie. Eine solche mag sich in Berlin, Stockholm und Moskau abspielen, aber nicht in Paris. In Paris, zumindest dem Paris auf der Bühne, gibt es nur Komödien.

U. Stuber

PAUL ELMAR *Sascha Guitry*

Las man die französischen Tageszeitungen und überflog die französischen Bildillustrierten im Sommer 1957, so war man überzeugt: am Morgen des 24. Juli 1957 verschied in seiner zum Museum gewordenen Villa am Champ de Mars ein französischer Nationalheld: **Sascha Guitry**.

Lange Menschenglangen standen im Regen entlang der Straße vor dieser Villa, um dem Dahingegangenen mit einem letzten Blick eine letzte Ehrung zu erweisen. Und auf dem Friedhof Montmartre rühmte Saschas Dramatikerkollege, Marcel Achard, den Verstorbenen als den größten Lustspielpoeten unserer Zeit und tadelte mit harten Worten die Gleichgültigkeit der französischen Regierungsvertreter gegenüber diesem Verlust. Der anwesende Sekretär des Mini-

sters für Kunst und Schrifttum sah sich daraufhin veranlaßt, der Trauergesellschaft den Rücken zu wenden und verschwand.

Es herrscht offenbar in Frankreich selbst keine ganz einheitliche Meinung über die Bedeutung und die Wertschätzung des Verstorbenen. Und in der Tat: heute in den Himmel gehoben, morgen mit Füßen getreten, dann wieder auferstanden und gefeiert in Glanz und Ruhm und Ehren, kannte der 72jährige alle Phasen eines bewegten Lebens. Weil er unter der deutschen Besatzung weiterspielte, war er das Ziel bitterer Verfolgung der Widerstandsbewegung, die ihn ins Gefängnis warf. Rehabilitiert, beschreibt er überlegen und voll Humor seine «Sechzig Tage im Gefängnis» und seine «Vier Jahre Besatzung» (1947).

Schauspieler wie sein Vater, Lucien Guitry, der einer der berühmtesten Schauspieler seiner Zeit war, schrieb Sascha 124 Boulevardkomö-

VERA MOLNAR

Foto Ferdj Dittmar, Stuttgart

dien und 30 Filme eigener Produktion und repräsentiert damit eine Epoche von rund drei Jahrzehnten des französischen Theaters und Films.

Der «König der Pariser Schauspieler» führt die Tradition des Pariser Boulevardtheaters weiter, witzig, ironisch, klug, im «esprit-parisien», stets komödiantisch und vor allem leichtgeschützt. Alle seine Unterhaltungsstücke sind dramatisierte Selbstportraits voll selbstgefälliger Eitelkeit, aber auch voll Charme, der immer wieder versöhnt und den Erfolg sichert. Eine ganze Serie historischer Portraits brachte er auf die Bühne. Alle seine Helden wurden von ihm in ihrem menschlichen Alltag erfaßt und ohne Piedestal geschildert. Als Musterbeispiel sei sein dramatisierter und verfilmter Talleyrand genannt, «Le Diable boît-eux», dessen Wendigkeit und schillernde Bonmots am meisten seinem Ideal entsprachen.

Als geistvoller Causeur wurde er einer ganzen Generation der akkreditierte Lieferant sicherer Boulevarderfolge für sämtliche Theater der Welt. Nicht geringer waren seine Erfolge als Essayist und Rundfunksprecher. Dürfte

seine gewaltige dramatische Produktion der Zeit nicht allzu lange standhalten, so erwarb er sich in der Geschichte des Films einen bleibenden Platz. Als erster führte er den «inneren Monolog» ein und die Figur des Erzählers. Er schuf damit die filmische Novelle in Bildern: «Le roman d'un tricheur» (das Tagebuch des Schwindlers — 1936). In den letzten Jahren über-raschte der bereits kränkliche Mann mit einer Reihe von Monsterfilmen: »Si Versailles m'était conté», «Si Paris m'était conté» und sein «Napoleon», den er schon schwer krank vom Rollstuhl aus dirigierte. Er hatte sich im Gefängnis eine schmerzhaftes Nerven-entzündung zugezogen.

Mit 64 Jahren heiratete Guitry seine fünfte Frau, Lana Marconi, die damals 26 Jahre alt war. Bei seiner Hochzeit erklärte er: «Die anderen waren meine Frauen, du aber wirst meine Witwe werden.» Lana Guitry-Marconi saß neben seinem Bett, als der große Zauberer des französischen Theaters nach zweitägigem, schweren Todeskampf die Augen schloß. «Ich darf meinen Auftritt nicht versäumen», hörte man ihn noch flüstern, als das Ringen mit dem Tode einsetzte.

Sascha Guitry **Warum und wie ich dazu kam, Theaterstücke zu schreiben**

Ich darf wohl annehmen, daß Sie sich, mein lieber Leser, etwas dafür interessieren, wie und weshalb es kam, daß ich ein Bühnendichter wurde...

Glauben Sie mir, ich würde tausendmal lieber vom Leben eines anderen erzählen — aber wenn

man sich einmal vorgenommen hat, seine Memoiren zu schreiben, dann ist das eben nicht so einfach. Haben Sie eigentlich überlegt, daß das im Grunde eine recht ärgerliche, fast undankbare Aufgabe ist? Man kann doch in seinen „Erinnerungen“ nur von Erlebnissen

Gastspiel der Komödie im Marquardt · Stuttgart

Nicht zuhören, meine Damen!

Komödie von Sascha Guitry

Nach der englischen Fassung

von Guy Bolton

Übersetzt von Werner A. Schlippe

Regie:

Eberhard Johow

Bühnenbild:

Karl Heinz Franke

Aufführungsrecht durch

Verlag Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg



Daniel Bachelet

Gustav Fröhlich



Madeleine

Gudrun Schmidt



Valentine

Vera Molnar

Julie Bille-en-Bois

Flory Jacobi



Blandinet

Wolfgang Schön-Siener



Michel Aubrion

Heinz Plate





Baron de Charancay

Lutz Altschul



Ein Dienstmann

Jonny Goertz



Henriette

Korinna Rahls

Techn. Leitung: Herbert Roy

Pause nach dem 1. Akt

Tourneeleitung: Heinz Hoffmeister GmbH, Konzert- und
Gastspielformation, Mannheim, Viktoriastraße 33, Telefon 43253/54

Fortsetzung: Warum und wie ich . . .

und Erfahrungen reden, bei denen man nicht unbedingt im günstigsten Licht erscheint. Aus Schamgefühl muß man eben alles weglassen, was zu sehr für einen selber spricht. Ich will das nur nebenbei feststellen und Sie ein wenig darauf aufmerksam machen, damit Sie in Gedanken gütigst das Nötige ergänzen.

Ich möchte doch auch nicht aus purer Bescheidenheit den Eindruck erwecken, als zürnte ich meinem Schicksal.

Wir wollen uns nichts vormachen. Ich hatte seit meiner Kinderzeit viele Bücher verschlungen, einige davon auch richtig gelesen — aber wiedergelesen kein einziges. Literatur schien mir immer eine ziemlich langweilige Angelegenheit! Als Kind habe ich nie für Jules Verne, nicht einmal für Alexandre Dumas geschwärmt. Romane waren mir immer zu lang, und das Schicksal der Helden vermochte mich nicht zu fesseln. Ich liebte nur Betrachtungen, Aphorismen und Sprüche — oder dann Verse. Aber unglücklicherweise wollte ich die Gedichte immer lernen, wenn sie mir gefielen. So las ich wenig, doch dafür konnte ich viel auswendig.

Klassiker, ich muß es zu meiner Schande gestehen, waren gar nicht mein Geschmack. Ich bin wohl ihretwegen zu oft bestraft worden — und dabei waren meine guten Lehrer noch so unlogisch! Ich mußte nachsitzen, wenn ich eine Fabel von La Fontaine nicht gelernt hatte, und wenn ich nicht wußte, wo die Bermuda-Inseln liegen, hieß es:

„Schreib zwanzigmal ‚Le chêne et le rosenau‘ ab!“

In der Französischstunde war es ein Verbrechen, die Fabel nicht zu können — und in der Geographiestunde eine Strafe, sie abzuschreiben.

Ich finde, man hätte sich da irgendwie einigen müssen.

Im „Député de Bombignac“, der ausgezeichneten alten Komödie von Alexandre Bisson, hatte ich dann Gelegenheit, zu zeigen, was ich wirklich konnte! Alexandre Bisson stotterte. Einmal las er einem Theaterdirektor, der nichts von seinem Gebrechen wußte, ein Stück vor. Am Ende des ersten Aktes erklärte ihm dieser sehr ärgerlich: „Zugegeben, Ihr Stück hat Witz, aber alle diese stotternden Personen, das ist ja nicht auszuhalten!“ Im „Bombignac“ spielte ich den Vicomte de Morard. Ich hatte in der Mitte des ersten Aktes aufzutreten, ein Diener kündigte mich an, und die auf der Bühne anwesenden Personen empfingen mich mit einem sehr schmeichelhaften „Ah!“. Dann sollte ich sie begrüßen und wörtlich sagen: „Meine verehrten Damen, ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen für Ihren freundlichen Empfang danken kann. Ich war drei Wochen bei einem alten Onkel in Poitiers. Verzeihen Sie, daß ich schon am frühen Morgen komme, aber ich hatte ein so großes Verlangen, Raymond wiederzusehen und ihm die Hand zu drücken.“

Eine fürchterliche, endlose Einleitungsrede! Es kann doch nur einem Stotterer einfallen, andere einen solchen Satz sagen zu lassen!

Übrigens, ich habe ihn nicht gesagt. Ich hatte mir, weiß der Himmel

warum, einen Schnurrbart und ein kleines Spitzbärtchen angeklebt. Ich trug ein paar weiße Leinenhosen, die bei der Wäsche mächtig eingegangen waren. Den einen Handschuh hatte ich verlegt — und im Augenblick, als ich auftreten sollte, merkte ich, daß der Schnurrbart sich löste, riß ihn also in aller Eile ab, vergaß aber das Spitzbärtchen. So sah ich aus wie ein amerikanischer Kellner.

„Vicomte de Morard!“

Und in diesem Aufzug erschien ich auf der Bühne. Statt des schmeichelhaften „Ah!“, wie es das Textbuch vorschrieb, empfing mich ein unterdrücktes Kichern, das sich im Saal fortsetzte. Da verlor ich die Fassung, und verlor sie gründlich, daß ich statt:

„Meine verehrten Damen...“

„Meine verdammten...“

— und sehr viel weiter kam ich nicht.

Courteline, Feydeau, Tristan Bernard — verehrte Meister, verzeiht! — haben ihr Publikum wohl kaum je so zum Lachen gebracht, wie ich an diesem Abend meine Kollegen.

Und mein schöner Satz: „Ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen für Ihren freundlichen Empfang danken kann...“, war schon kein Gestammel, kein verhaspелtes Geblubber mehr, es war ein Brei, ein richtiger Brei. Ich schien eine unbekannte Sprache zu reden, mindestens einen Negerdialekt. Da spielte sich im Zuschauerraum das ab, was sich abspielen mußte, was sich in solchen Fällen immer abspielt; zuerst schüttelt sich alles vor Lachen, und dann setzte ein regelrechtes Pfeifkonzert ein.

Ich war verzweifelt, trostlos gebrochen.

In der Pause kamen Edmond Sée, André Picard und ein paar andere Freunde in meine Garderobe und meinten, es sei doch dumm von mir, mich so vom Lampenfieber überrumpeln zu lassen, ich sollte die ganze Sache gar nicht so ernst nehmen.

Ihre Freundlichkeit und ihre weisen Reden gaben mir wieder ein wenig Mut. Der zweite Akt muß ohne Zwischenfall verlaufen sein, denn ich habe keine Erinnerung mehr daran. Aber im dritten übertraf mein Pech die schlimmsten Befürchtungen. Ich befand mich auf der Bühne, saß, sollte aufstehen, zum Fenster eilen, das Fenster öffnen, mich hinausbeugen, mich wieder umwenden und rufen:

„Ein Wagen hält vor der Freitreppe des Schlosses!“

Schon gleich zu Beginn des Aufzugs hatte ich das Publikum durch ein paar witzige Sätze, die ich ganz geschickt sprach, angenehm überrascht.

Ich gewann mein Selbstvertrauen wieder. In meinen Gebärden war eine unerwartete Leichtigkeit, und ich durfte hoffen, mit einem gelungenen Aktschluß alles wieder gutzumachen.

Ach, ich ahnte nicht, was mir bevorstand! Als der Augenblick gekommen war, ans Fenster zu eilen, es zu öffnen und mich hinauszu-
lehnen, — ging ich entschlossen darauf zu. Aber ach, konnte ich denn wissen, daß die Kulisse direkt an der Mauer angebracht war? Ich rannte also mit aller Gewalt mit dem Kopf gegen die Wand,

GUDRUN SCHMIDT

Foto Ferdy Dittmar, Stuttgart

s ge-
d Sée,
ndere
e und
n von
fieber
sollte
ernst

e wei-
er ein
t muß
a sein,
erung
über-
en Be-
ch auf
stehen,
er öff-
h wie-

Frei-

s Auf-
durch
ie ich
enehm

trauen
en war
it, und
em ge-
wieder

nir be-
ick ge-
u eilen,
hauszu-
hlossen
nte ich
e direkt
t war?
Gewalt
Wand,

SCHMIDT ▶

ar, Stuttgart



taumelte zurück, verfiel mir mit dem Fuß im Teppich und schlug der Länge nach hin.

Sei es nun trotz des Schmerzes — mir dröhnte der Schädel — oder vielleicht gerade deshalb: jedenfalls wollte ich der erste sein, der lachte — und lachte also wie verrückt, und keine Gewalt der Erde hätte mich daran hindern können, die Sache von der komischen Seite zu nehmen. Was jetzt aus mir werden sollte, wußte ich nicht; nur das eine war mir klar: ich würde nie Schauspieler werden. Darüber empfand ich fast eine grimmige Freude. Ich fühlte mich von einer lastenden Sorge befreit. Endlich war die ewige Angst von mir genommen, den Glanz des Namens zu trüben, den ich trug.

Am Tag darauf war mein Vertrag gelöst.

Auf dem Weg nach Hause ging ich in ein Schreibwarengeschäft und kaufte mir Zeichenpapier und Bleistifte.

Dann saß ich zu Hause vor meinen sechs Bogen Papier und den Bleistiften und überlegte, was ich zeichnen könnte.

Renard, Capus, Donnay, Tristan, mein Vater — alle zogen vorüber. Sie waren auch mehr oder weniger ähnlich. Am ähnlichsten mein Vater. Selbstverständlich. Aber indem ich so seine Gesichtszüge suchte und seinen Blick und ihn mir immer genauer vorstellte, kam mir plötzlich der Gedanke, ein Stück für ihn zu machen. Es war noch nicht einmal die Idee eines Stücks; nur die Idee, etwas für ihn zu schreiben. Ein verrückter Ein-

fall, wir waren doch schon seit sechs Monaten verkracht, aber es war so schön, diesem Traum nachzuhängen — der erst dreizehn Jahre später mit meinem Schauspiel „Pasteur“ Wirklichkeit wurde. Meine ersten Stücke habe ich eigentlich alle in Gedanken an ihn geschrieben. Die, die Erfolg hatten, schulden ihm also viel, denn sie haben etwas von seinem Geist — und die beiden, die durchfielen, hätte er vielleicht durch sein Spiel gerettet.

Ich faltete die Bogen meines Zeichenpapiers zusammen, und ohne Plan, ohne es zu wissen, wohin es mich trieb, fing ich an, eine erregte Szene zwischen einem vierzigjährigen Mann und seiner Geliebten auf die leeren Blätter niederzuschreiben.

Beim Schreiben nahm ich mir weder der Porto-Riche noch Renard zum Vorbild. Wirklich nicht! Ich versuchte mich vielmehr auf alles zu besinnen, was ich einmal gehört hatte, und bemühte mich, das Gelesene zu vergessen.

Aber dafür sagte ich mir immer wieder:

„Aufpassen! Es muß so werden, daß Renard zufrieden ist... und daß es doch auch Porto-Riche gefällt!“

Es ist ganz natürlich, daß ich mich daran so genau erinnere, denn was ich mir damals vornahm, hat mir bis zum heutigen Tag als Richtschnur gedient.

FLORY JACOBI

Foto Ferdy Dittmar, Stuttgart

Verlag und Anzeigenverwaltung: Programmheftverlag Stuttgart, Reinsburgstraße 90, Telefon 61478

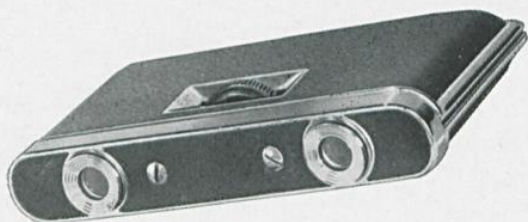
seit
er es
nach-
zehn
chau-
urde.
ich
n ihn
atten,
n sie
st —
ielen,
Spiel
Zei-
ohne
in es
e er-
vier-
r Ge-
lätter
r we-
l zum
ver-
es zu
gehört
s Ge-
immer
erden,
. und
ne ge-
n mich
n was
at mir
Richt-

JACOBI

, Stuttgart

61478





Clap



Im Theater, auf Reisen, beim Sport –

überall, wo es etwas zu sehen gibt, erhöht **Clap** die Freude am Erleben und bringt alles Schöne und Interessante näher!

Clap verschwindet in jeder Tasche, denn wenn Sie Clap schließen, ist es flach wie ein Zigarettenetui, und doch ist Clap ein leistungsfähiges Glas mit $2\frac{1}{2}$ -facher Vergrößerung.

Sie bekommen Clap, das neue, praktische und elegante faltglas zum Preise von

nur DM 26. –

bei den Platzanweiserinnen.

Sie erhalten **Clap** auf Wunsch portofrei zugesandt mit Rückgaberecht innerhalb 5 Tagen bei Nichtgefallen.

Fordern Sie **Clap** an vom
Clap-Versand, Stuttgart, Postfach 814

Gutschein

SONNTAG, 8. JANUAR 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Defilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill Hilde Herre, Anita Jones, Irene Schneider, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Irene Schneider, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

ANFANG 14.30 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 17.00 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN, LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Vier Winde	Tom Cahill, Hartmut Kreutzberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Brigitte Werner, Dragutin Boldin, Peter Karl, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Hilde Herre, Anita Jones, Irene Schneider, Brigitte Werner
Geister der Fee, Dorfjugend	Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katja Vucovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Dragutin Boldin, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Irene Schneider, Katja Vucovic, Karin Stach, Brigitte Werner, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Hildegard Schaefer Hartmut Kreutzberger, Tom Cahill, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Karin Nachtigall, Brigitte Werner, Tom Cahill, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Farberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

SONNTAG, 8. JANUAR 1961

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras
Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 8. JANUAR 1961

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 8. JANUAR 1961

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim
ZWEITER KÜRASSIER }

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

LOTHAR FIRMANS

KURT MÖLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WORZEL

JOHANNES HONIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GÜNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

Montag, 9.
Dienstag, 10. JANUAR 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNEBILD UND KOSTUME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JORG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HANNES ERNST JÄGER
CLARA WALBRÖHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELAHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITARARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

Montag, 9.
~~DIENSTAG, 10.~~ JANUAR 1961

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Sauffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÖLLER-GRAF

GÜNTHER GUBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 10. JANUAR 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JORG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNES ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WORZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBROHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JUNG
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

DIENSTAG, 10. JANUAR 1961

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SÉQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

LENI GERLACH

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

FELDWEBEL HEINRICH

KLAGES

SS-FÜHRER

ADOLF GERSTUNG

WALTRAUD SCHMAHL

WOLFGANG HÖPER

MARGOT BIELER

KURT MÜLLER-GRAF

GÜNTHER GÜBE

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 11. JANUAR 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GOGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITZERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÖHSE
WALTER JUNG
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÖHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

MITTWOCH, 11. JANUAR 1961

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

ADOLF GERSTUNG

LENI GERLACH

WALTRAUD SCHMAHL

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

WOLFGANG HÖPER

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

MARGOT BIELER

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

KURT MÖLLER-GRAF

FELDWEBEL HEINRICH

GÜNTHER GUBE

KLAGES

CHRISTIAN HERRMANN

SS-FÜHRER

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 12. JANUAR 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

GLADYS SPECTOR

GOTTFRIED, ihr Bruder

ERNST HEUBERGER

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE GEGEN 22.45 UHR

DONNERSTAG, 12. JANUAR 1961

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

}
Edelleute

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelas verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 13. JANUAR 1961

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL IN 3 BILDERN VON ADELHEID WETTE

MUSIK VON ENGELBERT HUMPERDINCK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

WOLFRAM HUMPERDINCK a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

PETER, Besenbinder

GERTRUD, sein Weib

HÄNSEL }
GRETEL } deren Kinder

DIE KNUSPERHEXE

SANDMÄNNCHEN

TAUMÄNNCHEN

THOMAS TIPTON

ELIZABETH THOMA

EVELYN SCHILDBACH

PETRINA KRUSE

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 13. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

*Samstag, 14. Januar 1961
Kleines Haus 20⁰⁰ 14⁰⁰*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BUHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTUME LIESELOTTE KLEIN
BUHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM a. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

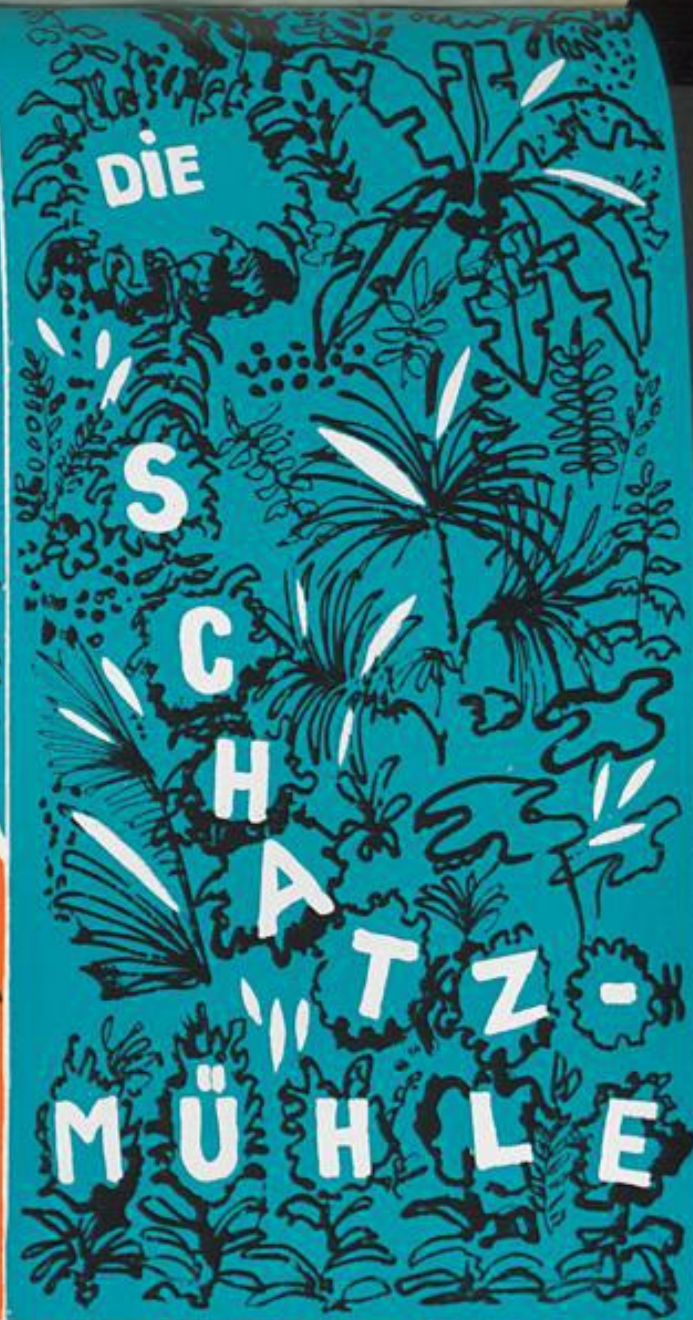
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	zwei seltsame Freunde
	HORST BREITENFELD
EIN FISCHVERKÄUFER	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, S 1, 6, zur Verfügung gestellt.



DIE

S

C

H

A

T

Z-

M

Ü

H

L

E

SAMSTAG, 14. JANUAR 1961

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HOLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 14. JANUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRAFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des
WETZLAF } heimlichen Gerichts
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÖHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

STÄDT. HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER, MANNHEIM

Sonntag, den 15. Januar 1961

im Nationaltheater, Kleines Haus, um 11.00 Uhr

(Ende gegen 13.30 Uhr)

Aufführung der Opernschule mit Orchester

»DIE HEIMLICHE EHE«

Komische Oper in zwei Akten

von

Domenico Cimarosa

nach dem Italienischen von Giovanni Bertati

Für die Opernschule eingerichtet von ihrem Leiter

Heinrich Hölzlin

DM 0,30

Musikalische Leitung: Prof. Richard Laugs

Gesamte szenische Leitung: Heinrich Hölzlin

Spielleitung: Heinrich Hölzlin
und Kurt Schneider

Bühnenbild: Hartmut Schönfeld

Kostüme: Liselotte Klein

*Musikalischer Studienleiter
der Opernschule:* Hans-Dieter Wagner

Solo-Korrepetition: Heinz Mayer

Sprech-Erziehung: Dr. Walter Eggert

Das Orchester der Musikhochschule unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Nationaltheater-Orchesters und des Lehrkörpers.

Personen der Handlung:

Gesangsstudium bei:

Graf Robinsone

Hans-Jürgen Stanislav

Susanne Laube

Herr Geronimo

August Hauck

Erika Müller

Fidalma, seine Schwester

Christiane Ufer

Susanne Laube

Elisetta

Ingrid Karch

Hildegard Hölzlin

} seine Töchter

Carolina

Ortrud Chmielewski

Walter Krauß
Neustadt

*Paolino,
Geronimos Sekretär*

Hans Dieter Busch

Hildegard Hölzlin

Die Handlung spielt in einer reichen Handelsstadt im Hause Geronimos.

Charaktere der Personen

die den Inhalt der Handlung erraten lassen:

Herr Geronimo, ein reicher Kaufmann mit präntiösen Neigungen, sich durch Vermählung seiner Töchter dem höchsten Adel verwandtschaftlich zu verbinden.

Der Conte Robinsone, ein Galantuomo, der seinem finanziell etwas derangierten Adel wieder auf die Beine helfen und für 100000 Skudi *Elisetta* heiraten will.

Elisetta, ein kapriziöses Persönchen, ebenfalls sehr adelsgierig, ist aber sehr enttäuscht, als sich der Conte in die jüngere Schwester verliebt.

Carolina und der Sekretär *Geronimos*, *Paolino*, haben alle Ursache, aus gewissen Gründen das ganze Spiel hindurch vor einer drohenden Katastrophe zu zittern.

Indessen wandelt zwischen allen *Geronimos* Schwester *Fidalma*, eine liebenswerte, noch immer begehrenswerte Witwe, die aber der mißverstandenen Seufzer *Paolinos* wegen ebenfalls in Konflikte gerät.

Dieses Spiel um unwichtige Wichtigkeiten wächst zu einer reizenden Buffoniade aus, innerhalb derer viel geflüstert, gepoltet, gezankt, geseufzt, herumstolziert, und nicht weniger viel geliebt, viel gefleht und schließlich großmütig verziehen wird.

Und über dem ganzen heiteren Spiel schwebt die herrliche Musik

C I M A R O S A S.

SONNTAG, 15. JANUAR 1961

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÜBNER a. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizienten: Gottfried Bräsel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donauveschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA }
ZULMA } Feen aus der Türkei

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID }
DER HASS } Milchbrüder

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

ILLI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD }
AFTERLING } Wurzels Zechbrüder

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels,
mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAßT

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

URSULA WONDRAK a. G.

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHAUSER

VIOLA NIEGSCH

BRIGITTE WERNER

ANGELA HAAG

BRUNO HÜBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 15. JANUAR 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

JEAN COX

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH

HARRIET KARLSOND

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

HORST BEIER

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 15. JANUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strohl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BARENKLAU } und Richter des
heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HÖPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

MONTAG, 16. JANUAR 1961

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	HANS SCHÖLER
BÜHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO

PAPAGENO

PAPAGENA

PAMINA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LÖWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

STRAUSS

TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY

HANS GÜNTHER GRIMM

HERTHA SCHMIDT

IRMA HANDLER

FRED DALBERG

KARL BERNHÖFT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE

IRMTRAUT SCHARIZER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HILDE HERRE

JOACHIM SCHWANSEE

VIOLA NIEGSCH

KARIN STACH

URSULA MARTIN

PETER KARL

KATICA VUKOVIC

20 MINUTEN

MONTAG, 16. JANUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundes
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
HANS VON BARENKLAU } und Richter des
WETZLAF } heimlichen Gerichts
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPFER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 17. JANUAR 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

WALTHER KNÖR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

JEAN COX

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

HARRIET KARLSOND

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

HORST BEIER

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 17. JANUAR 1961

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL
DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 18. JANUAR 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

DORABELLA

Schwester, Damen aus Ferrara

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 19. JANUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

GEORG VOLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 19. JANUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPFER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

FREITAG, 20. JANUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 20. JANUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WÜRZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMAN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

*Samstag, 21. November 1961
Kleines Haus
1400*

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHATZMÜHLE

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER
VON WALTER HENN

INSZENIERUNG HEINZ JOACHIM KLEIN
BÜHNENBILD HANS GEORG FIRMANS
KOSTÜME LIESELOTTE KLEIN
BÜHNENMUSIK HANS GEORG GITSCHEL
TANZEINSTUDIERUNG MARIA TIMM a. G.

Inspizient: Gottfried Brösel
Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek
Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller. / Anfertigung der Puppen: Barbara Domcke.

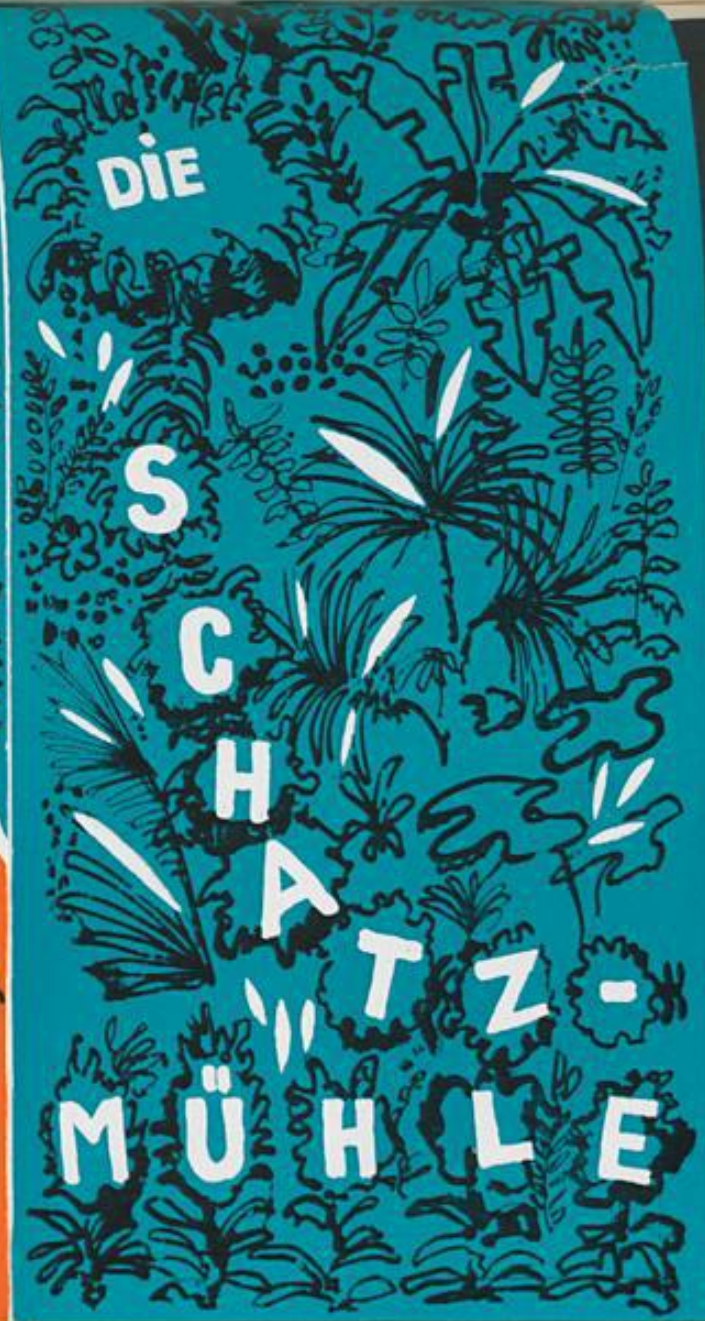
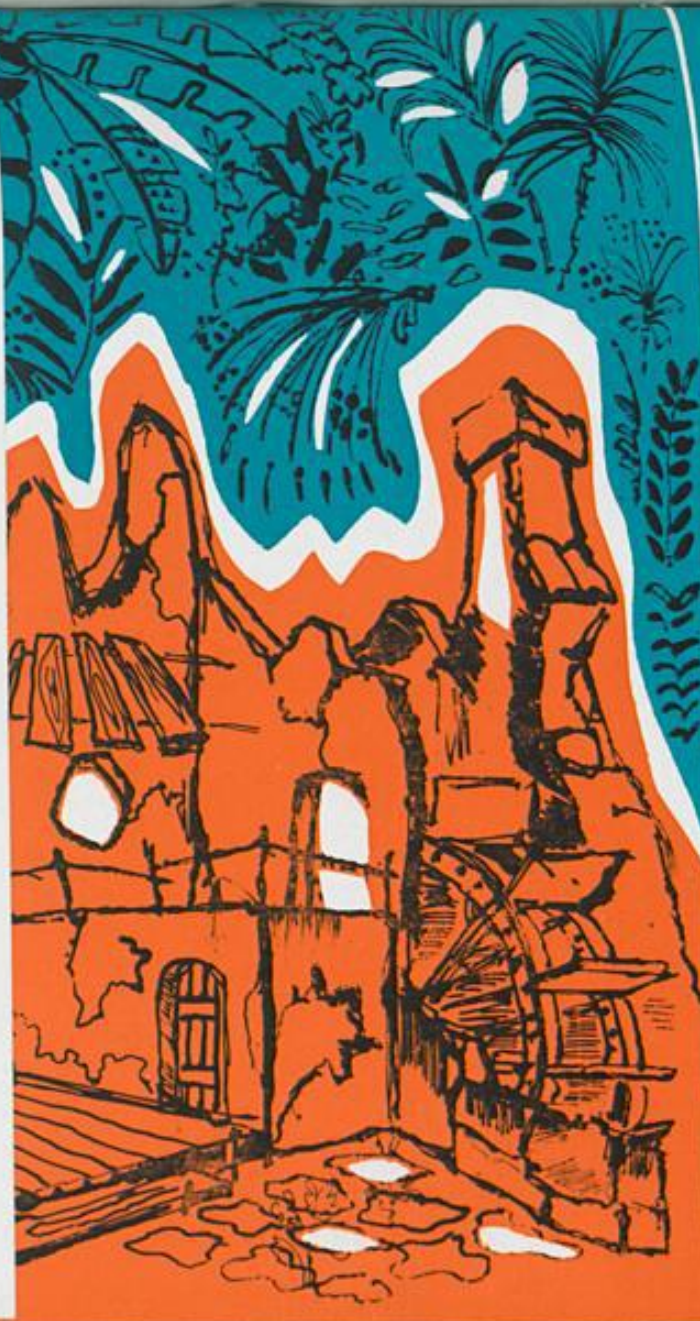
Habt ihr schon einmal versucht, einen Schatz zu finden? Das ist gar nicht so einfach. Viele haben es schon versucht, bei Tag und bei Nacht, an dunklen Orten und Ruinen, wo es noch Geister geben soll, doch gefunden hat kaum einer etwas. Wahrscheinlich sind hier bei uns die meisten Schätze schon ausgegraben, man weiß das nur nicht im voraus. In südlichen Ländern dagegen soll es noch öfter welche geben, weil sie da noch viel mehr alte, halb verfallene Häuser haben, und auch Türme und alte Mühlen im Wald. Es ist bloß schwer, dorthin zu kommen, weil es so weit ist, ganz ganz unten auf der Landkarte. Aber schön ist es dort. Das ganze Jahr scheint die Sonne und sogar zu Weihnachten ist es so warm, daß man barfuß gehen und von den Bäumen Orangen pflücken kann und Zitronen. Esel gibt es hier auch und Polizisten, die es immer furchtbar eilig haben. Florian, den ihr mit all den anderen Figuren in unserem Stück kennenlernt, erfährt das am eigenen Leib. Der eilige Polizist heißt Popiquilio, doch niemand lacht über den komischen Namen, obwohl die Leute hier gerne lachen. Wenn ihnen etwas Spaß macht, dann lachen sie eben, und sie lachen so gern, daß sie es fast den ganzen Tag tun, besonders die Kinder, und deshalb haben hier die meisten Menschen freundliche Gesichter. Gelegentlich streiten sie aber auch. Da machen sie böse Gesichter und fuchteln mit den Armen herum, daß einem ganz angst wird. Anselmo zum Beispiel gehört zu denen, die leicht ein bißchen streiten, weil er immer alles besser weiß und nicht mal auf Michaela hören will, die doch ein ziemlich vernünftiges Mädchen ist. Manchmal muß sich Anselmo aber auch zu Recht ärgern, weil Tolpuli so ungeschickt ist und immer im falschen Augenblick niesen muß oder hinfällt oder sonst irgendwie Lärm macht und so das Versteck verrät, was beim Indianerspielen oder beim Schatzsuchen ganz schlecht ist. Und dann ist auch noch Coboldino da, der die anderen manchmal kribblig macht, weil er nie da ist, wenn man ihn braucht. Das heißt, er ist eigentlich schon da, aber weil er so klein ist, daß er sich überall verstecken kann, sieht man ihn natürlich nicht immer. Er taucht dann plötzlich irgendwo auf, wie wenn nichts gewesen wäre und macht dabei ein so unschuldiges Gesicht, daß ihm niemand richtig böse sein kann. Auch sind die Kinder dafür alle viel zu sehr mit der Schatzsuche beschäftigt, so sehr, daß sie sich sogar über Luigis List freuen, mit der er den alten, brummigen Antonio weglockt, und daß sie es zuerst nicht so genau nehmen, ob sie da etwa auch ein bißchen mitschwindeln. Sie wissen ja nicht, wie leicht aus ein bißchen schwindeln eine große dicke Lüge werden kann. Oh, das passiert oft und ist sehr gefährlich, nicht nur beim Schatzsuchen, denn wenn man nicht aufpaßt und nur so zum Spaß schwindelt und eine List gebraucht, dann kann man ganz schnell zu einem richtigen Lügner werden wie Pericoli, und das ist auch für ihn „keine Kleinigkeit“! Bestimmt nicht! Wenn ihr das Stück gesehen habt, werdet ihr das sicherlich auch sagen.

W.

ANTONIO, ein Puppenschnitzer	KAI MÖLLER
POPIQUILIO, ein Polizist	JOHANNES HÖNIG
LUIGI	KARL WÖRZEL
PERICOLI	zwei seltsame Freunde
EIN FISCHVERKAUFER	HORST BREITENFELD
	WERNER SCHIPPEL
Zigeunerkinder:	
ANSELMO	GEORG MONTFORT
TOLPULI	CHRISTIAN HERRMANN
COBOLDINO	UWE KLEIN
MICHAELA	ELLEN BUYS
Zwei Brüder:	
FLORIAN	PETER SETTGAST
PITT	ROLF WINKELGRUND
PAPAPILIO, der hölzerne Herold	REINHOLD LAPPE

Unter Mitwirkung der Kinder-Ballette der Studios:
Leni v. Oertzen / Judith v. Sallay / Maria Timm

Das Fahrrad wurde freundlicherweise von der Fa. Doppler & Co.,
Fahrradhaus, Mannheim, 5 1, 6, zur Verfügung gestellt.



SAMSTAG, 21. JANUAR 1961

IN NEUER INSZENIERUNG

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund / Gustav Adolf Bohr
Insizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und
Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE GEGEN 23.00 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCH

2. BURSCH

3. BURSCH

4. BURSCH

5. BURSCH

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSKÜSER

HELMKA SÄGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

FRITZ DOHSE

ROBERT JONES

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKÉ

UTÄ KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTRÖLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITÄN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
TOM CAHILL
ERNST HEUBERGER
PETER KARL
JOACHIM SCHWANSEE

SAMSTAG, 21. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 22. JANUAR 1961

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SÁNDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPÁN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHÁLY

} Zigeuner

ÄLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVÁN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermädchen

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHÖFT

ROSEMARIE BECKER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÖSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

SONNTAG, 22. JANUAR 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS RÖSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

LOUIS RONEY

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des
Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

ZUM LETZTEN MALE

WALLENSTEIN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

VON FRIEDRICH SCHILLER

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

HERBERT MAISCH a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

SONNTAG, 22. JANUAR 1961

I. TEIL

WALLENSTEINS LAGER

PROLOG

BAUER
BAUERNJUNGE
WACHTMEISTER } von einem Terzkyschen Regiment
TROMPETER
KONSTABLER
SCHARFSCHÜTZE
ERSTER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
ZWEITER HOLKISCHER REITENDER JÄGER
BUTTLERISCHER DRAGONER
ARKEBUSIER vom Regiment Tiefenbach
KÜRASSIER von einem wallonischen Regiment
KÜRASSIER von einem lombardischen Regiment
ULAN
KROAT
MARKETENDERIN
AUFWARTERIN
REKRUT
BÜRGER
KAPUZINER

Kroaten – Ulanen – Scharfschützen – reitende Jäger – Dragoner – Arkebusiere – Kürassiere

hierauf:

DIE PICCOLOMINI

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland,
kaiserlicher Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg
OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant
MAX PICCOLOMINI, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment
GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter
ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter
ISOLANI, General der Kroaten
BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments
TIEFENBACH } Generale unter Wallenstein
GOTZ
COLALTO
RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant
KRIEGSRAT VON QUESTENBERG, vom Kaiser gesendet
THEKLA, Prinzessin von Friedland, Wallensteins Tochter
GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester
EIN KORNETT
KELLERMEISTER DES GRAFEN TERZKY
KAMMERDIENER OCTAVIOS
ERSTER DIENER TERZKYS
ZWEITER DIENER TERZKYS
DRITTER DIENER TERZKYS
EINE TANZERIN

Generale – Obersten – Terzkysche Bediente

GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHÄUSER
MANFRED KUHN
GUNTHER GUBE
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
GEORG MONTFORT
WALTER VITS-MÜHLEN
PETER SETTGAST
GUNTHER BAACKE
SIEGMUND GIESECKE
WOLFGANG HÖPER
JOHANNES KRAUSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG ZIMMERMANN
CLARA WALBRÖHL
WALTRAUD ZINK
ROLF WINKELGRUND
JOACHIM HILDEBRANDT
PAUL GOGEL

LOTHAR FIRMANS
KURT MÖLLER-GRAF
KARL HEINZ PELSER
KARL WÖRZEL
JOHANNES HÖNIG
KARL FRIEDRICH
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
ERHARD ZIMMERMANN
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
HEIDI MENTZ
MARGOT BIELER
PETER SETTGAST
WALTER POTT
SIEGMUND GIESECKE
ROLF WINKELGRUND
GOTTFRIED BRÖSEL
JOHANNES KRAUSE
ANITA JONES

ANFANG 15.30 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 17.45 UHR

SONNTAG, 22. JANUAR 1961

II. TEIL

WALLENSTEINS TOD

WALLENSTEIN, Herzog von Friedland, kaiserlicher
Generalissimus im Dreißigjährigen Krieg

OCTAVIO PICCOLOMINI, Generalleutnant

MAX PICCOLOMINI, sein Sohn,
Oberst bei einem Kürassierregiment

GRAF TERZKY, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter

ILLO, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter

ISOLANI, General der Kroaten

BUTTLER, Chef eines Dragonerregiments

RITTMEISTER NEUMANN, Terzkys Adjutant

EIN KORNETT

OBERST WRANGEL, von den Schweden gesendet

GORDON, Kommandant von Eger

DEVEROUX, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

MACDONALD, Hauptmann in der Wallenstein-Armee

SCHWEDISCHER HAUPTMANN

GEFREITER

ERSTER KÜRASSIER } vom Regiment Pappenheim

ZWEITER KÜRASSIER

BÜRGERMEISTER VON EGER

BAPTISTA SENI, Astrolog

THEKLA, Prinzessin von Friedland

GRAFIN TERZKY, des Herzogs Schwester

FRÄULEIN NEUBRUNN, Hofdame der Prinzessin

KAMMERDIENER WALLENSTEINS

KAMMERDIENER OCTAVIOS

ERSTER KURIER

ZWEITER KURIER

Kürassiere vom Regiment Pappenheim – Dragoner von Buttlers Regiment – Bediente

LOTHAR FIRMANS

KURT MÖLLER-GRAF

KARL HEINZ PELSER

KARL WÖRZEL

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HORST BREITENFELD

GEORG MONTFORT

PETER SETTGAST

GUNTHER GUBE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HÖPER

GUNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

JOACHIM HILDEBRANDT

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

MARGOT BIELER

ROSEMARIE REYMANN

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE 22.15 UHR

MONTAG, 23. JANUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TANZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund / Gustav Adolf Böhr
Insizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch-Eben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE GEGEN 23.00 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

FRED KRETZER

CLARA WALSBROHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCH

2. BURSCH

3. BURSCH

4. BURSCH

5. BURSCH

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SÄGEBEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÜHSE

ROBERT JONES

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÜGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRUNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITÄN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
TOM CAHILL
ERNST HEUBERGER
PETER KARL
JOACHIM SCHWANSEE

MONTAG, 23. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 24. JANUAR 1961

WIEDERAUFNAHME

RIGOLETTO

OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

TEXT NACH V. HUGOS „LE ROI S'AMUSE“ VON FR. M. PIAVE

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER HERZOG VON MANTUA

DER GRAF VON MONTERONE

DER GRAF VON CEPRANO

DIE GRAFIN VON CEPRANO

BORSA, Höfling

MARULLO, Höfling

EIN OFFIZIER

EIN PAGE

RIGOLETTO, Hofnarr des Herzogs

GILDA, seine Tochter

GIOVANNA, deren Amme

SPARAFUCILE, ein Bravo

MADDALENA, seine Schwester

Die „Tarantella“ wird getanzt von Hilde Herre und Hartmut Kreutzberger, das „Menuett“ von Anita Jones, Karin Stach, Tom Cahill und Robert Jones

PAUSE NACH DER STRETTA

DERMOT TROY

HEINRICH HOLZLIN

OTTO MOTSCHMANN

TRAUDL SCHARIZER

KURT ALBRECHT

FRIEDHELM DROSTE

WILLI ROSER

HERTHA SCHMIDT

WILLIBALD VOHLA

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

ERIKA AHSEBAHS

20 MINUTEN

DIENSTAG, 24. JANUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 Uhr

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 25. JANUAR 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejile	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Peter Karl, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA

MUSIK VON LUDWIG MINKUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Tana Herzberg a. G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY

MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Vier Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hildegard Schaefer, Dragutin Boldin, Peter Karl, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hildegard Schaefer, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Stach, Katja Vucovic, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Peter Karl, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Peter Karl, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hildegard Schaefer, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Ursula Martin, Katja Vucovic, Karin Stach, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Peter Karl, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Insizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrechten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MITTWOCH, 25. JANUAR 1961

ZUM LETZTEN MALE

DIE EINGESCHLOSSENEN

(LES SEQUESTRES D'ALTONA)

VON JEAN-PAUL SARTRE

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Das Stück ist im Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek b. Hamburg erschienen.

Der von Frau Bieler getragene Pelz wurde freundlicherweise vom Pelzhaus Kunze, Mannheim, zur Verfügung gestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE 22.45 UHR

DER VATER

ADOLF GERSTUNG

LENI GERLACH

WALTRAUD SCHMAHL

WERNER GERLACH, Lenis Bruder

WOLFGANG HÖPER

JOHANNA GERLACH, Werners Frau

MARGOT BIELER

FRANZ GERLACH, Werners älterer Bruder

KURT MÜLLER-GRAF

FELDWEBEL HEINRICH

GÜNTHER GUBE

KLAGES

CHRISTIAN HERRMANN

SS-FÜHRER

GEORG MONTFORT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. JANUAR 1961

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÖBNER a. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizienten: Gottfried Brösel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donaueschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA

ZULMA

} Feen aus der Türkei

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID

DER HASS

} Milchbrüder

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

ILLI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD

AFTERLING

} Wurzels Zechbrüder

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbruder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WÜRZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

URSULA WONDRAK a. G.

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHAUSER

VIOLA NIEGSCH

JOAN WILSON

ANGELA HAAG

BRUNO HÖBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. JANUAR 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

DORABELLA

Schwester, Damen aus Ferrara

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

URSULA LIPPMANN a. G.
(LANDESTHEATER DARMSTADT)

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

LIESL RÖHRIG a. G.
(LANDESTHEATER DARMSTADT)

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Evelyn Schildbach und Petrina Kruse

FREITAG, 27. JANUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 27. JANUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 Uhr

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSNER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 28. JANUAR 1961

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Hertha Schmidt

FRED DALBERG

WALTER GEISLER

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

ANGELA ALBRECHT

ANITA JONES

JENNIFER LOWE

DRAGUTIN BOLDIN

THOMAS CAHILL

ROBERT JONES

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

SAMSTAG, 28. JANUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 Uhr

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klörchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÖHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. JANUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN

DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund / Gustav Adolf Böhr

Inspizient: Gottfried Bösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bladen Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 13.00 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE GEGEN 16.30 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KUCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCH

2. BURSCH

3. BURSCH

4. BURSCH

5. BURSCH

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA FUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÜHSE

ROBERT JONES

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
 2. SAETERIN
 3. SAETERIN
 DIE GRÜNCKLEIDETE
 DER DOVRE ALTE
 DER HOFTROLL
 1. TROLL
 2. TROLL
 3. TROLL
 4. TROLL
 5. TROLL
 1. TROLLJUNGER
 2. TROLLJUNGER
 3. TROLLJUNGER
 4. TROLLJUNGER
 5. TROLLJUNGER
 DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
 VON EBERKOPF
 MASTER COTTON
 TRUMPETERSTRALE
 1. BEDUINE
 2. BEDUINE
 SKLAVE
 AUFSEHER
 ANITRA
 BEGRIFFENFELDT
 EIN IRRENWÄRTER

DER KAPITAN
 STEUERMANN
 BOOTSMANN
 KOCH
 MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
 SOHN DES ASLAK
 KNOPFGIESSER
 DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
 LYDIA HOFMANN
 ROSEMARIE SCHUMACHER
 ROSEMARIE REYMANN
 PAUL GOGEL
 WALTER POTT
 PETER SETTGAST
 GEORG MONTFORT
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 GÜNTER BAACKE
 UTA KRÜGER
 INGRID STAUBACH
 ROSEMARIE KOCHER
 ANGELA HAAG
 INGEBORG GREULICH
 DRAGUTIN BOLDIN

KARL WORZEL
 HORST BREITENFELD
 GUIDO VON SALIS
 WOLFGANG L. HOFMANN
 PETER SETTGAST
 CHRISTIAN HERRMANN
 GOTTFRIED BROSEL
 ROLF WINKELGRUND
 HELGA ENGEL
 JOACHIM HILDEBRANDT
 HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
 KAI MÖLLER
 FRITZ DÜHSE
 WALTER POTT
 GÜNTER BAACKE
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 ROLF WINKELGRUND
 WALTER VITS-MÜHLEN
 ROLF WINKELGRUND
 LOTHAR FIRMANS
 GEORG MONTFORT

ANITA JONES
 URSULA MARTIN
 KARIN NACHTIGALL
 KARIN STACH
 TOM CAHILL
 ERNST HEUBERGER
 PETER KARL
 JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der Solveig gesungen von Petrina Kruse

SONNTAG, 29. JANUAR 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BOHNE VON WILHELM BRÜCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und die Tanzgruppe

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Böhlenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Rolf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HONIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 30. JANUAR 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones
Pantomime	Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Baldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Karin Stach, Joan Wilson, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten: Tana Herzberg a. G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schofer
Winde	Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hilde Fuchs, Dragutin Baldin, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katja Vucovic, Joan Wilson, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herrn des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEY IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten: Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Dragutin Baldin, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Ursula Martin, Katja Vucovic, Karin Stach, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Hartmut Kreutzberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Baldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Karin Nachtigall, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg a. G., Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Tana Herzberg a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Baldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MONTAG, 30. JANUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BXR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 31. JANUAR 1961

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Breitkopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DOKTOR FAUST
WAGNER
MEPHISTOPHELES
DER HERZOG VON PARMA
DIE HERZOGIN VON PARMA
DER ZEREMONIENMEISTER
DES MÄDCHENS BRUDER
EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS

LEVIS

ASMODUS

BEELZEBUTH

MEGARUS

Drei Solostimmen:

Gertrud Walker, Rosemarie Becker, Käthe Krusenbaum

Erscheinungen:

König Salomo: Dragutin Baldin / Königin von Saba: Angela Albrecht / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Ernst Heuberger

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Katja Vucovic, Viola Niegsch, Karin Nachtigall

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD
GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

WILLI WOLFF
FRANZ GLAWATSCH
HELMUT MELCHERT
HANS GÜNTHER GRIMM
ELISABETH THOMA
FRANZ GLAWATSCH
HANS GÜNTHER GRIMM
KARL BERNHOFT

KARL BERNHOFT
ALFRED EINCK
HANS RÖSSLING
FRIEDHELM DROSTE
WILLY ROSER
ALFRED EINCK
HANS REHKOPF
PETER NÜSSER
GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE
FRIEDHELM DROSTE
HANS RÖSSLING
KARL BERNHOFT
JAKOB REES

20 MINUTEN

DIENSTAG, 31. JANUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 1. FEBRUAR 1961

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÜBNER a. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizienten: Gottfried Bräsel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donauessingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID } Milchbrüder

DER HASS }

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

III, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD } Wurzels Zechbrüder

AFTERLING }

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbruder Wurzels,
mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA RUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

URSULA WONDRAK a. G.

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHAUSER

VIOLA NIEGSCH

JOAN WILSON

ANGELA HAAG

BRUNO HÜBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 1. FEBRUAR 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNOR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI	Schwestern, Damen aus Ferrara
DORABELLA	

EVELYN SCHILDBACH
GERTRUDE SCHPETER-PETERSIK

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DERMOT TROY

DESPINA, Kammermädchen der Damen

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

LOUIS RONEY

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Jakob Rees

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a.G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 3. FEBRUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

HEINO HEIDEN

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund / Gustav Adolf Böhr
Insizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Heltinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE GEGEN 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELOA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÄUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÜHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWÄRTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WURZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
BRIGITTE WERNER
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
ROBERT JONES
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der Solveig gesungen von Petrina Kruse

FREITAG, 3. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 4. FEBRUAR 1961

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE 22.30 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

LOUIS RONEY

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

DERMOT TROY

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SAMSTAG, 4. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 5. FEBRUAR 1961

ZUM LETZTEN MALE

DER BAUER ALS MILLIONÄR

ODER

DAS MÄDCHEN AUS DER FEENWELT

ROMANTISCHES ZAUBERMÄRCHEN MIT GESANG

VON FERDINAND RAIMUND

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG NACH JOSEPH DRECHSLER
VON MARK LOTHAR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

(ÜBERNOMMEN VOM BAYERISCHEN STAATSTHEATER, MÜNCHEN)

MUSIKALISCHE LEITUNG

BRUNO HÖBNER u. G.

KURT HALLEGGER

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizienten: Gottfried Brösel und Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

LACRIMOSA, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolkenschloß

ANTIMONIA, die Fee der Widerwärtigkeit

BORAX, ihr Sohn

BUSTORIUS, Zauberer aus Warasdin

AJAXERLE, Lacrimosas Vetter und Magier aus Donaueschingen

ZENOBIUS, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa

SELIMA } Feen aus der Türkei

ZULMA }

REICHTUM

ARMUT

WITZ

MELANCHOLIE

AMOR

DIE ZUFRIEDENHEIT

DIE JUGEND

DAS HOHE ALTER

DER NEID } Milchbrüder

DER HASS }

LIRA, die Nymphe von Karlsbad

SORGE

ILI, Briefbote im Geisterreiche

TOPHAN, Kammerdiener des Hasses

NIGOWITZ, ein dienstbarer Geist des Hasses

DER MORGEN

DER ABEND

DIE NACHT

FORTUNATUS WURZEL, ehemaliger Bauer, jetzt Millionär

LOTTCHEN, seine Ziehtochter

LORENZ, ehemals Kuhhirte bei Wurzel, jetzt sein Kammerdiener

HABAKUK, ein Bedienter

BEDIENTER

KARL SCHILF, ein armer Fischer

GENIUS ALS LATERNENBUBE

MUSENSOHN

SCHMEICHELFELD } Wurzels Zechbrüder

AFTERLING }

Diener Lacrimosas, Fiaker, Ein Genius der Nacht, Geister der Nacht, Zechbrüder Wurzels, mehrere Bediente bei Wurzel, Haßgeister, Drei Diener des Hasses, Fischer und Fischerinnen

PAUSE NACH DEM 7. BILD

VIOLA PUDOR

ROSEMARIE REYMANN

REINHOLD LAPPE

KARL WORZEL

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

ISOLDE SCHUBERT

ROSEMARIE BECKER

BERNHARD STRAUSS

IRMGARD BREMER

HANS HUNDT

TRAUTE ZASTROW

CARMEN KLEMM

HELMKA SAGEBIEL

URSULA WONDRAK u. G.

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KARIN STACH

RUTH ZIMMERMANN

ELEONORE BUYS

GEORG MONTFORT

HANS SIMSHÄUSER

VIOLA NIEGSCH

KARIN NACHTIGALL

ANGELA HAAG

BRUNO HÖBNER

ILSE ZIELSTORFF

KARL FRIEDRICH

SIEGMUND GIESECKE

JOHANNES KRAUSE

WOLFGANG HÖPER

ANDREAS LOHRISCH

KARL HEINZ PELSER

OTTO GEYER

PAUL GOGEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 5. FEBRUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 5. FEBRUAR 1961

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHEI

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LÉONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 6. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klörchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 7. FEBRUAR 1961

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD UND KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
ADOLF ROTT a. G.
ROBERT KAUTSKY a. G.
JULIA DRAPAL a. G.
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats
CONTE CARNERO königlicher Kommissär
SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant
KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat
ARSENA seine Tochter
MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns
OTTOKAR ihr Sohn
MINNA Freundin Arsenas
CZIPRA Zigeunerin
SAFFI Zigeunermädchen
PALI
JOZSI
FERKO
MIHALY
XLTETER DER ZIGEUNER
ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:
Ouvertüre
I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz
II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka
Schusterbub
Waschermadeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT
PAUSE NACH DEM 2. AKT

HANS GÜNTHER GRIMM
KURT SCHNEIDER
JEAN COX
FRANZ GLAWATSCH
HERTHA SCHMIDT
IRENE ZIEGLER
KARL BERNHÖFT
ROSEMARIE BECKER
ERIKA AHSBAHS
EDITH JAEGER
WALTER WIESNER
FRITZ HAAG
SIEGFRIED HÄRTEL
PETER NÜSSER
ALFRED EINCK
WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe
ANITA JONES, JENNIFER LOWE,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY
Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN
ETWA 25 MINUTEN

DIENSTAG, 7. FEBRUAR 1961

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL
DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN
HANSGEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund
Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 8. FEBRUAR 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWACHTER

JEAN COX

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH

HARRIET KARLSOND

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 8. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 9. FEBRUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TANZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Köke / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ALTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÄUSER

HELMKA SÄGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTRÖLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BROSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
- KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
BRIGITTE WERNER
KARIN NACHTIGALL
HILDA FUCHS
VIOLA NIEGSCH
ERNST HEUBERGER
ROBERT JONES
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

DONNERSTAG, 9. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gütschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 10. FEBRUAR 1961

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

Jean Cox
~~DERMOT TROY~~

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras

Paris um 1850

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 10. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 11. FEBRUAR 1961

IN NEUER INSZENIERUNG

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI

TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Muschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bors Bühnenverlag KG, „Die Rompe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO

PIETRO Prinz von Parma

LOTTERINGHI Faßbinder

ISABELLA sein Weib

LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer

PERONELLA sein Weib

FIAMETTA beider Ziehtochter

HERZOG VON TOSCANA

POLYCARP Majordamus des Herzogs

LEONETTO Freund des Boccaccio

FRESCO Faßbinderlehrling

EIN STADTSOLDAT

GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA

EIN WIRT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

WOLFGANG HOPER

JAKOB RESS

PETRINA KRUSE

KARL BERNHÖFT

IRENE ZIEGLER

HARRIET KARLSOND

KURT SCHNEIDER

JOHANNES HONIG

HANS ROSSLING

KARIN STACH

KURT ALBRECHT

WALTER KOLB

BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Ballett-Ensemble

Force

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

Rosenballett

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER

und Ballett-Ensemble

III. Akt: Schachballett

weißer König:

KLAUS RIEDEL

schwarzer König:

DRAGUTIN BOLDIN

weiße Dame:

HILDEGARD SCHAEFER

schwarze Dame:

JENNIFER LOWE

weißer Läufer:

KLAUS BEELITZ

schwarzer Läufer:

HARTMUT KREUTZBERGER

weißes Pferd:

ROBERT JONES

schwarzes Pferd:

JOAN WILSON

und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN



Freitag, 11. Februar 1961, Kleines Haus, Zürich

»Das größte Feuerwerk seit Wilhelm Tell!«

*Brief eines Deutschen aus der Schweiz
an seine Schwester in Deutschland*

Liebe Gisela,

dies ist mein letzter Brief aus der Schweiz. Die Stunde des Abschieds wird morgen schlagen. Ich muß gestehen, daß ich doch mit Bedauern von hier fortgehe. Wenn ich auch mit Max Werner selten einer Meinung war, so haben wir uns doch recht gut aneinander gewöhnt. Als wir gestern darüber sprachen, sagte er lehrhaft (wie immer), wenn die Menschen die Gewöhnung nicht hätten, so wären sie schlimm dran; denn in der Gewöhnung an Widerspruch und Zank liege auch eine Art von Behagen.

Zum Abschluß meines hiesigen Aufenthaltes habe ich Dir noch zwei kleine Sensationen zu melden. Gestern wurde in Zürich ein Seenachtfest veranstaltet. Ich will nicht gerade behaupten, es sei mir zu Ehren geschehen. Aber es war doch auffallend, daß so knapp vor meiner Abreise noch rasch ein Riesenfeuerwerk abgebrannt wurde. Auf dem offiziellen Programm stand wörtlich: „Das größte Feuerwerk seit Wilhelm Tell!“ Wenn wir bei uns einen ähnlichen Slogan fabrizieren wollten, müßten wir vielleicht sagen: „Das größte Feuerwerk seit Barbarossa!“ Ich verstehe nicht, wie die Schweizer so salopp mit ihren nationalen Überlieferungen umgehen können. Aber es ist typisch, daß dies in Zürich geschieht. Es ist eben doch eine Großstadt!

Nicht nur ganz Zürich, die halbe Schweiz war auf den Beinen. Ich muß zugeben, daß die nächtliche Kulisse des verdunkelten Seebeckens, in welchem Tausende von Lichtkelchen schwammen, ganz einmalig war. Das Feuerwerk zeigte großartige Einzelheiten, aber im Ablauf trat eine Stockung nach der andern ein. Ich hätte das weit besser organisiert. In diesen Dingen haben die Deutschschweizer, trotz aller Artverwandtschaft, von uns noch vieles zu lernen.

Die zweite kleine Sensation, welche eigentlich eine große ist, spielte sich schon vor einiger Zeit draußen auf dem Land im Haus von Max Werners Nachbarn ab. Eines Abends waren wir mitten in einer Debatte über die Stellung des Künstlers im Staat, wobei Max Werner behauptete, in der Schweiz könne ein Schriftsteller oder ein bildender Künstler fast tod-

Elsie Attenhofer

CHANSONS SKETCHES PARODIEN
Am Flügel: RUDOLF SPIRA

Sie hören heute eine Auswahl aus dem folgenden Repertoire:

	Text	Musik
Wenn der Topp		Volkslied
Oh no John		Volkslied
The tree in the wood		Volkslied
The drummer and the cook		Volkslied
Duorme		Volkslied
La gallina		Volkslied
Regine ging in Garte		Volkslied
Jacques de Courtion		Volkslied
Die Weiber von Arlon	Schröder/Lenz	Volkslied
La collection de timbres	Rosemonde Gérard	Walter Lang
Der Handkuss	Detlev v. Liliencron	Walter Lang
Weekend	Max Werner Lenz	Rudolf Spira
Der Maskenball	Max Werner Lenz	
Le parlementarisme	Max Werner Lenz	
Der Nachruf	Max Werner Lenz	
Unter dem Tierkreis	Max Werner Lenz	
Opfer der Zeit	Max Werner Lenz	
Marché aux puces	Max Werner Lenz	Werner Kruse
Der Unfall	Max Werner Lenz	
Europa-Union	Max Werner Lenz	
Das alkoholfreie Mädchen	Max Werner Lenz	Werner Kruse
Im Treppenhaus	Elsie Attenhofer	
Der schöne Alfred	Rudolf Alexander Schröder	Walter Lang
Die Selbstgefällige	Max Werner Lenz	Rudolf Spira
Le vieux château	Jean Nohain	Mireille
Cowboy-Ballade	Max Werner Lenz	Hans G. Bunz
Altersheim für Lokomotiven	Max Werner Lenz	Walter Lang
Die Vogelscheuche	Arnold Kübler	Paul Burkhard
Die Katastrophe	Max Werner Lenz	
Die Zeit	Max Werner Lenz	Rudolf Spira
Um Antwort wird gebeten	Max Werner Lenz	Bernard Schüle
Miss Europa	Max Werner Lenz	Werner Kruse
Kasawumba-Tschombu-Butu	Max Werner Lenz	Bernard Schüle
Kundgebung	Max Werner Lenz	
Humsti Bumsti	Rudolf Alexander Schröder	Franz Ort
Der Kuli	Max Werner Lenz	Hans G. Bunz
La soularde	Jules Jouy	Rudolf Spira
Broadway-Melody	Walter Lesch	Cédric Dumont
Die Wachspuppe	Max Werner Lenz	Walter Lang
Die Geworfene	Max Werner Lenz	Hans G. Bunz
Die Rosenlaube	Heinrich Seidel	Paul Burkhard
Madame Arthur	Paul de Koch	Yvette Guilbert
Die grüne Wiese	Beda/Lenz	Edvard Brink
Kalypso	Max Werner Lenz	Rudolf Spira
Arie der Hausfrau	Walter Lesch	Rudolf Spira

DIE SÄUFERIN

Übersetzung von „La Soularde“ par Jules Jouy

Schon früh am Morgen sieht man sie taumelnd
über die Strassen und Plätze gehen, mit
verstörtem Gesicht.
Die Säuferin.

Auf blosser Haut ein alter Fetzen, auf dem
Kopf ein schiefer Hut, so tritt sie
daher, schwätzt vor sich hin.
Die Säuferin.

Die Wirte stehn grinsend unter der Türe
ihrer Kneipe: «Die hat wieder einen sitzen!»
rufen sie sich zu,
«die Säuferin!»

Die Gassenjungen umzingeln sie, umtanzen sie
mit Hohngeschrei wie eine kreischende Garde.
Die Säuferin.

Sie achtet es nicht, stiert vor sich hin
und taumelt weiter ohne Ziel. Da werfen sie
mit Kot und Steinen nach ihr,
der Säuferin.

Das Blut rinnt über ihre Stirn. Betroffen
von dieser schmachvollen Tat, wendet sie
sich und schaut sie an.
Die Säuferin.

Die Kinder halten ein. Sie schreien entsetzt
und fliehen vor dem durchbohrenden Blick
der Säuferin.

Vorübergehender — lass sie in Ruh. Was
weisst du von der Sünde der Grauhaarigen,
vom schwarzen Kummer
der Säuferin?

Vielleicht trauert sie um einen Sohn,
träumt von vergangenem Glück. Sie wartet
Nacht für Nacht auf das Ende...
Die Säuferin.

sicher auf offizielle Anerkennung rechnen, wenn er das sechzigste Altersjahr zurückgelegt habe. In diesem Augenblick klopfte es aufgeregt an die Türe, und Christoph, der Junge des Professors, kam mit geröteten Wangen ins Zimmer gestürzt und sagte: „Du, Götti, der Herr Bundespräsident kommt in einer halben Stunde zu einem kleinen Besuch. Die Mama läßt sagen, du möchtest doch auch herüberkommen!“ Du kannst dir denken, wie diese Nachricht – und ausgerechnet in diesem Moment – auf uns wirkte! Da Max Werner über fünfundsiebzig ist, dachten wir, das Interesse des Bundespräsidenten erstreckte sich vielleicht auch auf ihn. Max Werner erbleichte vor Ergriffenheit und flüsterte: „Ist es möglich? Da siehst du, wie Bern sich um uns bemüht!“ Der Junge stand noch immer im Zimmer und sagte nun etwas verwirrt: „Professor Heuss kommt. Wie muß ich zu ihm sagen? ‚Herr Professor‘ oder ‚Herr Bundespräsident‘?“ – Nachdem sich Max Werner gefaßt hatte, erwiderte er leise: „Frag die Mama!“

Du kannst dir vorstellen, was für innere Barometerschwankungen wir in diesen Minuten durchmachten. Zuerst stellte sich bei Max Werner eine gewisse Enttäuschung ein, weil es nicht der schweizerische Bundespräsident war (aber er hätte es ja wissen können; denn die Blechmusik des Dorfes wäre längst aufgeboten gewesen). Hinterher stieg unsere Stimmung mächtig bei dem Gedanken, Professor Heuss persönlich gegenüberzutreten zu können. – Wir zupften an unseren Jacken und Krawatten.

Als wir nach der Ankunft des Präsidenten gerufen wurden, gingen wir durch den nächtlichen Garten, zwischen den Büschen, zum andern Haus hinüber. Zwei große Autos standen oben auf der Straße. Einige Herren schlenderten jenseits der Hecke hin und her, warfen beobachtende Blicke auf uns, blieben dann stehen und einer sagte mit zögernder Freundlichkeit: „Soo – Grüezi!“ Wir sagten beide auch „Grüezi“, wobei mir Max Werner zuflüsterte: „Detektive!“ Sie verfolgten uns mit mißtrauischen Blicken, und ich spürte hinterher, wie klug es von mir gewesen war, auch „Grüezi“ und nicht „Guten Abend“ zu sagen. Als Ausländer wäre ich sofort verdächtig gewesen.

Professor Heuss war mit einem Schweizer Freund und seinem Sohn gekommen. Er saß mit Max Werners Nachbarn bereits beim Apéritif. Ich wurde nun auch vorgestellt, wobei ich einen schmerzlichen Stich spürte, weil mich der Präsident nicht wärmer behandelte als die andern. Dabei war ich doch, von seinem Sohn abgesehen, der einzige Deutsche in der Versammlung – beinahe hätte ich gesagt, sein einziger Untertan. Im Verlaufe der Unterhaltung stellte es sich heraus, daß er nach Winterthur zur Besichtigung der berühmten Privatgalerie von Dr. Reinhart gefahren war. Die Frau unseres Nachbarn, Elsie Attenhofer, hatte er seinerzeit in Bonn kennengelernt, und zwar in ihrer Eigenschaft als Diseuse.

Das war auch der Grund seines Besuches. Ich freute mich über die Tatsache, daß die kabarettistische Kunst bei uns in Deutschland hoffähig geworden ist.

Die ganze Stimmung war äußerst heiter und natürlich. Mitten im Geplauder läutete das Telephon. Der Ortspolizist erkundigte sich, ob der Herr Bundespräsident anwesend und wohlauf sei und ob er über Nacht bleibe, er hätte nämlich eine Garage für ihn! Es berührte mich angenehm zu sehen, wie die Schweizer um Wohlergehen und Sicherheit von Professor Heuss bemüht waren. Überhaupt, ich stellte mit heimlichem Vergnügen fest, daß der Besuch eines Staatsoberhauptes auch bei diesen eingefleischten Demokraten starken Eindruck machte. So demokratisch sind die Schweizer übrigens gar nicht! Du solltest sehen, wie ihre Gesichter aufleuchten, wenn wieder irgendein vertriebener König in die Schweiz ins Exil kommt. Die Illustrierten bringen fast in jeder Nummer Intimitäten dieser entthronten Häupter. Und auch sonst. Bei der bloßen Erwähnung des Namens der Königin Elisabeth zum Beispiel tun sie womöglich noch verrückter und beglückter als die Deutschen.



Textprobe aus „Die Urschweiz“, humoristisches Reisebuch für In- und Ausländer mit Zeichnungen von Elsie Attenhofer, erschienen im Steingrüben Verlag, Stuttgart.

Weitere Werke von Max Werner Lenz: „Lyrische Reise“ (Gedichte), „Möckli und die Frauen“ (Roman), Artemis Verlag, Zürich.

SONNTAG, 12. FEBRUAR 1961

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

EUGEN HESSE

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

ÄLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVÁN Zsupáns Knecht

} Zigeuner

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka
Schusterbub
Waschermadeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marketenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHÖFT

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EVELYN SCHILDBACH

WALTER WIESNER

FRITZ HAAG

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÖSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SONNTAG, 12. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 13. FEBRUAR 1961

FESTLICHE ROSENMONTAGS-VORSTELLUNG

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz
Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG, „Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.11 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordamus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu FISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPFER
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
JOHANNES HÖNIG
HANS ROSSLING
KARIN STACH
KURT ALBRECHT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 13. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 14. FEBRUAR 1961

IN ANWESENHEIT DES PRINZEN, DER PRINZESSIN
UND DER ELFERRÄTE MANNHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFTEN

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG, „Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPF
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
JOHANNES HONIG
HANS ROSSLING
KARIN STACH
KURT ALBRECHT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 14. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 15. FEBRUAR 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

JEAN COX

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Evelyn Schildbach

MITTWOCH, 15. FEBRUAR 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT } seine Freunde
EGINHARDT VON DER WART }
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des
heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ FELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBRÖHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HÖNIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HÖPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHÄUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHÄUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-RÜGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 1961

ERSTAUFFÜHRUNG

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENSTMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÜHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 17. FEBRUAR 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

IRMA HANDLER

GOTTFRIED, ihr Bruder

ERNST HEUBERGER

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

FREITAG, 17. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. FEBRUAR 1961

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Yögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO

PAPAGENO

PAPAGENA

PAMINA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LÖWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

STRAUSS

TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY

HANS GÜNTHER GRIMM

HERTHA SCHMIDT

EVELYN SCHILDBACH

HEINRICH HOLZLIN

KARL BERNHÖFT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

~~EDITH JAEGER~~

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE

IRMTRAUT SCHARIZER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HILDE HERRE

JOACHIM SCHWANSEE

VIOLA NIEGSCH

KARIN STACH

URSULA MARTIN

KARIN NACHTIGALL

BRIGITTE WERNER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. FEBRUAR 1961

ZUM LETZTEN MALE

DIE TOCHTER DES BRUNNENMACHERS

LA FILLE DU PUISATIER

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

HANSGEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H. München

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PASCAL AMORETTI, Brunnenmacher

FELIPE RAMBERT, sein Gehilfe

PATRICIA AMORETTI

AMANDA AMORETTI

LEONORE AMORETTI

MARIE AMORETTI

ISABELLA AMORETTI

ROBERTE AMORETTI

seine Töchter

NATHALIE AMORETTI, seine Schwester

HERR MAZEL

FRAU MAZEL

JACQUES MAZEL, deren Sohn

IMBERT, Jacques' Freund

KELLNER

MELANIE, Dienstmädchen bei Mazels

POSTBOTE

MONTEUR

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

JOHANNES HÖNIG

KARL FRIEDRICH

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

ELEONORE BUYS

WALTRAUD LAUERMANN

ROSWITHA JAKOB

GABRIELE JAKOB

CLARA WALBRÖHL

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

WOLFGANG L. HOFMANN

ROSEMARIE REYMANN

ROLF WINKELGRUND

GOTTFRIED BRÖSEL

20 MINUTEN

N a t i o n a l t h e a t e r M a n n h e i m

K u n s t h a l l e / Drittes Programm

Sonntag, 19. Februar 1961 11 Uhr

R E G I E
=====

Entwicklung und Aufgabe

Ein Vortrag von

Schauspieldirektor H.J. K l e i n

Eintrittspreis: DM 1.50
Studenten und Schüler 50 % Ermäßig.

SONNTAG, 19. FEBRUAR 1961

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	HANS SCHÜLER
BOHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLÖTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

TAMINO
PAPAGENO
PAPAGENA
PAMINA

SARASTRO
1. PRIESTER (Geharnischter)
2. PRIESTER (Geharnischter)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT
1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
2. KNABE
3. KNABE
MONOSTATOS

SCHLANGE
LÖWE
KROKODIL
AFFE
LÜCHS
STRAUSS
TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Woldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY
HANS GÜNTHER GRIMM
HERTHA SCHMIDT
IRMA HANDLER

FRED DALBERG
KARL BERNHOF
KURT SCHNEIDER
WILLIBALD VOHLA

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE
IRMTRAUT SCHARIZER
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT

HILDE HERRE
JOACHIM SCHWANSEE
VIOLA NIEGSCH
KARIN STACH
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
BRIGITTE WERNER

*Hans Rössling
Helga Buller a. S.
(Hiroshima)*

SONNTAG, 19. FEBRUAR 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.30 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÜHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. FEBRUAR 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG, „Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu FISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPF
JAKOB RESS
PETRINA KRUZE
KARL BERNHOF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
JOHANNES HONIG
HANS ROSSLING
KARIN STACH
KURT ALBRECHT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Force

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. FEBRUAR 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CÆSAR RUPE, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÖHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 20. FEBRUAR 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG, „Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordamus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK
WOLFGANG HOPF
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFT
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
JOHANNES HÖNIG
HANS ROSSLING
KARIN STACH
KURT ALBRECHT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forza

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 20. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

} Weinhändler

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÖHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 21. FEBRUAR 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS RÖSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

THOMAS TIPTON

FLORESTAN, ein Gefangener

LOUIS RONEY

LEONORE, seine Gattin

GLADYS SPECTOR

ROCCO, Kerkermeister

HEINRICH HOLZLIN

MARCELLINE, seine Tochter

HERTHA SCHMIDT

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Willibald Vohla

DIENSTAG, 21. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 22. FEBRUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA FUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÜHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GONTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRUNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALLE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

Georg Montfort

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
~~WALTER POTT~~
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WORZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
~~FRITZ DÜHSE~~
~~WALTER POTT~~
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMAN
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
BRIGITTE WERNER
KARIN NACHTIGALL
HULDA FUCHS
VIOLA NIEGSCH
ERNST HEUBERGER
ROBERT JONES
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

*Rolf Winkelgrund
Fritz Dühse*

MITTWOCH, 22. FEBRUAR 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI	Schwestern, Damen aus Ferrara
DORABELLA	

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

URSULA LIPPMANN d. G.
(LANDESTHEATER DARMSTADT)
GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 23. FEBRUAR 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN
HEINRICH I., deutscher König
DER HEERRUFER
ELSA VON BRABANT
GOTTFRIED, ihr Bruder
FRIEDRICH VON TELRAMUND
ORTRUD, seine Gemahlin
Reisige, Frauen, Knappen

JEAN COX
FRED DALBERG
THOMAS TIPTON
GLADYS SPECTOR
ERNST HEUBERGER
GERHARD MISSKE a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)
ELISABETH THOMA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

DONNERSTAG, 23. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HONIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 24. FEBRUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

GEORG VOLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 24. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 25. FEBRUAR 1961

WIEDERAUFNAHME

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

PHANTASTISCHE OPER IN DREI AKTEN

MIT EINEM VOR- UND NACHSPIEL VON JULES BARBIER
IN DER FASSUNG VON OTTO MAAG UND HANS HAUG

MUSIK VON JACQUES OFFENBACH

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klätz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

VORSPIEL: In Luthers Weinkeller

HOFFMANN
NIKLAUS
LINDORF
LUTHER
ANDRES
NATHANAEEL
HERMANN

LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLI WOLFF
WILLY WESSELY
KURT ALBRECHT
GÜNTHER BECK
FRIEDHELM DROSTE

1. AKT (Olympia)

OLYMPIA
HOFFMANN
NIKLAUS
COPPELIUS
SPALANZANI
COCHENILLE

EDITH JAEGER
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLI WOLFF
KARL BERNHOFT
KURT ALBRECHT

2. AKT (Giulietta)

GIULIETTA
HOFFMANN
NIKLAUS
DAPERTUTTO
SCHLEMIHL
PITICHINACCIO

ELISABETH THOMA
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLI WOLFF
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT

3. AKT (Antonia)

ANTONIA

MARLISE WENDELS o. G.
(STADT. BOHNEN FRANKFURT)

HOFFMANN
NIKLAUS
DR. MIRAKEL
CRESPER
FRANZ
STIMME DER MUTTER

LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLI WOLFF
HANS ROSSLING
KURT ALBRECHT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

NACHSPIEL: Personen und Ort der Handlung wie im Vorspiel

STELLA

HERTHA SCHMIDT

Studenten, eine Gesellschaft

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Willibald Vohla, Evelyn Schildbach

SAMSTAG, 25. FEBRUAR 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Weinhändler

Fritz Dühse

} Weinreisende

} Veteranen

Werner Klippel

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. FEBRUAR 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. FEBRUAR 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 15.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DOHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. FEBRUAR 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

DeSia	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantello	Jennifer Lowe, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten **Uta Ollertz a. G., Robert Jones**

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN, LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Brigitte Werner, Dragutin Boldin, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Gelster der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Karin Nachtigall, Karin Stach, Joan Wilson, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten **Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger**

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Dragutin Boldin, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Tana Herzberg a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

SONNTAG, 26. FEBRUAR 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAURIER, Kaiser von Ostrom

XMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANIS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 27. FEBRUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA FUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTEFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTRÖLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRÄLE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWÄRTER

DER KAPITÄN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÖGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
BRIGITTE WERNER
KARIN NACHTIGALL
HULDA FUCHS
VIOLA NIEGSCH
ERNST HEUBERGER
ROBERT JONES
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MONTAG, 27. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Rolf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 28. FEBRUAR 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und

Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ALTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÄUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÖNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
 2. SAETERIN
 3. SAETERIN
 DIE GRÜNGEKLEIDETE
 DER DOVRE ALTE
 DER HOFTROLL
 1. TROLL
 2. TROLL
 3. TROLL
 4. TROLL
 5. TROLL
 1. TROLLJUNGER
 2. TROLLJUNGER
 3. TROLLJUNGER
 4. TROLLJUNGER
 5. TROLLJUNGER
 DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
 VON EBERKOPF
 MASTER COTTON
 TRUMPETERSTRALE
 1. BEDUINE
 2. BEDUINE
 SKLAVE
 AUFSEHER
 ANITRA
 BEGRIFFENFELDT
 EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
 STEUERMANN
 BOOTSMANN
 KOCH
 MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
 SOHN DES ASLAK
 KNOPFGIESSER
 DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
 LYDIA HOFMANN
 ROSEMARIE SCHUMACHER
 ROSEMARIE REYMANN
 PAUL GOGEL
 WALTER POTT
 PETER SETTGAST
 GEORG MONTFORT
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 GÜNTER BAACKE
 UTA KRÜGER
 INGRID STAUBACH
 ROSEMARIE KOCHER
 ANGELA HAAG
 INGEBORG GREULICH
 DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
 HORST BREITENFELD
 GUIDO VON SALIS
 WOLFGANG L. HOFMANN
 PETER SETTGAST
 CHRISTIAN HERRMANN
 GOTTFRIED BROSEL
 GEORG MONTFORT
 HELGA ENGEL
 JOACHIM HILDEBRANDT
 HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
 KAI MÖLLER
 FRITZ DÜHSE
 WALTER POTT
 GÜNTER BAACKE
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE

WALTER VITS-MÜHLEN
 ROLF WINKELGRUND
 LOTHAR FIRMANS
 GEORG MONTFORT

ANITA JONES
 BRIGITTE WERNER
 KARIN NACHTIGALL
 HULDA FUCHS
 VIOLA NIEGSCH
 ERNST HEUBERGER
 ROBERT JONES
 KLAUS RIEDEL
 JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

DIENSTAG, 28. FEBRUAR 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 1. MÄRZ 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HÄGSTADTBÄUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MÄDEL

2. MÄDEL

3. MÄDEL

4. MÄDEL

5. MÄDEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA FUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF FRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DOHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAAÇKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAß

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
 2. SAETERIN
 3. SAETERIN
 DIE GRÜNGEKLEIDETE
 DER DOVRE ALTE
 DER HOFTROLL
 1. TROLL
 2. TROLL
 3. TROLL
 4. TROLL
 5. TROLL
 1. TROLLJUNGFER
 2. TROLLJUNGFER
 3. TROLLJUNGFER
 4. TROLLJUNGFER
 5. TROLLJUNGFER
 DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
 VON EBERKOPF
 MASTER COTTON
 TRUMPETERSTRALE
 1. BEDUINE
 2. BEDUINE
 SKLAVE
 AUFSEHER
 ANITRA
 BEGRIFFENFELDT
 EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
 STEUERMANN
 BOOTSMANN
 KOCH
 MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
 SOHN DES ASLAK
 KNOPFGIESSER
 DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
 LYDIA HOFMANN
 ROSEMARIE SCHUMACHER
 ROSEMARIE REYMANN
 PAUL GOGEL
 WALTER POTT
 PETER SETTGAST
 GEORG MONTFORT
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 GÜNTER BAACKE
 UTA KRÜGER
 INGRID STAUBACH
 ROSEMARIE KOCHER
 ANGELA HAAG
 INGEBORG GREULICH
 DRAGUTIN BOLDIN

KARL WORZEL
 HORST BREITENFELD
 GUIDO VON SALIS
 WOLFGANG L. HOFMANN
 PETER SETTGAST
 CHRISTIAN HERRMANN
 GOTTFRIED BRÖSEL
 ROLF WINKELGRUND
 HELGA ENGEL
 JOACHIM HILDEBRANDT
 HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
 KAI MÖLLER
 FRITZ DÜHSE
 WALTER POTT
 GÜNTER BAACKE
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 ROLF WINKELGRUND
 WALTER VITS-MÖHLEN
 ROLF WINKELGRUND
 LOTHAR FIRMANS
 GEORG MONTFORT

ANITA JONES
 BRIGITTE WERNER
 KARIN NACHTIGALL
 HULDA FUCHS
 VIOLA NIEGSCH
 ERNST HEUBERGER
 ROBERT JONES
 KLAUS RIEDEL
 JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MITTWOCH, 1. MÄRZ 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

Schwester, Damen aus Ferrara

DORABELLA

Ursula Lippmann o. G.
(Landestheater Darmstadt)
Gertrude Schretter-Petersik

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DERMOT TROY

DESPINA, Kammermädchen der Damen

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 2. MÄRZ 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 2. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 3. MÄRZ 1961

FÜR ENTLASS-SCHÜLER MANNHEIMER VOLKSSCHULEN

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 11.30 UHR

ENDE ETWA 14.15 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILLIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

WALTER MARTIN a. G.

KURT SCHNEIDER

HANNELORE BACKRASS a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

JEAN COX

KURT ALBRECHT

HEINRICH HÖLZLIN

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

MARIA PIRNER

HANS RÖSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 3. MÄRZ 1961

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	HANS SCHÜLER
BOHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO
PAPAGENO
PAPAGENA
PAMINA

SARASTRO
1. PRIESTER (Geharnischter)
2. PRIESTER (Geharnischter)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT
1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
2. KNABE
3. KNABE
MONOSTATOS

SCHLANGE
LÖWE
KROKODIL
AFFE
LUCHS
STRAUSS
TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY
GEORG VÖLKER
HERTHA SCHMIDT
HANNELORE BACKRASS a. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)
FRED DALBERG
KARL BERNHOF
KURT SCHNEIDER
WILLIBALD VOHLA

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

PETRINA KRUSE
IRMTRAUT SCHARIZER
ERIKA AHSBAHS
JAKOB REES

HILDE HERRE
JOACHIM SCHWANSEE
VIOLA NIEGSCH
KARIN STACH
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
BRIGITTE WERNER

20 MINUTEN

FREITAG, 3. MÄRZ 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSNER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 4. MÄRZ 1961

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch, / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Breiskopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DOKTOR FAUST

WAGNER

MEPHISTOPHELES

DER HERZOG VON PARMA

DIE HERZOGIN VON PARMA

DER ZEREMONIENMEISTER

DES MÄDCHENS BRUDER

EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS

LEVIS

ASMODUS

BEELZEBUTH

MEGARUS

Drei Solostimmen:

Maria Hahnbück, Rosemarie Becker, Ruth Franz

Erscheinungen:

König Salomo: Dragutin Baldin / Königin von Saba: Angela Albrecht / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Ernst Heuberger

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Katja Vucovic, Viola Niegisch, Karin Nachtigall

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

HELMUT MELCHERT

HANS GÜNTHER GRIMM

ELISABETH THOMA

FRANZ GLAWATSCH

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHOFT

KARL BERNHOFT

ALFRED EINCK

HANS RÖSSLING

FRIEDHELM DROSTE

WILLY ROSER

ALFRED EINCK

HANS REHKOPF

PETER NÜSSER

GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE

FRIEDHELM DROSTE

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD

GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 4. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Sonntag, 5. März 1961

Drittes Programm

Kleines Haus 11.00 Uhr

Zur Woche der Brüderlichkeit

Betet für uns, das wird Euch wohltun

Leitung:	Dr. Peter Stoltzenberg
Mitwirkende:	Waltraut Schmahl
	Johannes Hönig
	Wolfgang Höper
	Guido von Salis
	Karl Worzel

SONNTAG, 5. MÄRZ 1967

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger
Marsch	Hartmut Kreutzberger Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz a. G., Robert Jones
----------	---------------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Bauern im Sturm	Hildegard Schaefer, Brigitte Werner, Dragutin Boldin, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Ursula Martin, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Herre, Karin Nadtigall, Karin Stach, Joan Wilson, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Dragutin Boldin, Ernst Heuberger, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nadtigall, Karin Stach, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Ursula Martin
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebald

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

SONNTAG, 5. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPE, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÜHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÜSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÖHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 6. MÄRZ 1961

FÜR ENTLASS-SCHÜLER MANNHEIMER VOLKSSCHULEN

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Käkek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

EVELYN SCHILDBACH

HERTHA SCHMIDT

FRANZ GLAWATSCH

JEAN COX

KARL BERNHOFT

HEINRICH HOLZLIN

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

MARIA PIRNER

HANS ROSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 11.00 UHR

ENDE ETWA 13.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 6. MÄRZ 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 6. MÄRZ 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA o. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 7. MÄRZ 1961

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Breitkopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DOKTOR FAUST

WAGNER

MEPHISTOPHELES

DER HERZOG VON PARMA

DIE HERZOGIN VON PARMA

DER ZEREMONIENMEISTER

DES MÄDCHENS BRUDER

EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS

LEVIS

ASMODUS

BEELZEBUTH

MEGARUS

Drei Solostimmen:

Maria Hahnbück, Rosemarie Becker, Ruth Franz

Erscheinungen:

König Salomo: Robert Jones / Königin von Saba: Angela Albrecht / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Ernst Heuberger

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Katja Vucovic, Viola Niegisch, Karin Nachtigall

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD

GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

WILLI WOLFF

FRANZ GLAWATSCH

HELMUT MELCHERT

HANS GÜNTHER GRIMM

ELISABETH THOMA

FRANZ GLAWATSCH

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHÖFT

KARL BERNHÖFT

ALFRED EINCK

HANS RÖSSLING

FRIEDHELM DROSTE

WILLY ROSER

ALFRED EINCK

HANS REHKOPF

PETER NÖSSER

GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE

FRIEDHELM DROSTE

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

20 MINUTEN

DIENSTAG, 7. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT *

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENSTMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL GOGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÖHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 8. MÄRZ 1961

FÜR ENTLASS-SCHÜLER MANNHEIMER VOLKSSCHULEN

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 11.00 UHR

ENDE ETWA 13.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbförster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

JEAN COX

KURT ALBRECHT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

MARIA HAHNBÜCK

TRAUDE ZASTROW

MARIA PIRNER

HANS ROSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 8. MÄRZ 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejile	Das Ensemble
Waltzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz a. G., Robert Jones
----------	---------------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ - 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN, LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Bauern im Sturm	Hilde Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Fraundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
I. Variation: Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katka Vukovic
II. Variation: Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
III. Variation: Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwannsee
IV. Variation: Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation: Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold
Ballettassistent: Dragutin Boldin
Inszenient: Walter Kolb
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller
Auführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MITTWOCH, 8. MÄRZ 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekok / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Lonskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 9. MÄRZ 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TANZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HÄGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÜHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLE PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÜHSE

ROBERT JONES

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRUNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTROLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WURZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
BRIGITTE WERNER
KARIN NACHTIGALL
HULDA FUCHS
VIOLA NIEGSCH
ERNST HEUBERGER
ROBERT JONES
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

DONNERSTAG, 9. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 10. MÄRZ 1961

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	HANS SCHÖLER
BÜHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHOREOGRAPHIE	HEINO HEIDEN
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Susanne Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller,

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten	FRANZ GLAWATSCH
AMNERIS seine Tochter	GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK
RAMPHIS Oberpriester der Ägypter	FRED DALBERG
RADAMES ein ägyptischer Hauptmann	JEAN COX
BOTE des ägyptischen Feldheeres	KARL BERNHÖFT
AMONASRO Fürst der Äthiopier	WILLIBALD VOHLA
AIDA seine Tochter	GLADYS SPECTOR
STIMME EINER PRIESTERIN	IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI	
PRIESTERIN	ANITA JONES
SKLAVINNEN	ANITA JONES
	ANGELA ALBRECHT
MOHR	ROBERT JONES
ÄGYPTER	KLAUS BEELITZ
ÄTHIOPIER	HARTMUT KREUTZBERGER
ÄTHIOPIERIN	HILDEGARD SCHAEFER

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

FREITAG, 10. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMODIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

PAUSE NACH DEM 2. AKT

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL-GÖGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN-HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

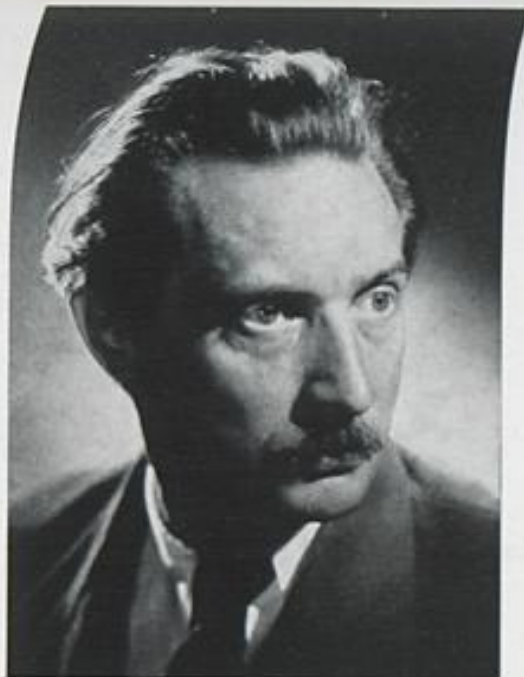
FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN



Rudolf Steinboeck (Regisseur)



Vilma Degischer



Hilde Wagener

Freitag, 10. März 1961, 19 Uhr, 20.20

Gerhart Hauptmann

Michael Kramer

Drama in 4 Akten

Michael Kramer, Maler	Ewald Balser
Lehrer an einer königlichen Kunstschule	
Frau Kramer, seine Gattin	Hilde Wagener
Michaline Kramer, die Tochter, Malerin	Vilma Degischer
Arnold Kramer, der Sohn, Maler	Heinrich Schweiger
Ernst Lachmann, Maler	Stefan Skodler
Alwine Lachmann, seine Gattin	Friedl Jary
Liese Bansch, Tochter des Restaurateurs Bansch	Erni Mangold
Assessor Schnabel	Klaus Veith
Baumeister Ziehn	} Gäste im Restaurant von Bansch
von Krautheim	
Quantmeyer	
Krause, Pedell in der Kunstschule	Fritz Widhalm-Windegg
Bertha, Hausmädchen bei Kramers	Barbara Brier
Fritz, Kellner im Restaurant von Bansch	Karl Navratil

Ort der Geschehnisse dieses Dramas ist eine Provinzialhauptstadt

Regie: Rudolf Steinboeck

Bühnenbilder und Kostüme: Lois Egg

Nach dem zweiten Akt ist eine größere Pause

Bühnenrechte bei Felix Bloch Erben Verlag, Berlin

Tourneeleitung: Heinz Hoffmeister G.m.b.H., Konzert- und Gastspieldirektion,
Mannheim, Viktoriastraße 33, Telefon 4 32 53

GERHART HAUPTMANN:

Gedanken über den Schauspieler

Dichter und Darsteller: zwei Gestalter! Von beider Gnaden und Mark lebt die Gestalt. Mit dem Wachstum der wahrhaft schöpferischen Kräfte wird auch die Kraft zur Beschränkung in beiden wachsen, darin allein Meisterschaft sich vollendet. Denn Eitelkeit ist nicht Persönlichkeit, und Maßlosigkeit, die das zarte Rätsel der Form, ohne von ihm zu wissen, zertrümmert, ist nicht Kunst.

*

Schauspielkunst: keine Nachahmung, eine gesteigerte Sprache; reichster Ausdruck des Persönlichen ist im Schauspieler mehr als in jedem andern Menschen bewußt geworden.

*

Auch beim Schauspieler ist es die innere Figur, die hervortritt.

*

Das Verhältnis des Schauspielers zur Dichtung muß mehr sein als das des Pferdes zu Geschirr und Wagen.

Gedanken über die Kunst

Es gibt in der Kunst nur eine große Gegenwart für den Lebenden: sie reicht von den Gräbern zu Ägypten und Babylon bis herauf zu uns. Es gibt heute keinen die Zeit beherrschenden Geschmack, von dem sich gänzlich zu befreien der Künstler gezwungen ist; dadurch erlangt er dann eine größere Freiheit als unter der Tyrannei des besten Geschmacks.

*

Man senkt nicht, wie Taine zu glauben scheint, als Künstler die Wurzeln in seine Zeit. Man senkt sie ins Ewige und rankt sich vielleicht empor in der Zeit.

*

Marmor kann keine Fratzen schneiden.

*

Das Epos geht seine Straße, das Drama bleibt auf seinen Kampfplatz angewiesen. Das Epos entwickelt sich in der Zeit. Das Drama vornehmlich im Raum.

*

Es gibt einen psychischen Akt. Auch der Dramatiker muß vor allem Aktzeichnen können. Viele sogenannte Dramatiker sind leider nur bestenfalls Kostümschneider.

*

Starke Schicksale sind starkes Leben: deshalb drängt sich das Volk zur Tragödie und zur Leidensgeschichte Jesu.

*

Das Theater wird so lange nicht zu seiner vollen und tiefen Wirkungskraft gelangen, bis es bei uns wie in Griechenland die Sanktion eines Gottesdienstes hat. Es ist bei uns kräftig aus sich, aber nur geduldet, nicht kultiviert. Es steht unter dem Druck eines feindlichen Vorurteils, nicht unter dem Schutz der Heiligung.

*

Das Bereich dessen, was man gesund und normal nennt, wird im Affekt verlassen. Ein Drama ohne Affekt ist undenkbar, daher muß es immer einigermaßen ins Pathologische übergreifen.

*

Das Gegenwartsleben hat wenig Sinn für Humor und Humore. Die meisten Menschen schleppen einen toten Humor mit sich herum. In seinen Humoren einig sein, heißt im tiefsten befreundet sein und teilhaftig eines überirdischen Glücks.

*

Man darf nicht das Gras wachsen hören, sonst wird man taub.



SAMSTAG, 11. MÄRZ 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

ADOLF GERSTUNG

EISMAYER, Landskronenwirt

KAI MÖLLER

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

WOLFGANG L. HOFMANN

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

KARL HEINZ PELSER

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

CHARLOTTE OSWALD

RINDSFUSS

Fritz Dühse

PAUL GOGEL

VOGELSBERGER

} Weinhändler

JOACHIM HILDEBRANDT

STENZ

WALTER POTT

FRAU RINDSFUSS

CLARA WALBRÖHL

FRAULEIN STENZ

ROSEMARIE REYMANN

HAHNESAND

} Weinreisende

KARL FRIEDRICH

LOBCHE BÄR

HANS SIMSHÄUSER

KURRLE, Standesbeamter

SIEGMUND GIESECKE

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

WALTER VITS-MÜHLEN

DER ALTE RAUNZ

JOSEF PRAML-SCHMID

CHINAJOCKEL

GEORG ZIMMERMANN

STOPSKI

} Veteranen

OTTO GEYER

ULANESCHORSCH

evangelischer

FRITZ-DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 12. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 14.30 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler *Joachim Kildesbrandt*

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer *Rolf Winkelgrund*

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENSTMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÜHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

PAUL-GÖGEL

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 12. MÄRZ 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN
HEINRICH I., deutscher König
DER HEERRUFER
ELSA VON BRABANT
GOTTFRIED, ihr Bruder
FRIEDRICH VON TELRAMUND
ORTRUD, seine Gemahlin
Reisige, Frauen, Knappen

JEAN COX
FRED DALBERG
THOMAS TIPTON
IRMA HANDLER
ERNST HEUBERGER
WILLIBALD VOHLA
ELISABETH THOMA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

SONNTAG, 12. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 13. MÄRZ 1961

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

PHANTASTISCHE OPER IN DREI AKTEN

MIT EINEM VOR- UND NACHSPIEL VON JULES BARBIER

IN DER FASSUNG VON OTTO MAAG UND HANS HAUG

MUSIK VON JACQUES OFFENBACH

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

VORSPIEL: In Luthers Weinkeller

HOFFMANN
NIKLAUS
LINDORF
LUTHER
ANDRES
NATHANAE
HERMANN

1. AKT (Olympia)

OLYMPIA
HOFFMANN
NIKLAUS
COPPELIUS
SPALANZANI
COCHENILLE

2. AKT (Giulietta)

GIULIETTA
HOFFMANN
NIKLAUS
DAPERTUTTO
SCHLEMIHL
PITICHINACCIO

3. AKT (Antonia)

ANTONIA
HOFFMANN
NIKLAUS
DR. MIRAKEL
CRESPEL
FRANZ
STIMME DER MUTTER

NACHSPIEL: Personen und Ort der Handlung wie im Vorspiel
STELLA

Studenten, eine Gesellschaft

PAUSE NACH DEM 1. AKT

LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
WILLY WESSELY
KURT ALBRECHT
GÜNTHER BECK
FRIEDHELM DROSTE

EDITH JAEGER
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
KARL BERNHOF
KURT ALBRECHT

GLADYS SPECTOR
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
HEINRICH HÖLZLIN
KURT ALBRECHT
GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

20 MINUTEN

MONTAG, 13. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Ralf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

JOACHIM HILDEBRANDT

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

ROLF WINKELGRUND

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

DIENSTAG, 14. MÄRZ 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartouren unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

DER BRÄUTIGAM

SIEGMUND GIESECKE

DER VATER

HANS SIMSHÜSER

DIE MUTTER

HELMKA SAGEBIEL

INGRID, die Braut

VIOLA PUDOR

DER HAEGSTADTBAUER

OTTO GEYER

ÄLTERER MANN

JOACHIM HILDEBRANDT

ÄLTER MANN

JOSEF PRAML-SCHMID

EINE FRAU

JUTTA BOSSMANN

KUCHENMEISTER

FRITZ DOHSE

EIN MUSIKANT

ROBERT JONES

1. BURSCHE

PETER SETTGAST

2. BURSCHE

GEORG MONTFORT

3. BURSCHE

JOHANNES KRAUSE

4. BURSCHE

GÜNTER BAACKE

1. MADEL

UTA KRÜGER

2. MADEL

INGRID STAUBACH

3. MADEL

ROSEMARIE KOCHER

4. MADEL

ANGELA HAAG

5. MADEL

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRUNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
WALTER POTT
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
GÜNTER BAACKE
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMAN
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
BRIGITTE WERNER
KARIN NACHTIGALL
VIOLA NIEGSCH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

DIENSTAG, 14. MÄRZ 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

DORABELLA

Schwestern, Damen aus Ferrara

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 15. MÄRZ 1961

DOKTOR FAUST

DICHTUNG UND MUSIK

VON FERRUCCIO BENVENUTO BUSONI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb

Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Breitkopf und Härtel, Wiesbaden

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DOKTOR FAUST
WAGNER
MEPHISTOPHELES
DER HERZOG VON PARMA
DIE HERZOGIN VON PARMA
DER ZEREMONIENMEISTER
DES MÄDCHENS BRUDER
EIN LEUTNANT

DREI STUDENTEN AUS KRAKAU

STUDENTEN AUS WITTENBERG

GEISTERSTIMMEN:

GRAVIS

LEVIS

ASMODUS

BEELZEBUTH

MEGARUS

Drei Solostimmen:

Maria Hohnbück, Rosemarie Becker, Ruth Franz

Erscheinungen:

König Salomo: Robert Jones / Königin von Saba: Angela Albrecht / Johannes: Klaus Riedel / Salome: Hilde Herre / Scharfrichter: Ernst Heuberger

Vier Gestalten der Helena:

Angela Albrecht, Katja Vucovic, Viola Niegsch, Karin Nachtigall

KURZE PAUSE NACH DEM 2. BILD
GROSSE PAUSE NACH DEM 4. BILD

WILLI WOLFF
FRANZ GLAWATSCH
HELMUT MELCHERT
HANS GÜNTHER GRIMM
ELISABETH THOMA
FRANZ GLAWATSCH
HANS GÜNTHER GRIMM
KARL BERNHOFT

KARL BERNHOFT
ALFRED EINCK
HANS RÖSSLING
FRIEDHELM DROSTE
WILLY ROSER
ALFRED EINCK
HANS REHKOPF
PETER NÖSSER
GÜNTHER BECK

HEINRICH SCHLENKE
FRIEDHELM DROSTE
HANS RÖSSLING
KARL BERNHOFT
JAKOB REES

20 MINUTEN

MITTWOCH, 15. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÜHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

JOACHIM HILDEBRANDT

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAßT

ROLF WINKELGRUND

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÜHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 16. MÄRZ 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Nocturne	Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Uta Ollertz a. G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schofer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schofer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwanssee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwanssee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schofer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inszenient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

DONNERSTAG, 16. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 17. MÄRZ 1961

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

JEAN COX

THOMAS TIPTON

HEINRICH HÖLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPECTOR

ROSEMARIE LENNARTZ a. G.
(STADTTHEATER AACHEN)

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 17. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. MÄRZ 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)
VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHORE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

FLORESTAN, ein Gefangener

LEONORE, seine Gattin

ROCCO, Kerkermeister

MARCELLINE, seine Tochter

JACQUINO, Pförtner

ERSTER GEFANGENER

ZWEITER GEFANGENER

HANS ROSSLING

WILLIBALD VOHLA

LOUIS RONEY

ELISABETH THOMA

HEINRICH HÖLZLIN

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des
Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. MÄRZ 1961

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMILIAN, römischer Patrizier

MARES, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kammerer

SULPHURIDES, Kammerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENTSMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

JOACHIM HILDEBRANDT

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÖHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. MÄRZ 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. MÄRZ 1961

ZUM LETZTEN MALE

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE IN VIER AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 14.30 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

ROMULUS AUGUSTUS, Kaiser von Westrom

JULIA, seine Frau

REA, seine Tochter

ZENO DER ISAUER, Kaiser von Ostrom

AMIL'AN, römischer Patrizier

MARIS, Kriegsminister

TULLIUS ROTUNDUS, Innenminister

SPURIUS TITUS MAMMA, Reiterpräfekt

ACHILLES, Kammerdiener

PYRAMUS, Kammerdiener

APOLLYON, Kunsthändler

CASAR RUPF, Industrieller

PHYLAX, Schauspieler

ODOAKER, Fürst der Germanen

THEODERICH, sein Neffe

PHOSPHORIDOS, Kämmerer

SULPHURIDES, Kämmerer

EIN KOCH

EIN BOTE

DIENSTMÄNNER

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

WALTRAUT SCHMAHL

WALTER VITS-MÖHLEN

GUIDO VON SALIS

WALTER POTT

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

GEORG MONTFORT

HORST BREITENFELD

JOACHIM HILDEBRANDT

ADOLF GERSTUNG

PETER SETTGAST

CHRISTIAN HERRMANN

SIEGMUND GIESECKE

FRITZ DÖHSE

JOHANNES KRAUSE

ERHARD ZIMMERMANN

GEORG ZIMMERMANN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. MÄRZ 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

JEAN COX

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. MÄRZ 1961

ZUM 25. MALE

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 20. MÄRZ 1961

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

HELMUT MEINOKAT o. G.
(STAATSTHEATER WIESBADEN)

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

DERMOT TROY

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Krank: Jean Cox

MONTAG, 20. MÄRZ 1961

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Feund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München.

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADAUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OSADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
CLARA WALBRÖHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMANS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ FELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÜHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JUNG
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 21. MÄRZ 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 22. MÄRZ 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz a. G., Robert Jones
----------	---------------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLET IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz, Dragutin Boldin Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MITTWOCH, 22. MÄRZ 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BUHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BUHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KATHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
HANS VON BARENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÖHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 1961

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MÉRY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER o. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

JEAN COX

GEORG VÖLKER

HEINRICH HOLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

GLADYS SPECTOR

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 24. MÄRZ 1961

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

TAMINO

PAMINA

PAPAGENO

PAPAGENA

SARASTRO

1. PRIESTER (Geharnischter)

2. PRIESTER (Geharnischter)

3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT

1. DAME

2. DAME

3. DAME

1. KNABE

2. KNABE

3. KNABE

MONOSTATOS

SCHLANGE

LÖWE

KROKODIL

AFFE

LUCHS

STRAUSS

TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

DERMOT TROY
EVELYN SCHILDBACH

GEORG VÖLKER

HERTHA SCHMIDT

FRED DALBERG

KARL BERNHOFT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE

IRMTRAUT SCHARIZER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HILDE HERRE

JOACHIM SCHWANSEE

VIOLA NIEGSCH

KARIN STACH

URSULA MARTIN

KARIN NACHTIGALL

BRIGITTE WERNER

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 24. MÄRZ 1961

NEUINSZENIERUNG

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBROHL

WALTER VITS-MÜHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Zwischenmusik:
Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 25. MÄRZ 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Uta Ollertz a. G., Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Jennifer Lowe
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hildegard Schaefer, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katica Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz, Dragutin Boldin Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation: Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katica Vukovic
II. Variation: Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation: Ostinato	Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Nachtigall, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation: Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation: Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inszenient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixote“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

»JUNGE, JUNGE!«

Texte: Kay u. Lore Lorentz
Dr. Eckart Hochfeld
Martin Morlock

mit Beiträgen von
Ulrich Fick
Alf Tamin

Musik: Werner Kruse
Emil Schuchardt

Ausstattung: Ruodi Barth

Regie: Kay Lorentz

Ensemble: Lore Lorentz
Katarina v. Bülow
Walter Gottschow
Ernst Hilbich
Werner Vielhaber

Am Flügel: Peter Frass-Wolfsburg

Ouvertürchen
(Musik: Emil Schuchardt)

Hands up! Die Wahlen! Lorentz/Hochfeld
Alle (Musik: Emil Schuchardt)

Bonner Parkett, VII. Folge Lorentz/Hochfeld
Alle

Nur keine Komplikationen! Tamin
L. Lorentz, W. Vielhaber u. E. Hilbich

Grüß Gott, tritt ein! Tamin
Alle

Deutschmann als Erzieher Fick
Werner Vielhaber

Die deutsche Schicksals-Symphonie Lorentz/Hochfeld
(Musik: L. van Beethoven)
Alle

Trifft doch der Tünnes den Schäl und sagt: . . .
W. Gottschow, E. Hilbich Lorentz/Hochfeld

Pause

Das Kom(m)ödchen – die kleine Literaten-, Maler- und Schauspieler-Bühne
Leitung: Kay Lorentz – Düsseldorf – Hunsrückstraße 20 – Telefon 25428

ORSTFELDER DRUCK – DÜSSELDORF

2. TEIL

Nächtlich am Sambesi flüpfeln . . . Lorentz/Hochfeld
K. v. Bülow, W. Gottschow, E. Hilbich, W. Vielhaber

Träumerei an deutschen Kaminen Morlock
Lore Lorentz

Unser Mann in Havanna Lorentz/Hochfeld
K. v. Bülow, W. Vielhaber u. L. Lorentz, W. Gottschow, E. Hilbich

Tucholsky 1961 Lorentz/Hochfeld
Walter Gottschow

Jagdhütte im Zwielficht Lorentz/Hochfeld
L. Lorentz, W. Gottschow, W. Vielhaber

„Burschen heraus!“ Lorentz/Hochfeld
Ernst Hilbich

Der trojanische Krieg ist im Gange! Lorentz/Hochfeld
Priamos, der Produzent W. Vielhaber
Hekuba, die Verleherin L. Lorentz
Kassandra, beider Tochter K. v. Bülow
und Fräulein von der Kasse E. Hilbich
Hektor, beider Sohn W. Gottschow
Laokoon, ein trojanischer Priester W. Gottschow

Kom(m)ödchenlied
Alle

Änderungen vorbehalten

Weiteres Repertoire:

Schaffe, spare, Häusle bau! . . . Lorentz/Hochfeld
L. Lorentz, W. Gottschow, E. Hilbich (Musik: Emil Schuchardt)

Le Kanak c'est moi! Lorentz/Hochfeld
Ernst Hilbich

Das Ei des Hippokrates
K. v. Bülow, W. Gottschow, E. Hilbich, W. Vielhaber

Das Abgründige im Herrn Zuschauer

... ist ja kaum zu glauben, schon wieder ein Jahr rum ... darf ich mal durch? Danke schön! ... ulkig, jedesmal, wenn ich ins Kom(m)ödchen geh', treff ich alte Bekannte im Publikum ... ist ja beinah wie ein Klassentreffen ... nur Linsenmüller und Gattin, die geh'n nicht mehr, der Schröder tut ihnen so leid, haben sie gesagt ... was denn, was denn, hat der Ziebusch schon seine dritte Frau? ... Zustände sind das! Da sollten die mal auf der Bühne ein Chanson drüber bringen ... Na, mal sehen, was die sich heute abend wieder leisten ... „Junge, Junge!“ ... was das nu soll? Ach so, wegen jung ... hätt ich mir gleich denken können: sofort wieder auf dem alten Herrn rumhacken ... anscheinend nach dem SPD-Motto: der Brandt im Haus erspart den Kennedy ... oder, diemeinen den jungen Sprenginsfeld Strauß? ... könnte glatt sein! ... A propos jung! Nettes junges Mädchen haben die da oben ... von Bülow? Da kann man mal wieder sehen, wie weit Deutschland ... die guten alten Namen machen keine Außenpolitik mehr, sondern Kabarett ... Wieso ist denn die Lore Lorentz wieder dabei? Ich denk' die hat beim Straux Theater gespielt? Warum die Kleinkunst macht, wenn sie die Chance zur großen hat? Dieser Dame ist glatt zuzutrauen, daß sie mehr Spaß am politischen Kabarett hat ... gefährliche Einstellung, das! ... Und wer hat die Texte geschrieben? Aha! Hachfeld! Wenn dem so viel eingefallen ist wie jede Woche als „Amadeus“, dann können die ja froh sein ... Und dann die Lorentzens ... die können's ja nun mal nicht lassen! ... Na ja, und Morlock, das ist doch dieser Stilit mit dem Stilet im Gewande ... Und 'nen Pfarrer haben sie jetzt auch dabei ... is ja ulkig ... ich hab' schon immer den Verdacht gehabt, daß das alles verkappte Moralisten sind, die Brüder! ... Eine Hitze ist das hier! Am Kirchentag haben die ja auch schon gespielt ... auch eine Idee ... Kirchentag und Kabarett!!! ... Das hat wohl außer denen noch kein Kabarett gemacht ... Wer noch? Tamin? Auch neu ... die haben es nötig auch noch was für den Nachwuchs zu tun ... immer diese Neuerungen ... Was meinten Sie? Ob Ruodi Barth ein Schweizer Name ist? Da können Sie Gift drauf nehmen! Kein nationales Gefühl,

diese Burschen – immer Schweizer Bühnenbildner, als ob man das nicht überhaupt alles am Tag vorher zusammenkleben könnte ... Kabarett muß improvisiert sein, lassen Sie sich das sagen: eine gute Idee, ein paar schlagende Pointen und dann rauf auf's Podium und gespielt und gesungen, was das Zeug hält! Haben wir am Kameradschaftsabend 43 auch immer so gemacht. Und wie wir gesungen haben! ... Der eine Komponist soll übrigens auch ein Schweizer sein, der Kruse! Der Emil Schuchardt nicht, den hör ich öfter im Radio .. Gleich zwei Komponisten und kein einziger netter Schlager dabei! Und in die Tasten haut aber ein anderer Schubert! Peter Frass-Wolfsburg! Soll aber nicht aus Wolfsburg sein, sondern aus Wien. Haut trotzdem auf die Pauke wie ein Volkswagen ... Der Vielhaber ist ja gut! Sollte man ja nicht glauben, daß es einem so ernsthaften Menschen Spaß macht ernsthafte Sachen zu sagen ... Und dieser Hilbich! Viel zu munter! Muß denn dieser Bursche so beweglich sein? Der erinnert einen ja direkt an die amerikanische Außenpolitik ... und mit Amerika sollen die sich nicht so haben, das Kom(m)ödchen ... Gastspiel in New York! Na, wenn schon! Der Neumayer von Fischer & Co. fährt mindestens zweimal im Jahr rüber und gibt da ein Gastspiel in Schmirgelpapier ... Jetzt ist mir doch tatsächlich die Pointe entgangen. Die Leute sprechen wahrscheinlich so schnell, damit man ihre Schallplatte kauft! Ein listiger Trick! Was? Eine zweite Platte für Amerika kommt auch noch raus? Typisch für die Amerikaner, dieser Geschmack! ... In Washington sollen die auch gastieren auf Einladung des „Woman University Club“ ... Haha! Ich seh' die Töchter der Revolution schon vor mir .. Bravo Gottschow! Wenn mich der Kerl nur nicht immer so an meinen Kompanie-Chef erinnern würde ... Junge, Junge! Die sind aber ganz schön ernsthaft zwischendurch ... Das soll noch Kabarett sein? ... Man sollte mal mit dem Lorentz reden, warum der sich soviel Gedanken macht ... sieht nach Absicht aus! Denen fehlt ein wenig der Schwung der Zwanziger Jahre! Das war noch Kabarett, damals!!! „General, General wag' es nicht noch einmal!“ Das hat gewirkt! Durchschlagend! ... Haben die Generale noch mal was gewagt? Na, bitte!

KOM ~~MÖD~~ CHEN

Leitung: Kay Lorentz

SONNTAG, 26. MÄRZ 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Feund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

JOHANNES HONIG

FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOFER
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMANS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

Wolfgang Höper
KARL HEINZ FELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JÜNGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. MÄRZ 1961

WIEDERAUFNAHME

PARSIFAL

EIN BOHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT a. G.

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

IRMA HANDLER

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Es singt der verstärkte Chor des Nationaltheaters

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.50 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. MÄRZ 1961

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBROHL

WALTER VITS-MÜHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

Zwischenmusik:

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 27. MÄRZ 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS RÜSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

LOUIS RONEY

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

FRANZ GLAWATSCH

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

JAKOB REES

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHÖFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 27. MÄRZ 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme im eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Feund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADDAUS

REBEKKA, seine Tochter

DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAIPHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

ERSTER GREIS

ZWEITER GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HANDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HÖNIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPER

PETER SETTGAST

CLARA WALDBROHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WÖRZEL

LOTHAR FIRMANIS

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

OTTO GEYER

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HOPER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE

WALTER JÜNGT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 28. MÄRZ 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejile	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA

MUSIK VON LUDWIG MINKUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz a. G., Robert Jones
----------	---------------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ - 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY

MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Jennifer Lowe
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hildegard Schaefer, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herrn des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

GEORGE CALDER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz, Dragutin Boldin Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Nachtigall, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux

„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

DIENSTAG, 28. MÄRZ 1961

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBRÖHL

WALTER VITS-MÖHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Zwischenmusik:
Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 29. MÄRZ 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 29. MÄRZ 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WORZEL
LOTHAR FIRMANS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DOHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HOPER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JONGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF FRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

GLADYS SPECTOR

ROCCO, Kerkermeister

HEINRICH HÖLZLIN

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 1961

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBROHL

WALTER VITS-MÜHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

Zwischenmusik:

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 31. MÄRZ 1961

PARSIFAL

EIN BOHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

AMFORTAS, Graßkönig

TITUREL, ehemaliger Graßkönig

PARSIFAL, zukünftiger Graßkönig

GURNEMANZ, Graßritter

GRALSRITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT o. G.

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÖLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

IRMA HANDLER

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrechten unter Leitung von Karl Müller.

Es singt der verstärkte Chor des Nationaltheaters

ANFANG 17.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

20 MINUTEN

Beginn des II. Aktes etwa 19.50 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

FREITAG, 31. MÄRZ 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Ralf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAI PHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

ERSTER GREIS

ZWEITER GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HÄNDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

JOHANNES HÖNIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPER

PETER SETTGAST

CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WÖRZEL

LOTHAR FIRMANS

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÜHSE

OTTO GEYER

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HOPER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE

WALTER JONGT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIPPEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. APRIL 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR — Pause nach dem 3. Akt — 20 Minuten — ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KUCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCH

2. BURSCH

3. BURSCH

4. BURSCH

5. BURSCH

1. MÄDEL

2. MÄDEL

3. MÄDEL

4. MÄDEL

5. MÄDEL

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÜSER

HELMKA SÄGEBEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRÄMEL-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
 2. SAETERIN
 3. SAETERIN
 DIE GRÜNGEKLEIDETE
 DER DOVRE ALTE
 DER HOFTRÖLL
 1. TROLL
 2. TROLL
 3. TROLL
 4. TROLL
 5. TROLL
 1. TROLLJUNGER
 2. TROLLJUNGER
 3. TROLLJUNGER
 4. TROLLJUNGER
 5. TROLLJUNGER
 DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
 VON EBERKOPF
 MASTER COTTON
 TRUMPETERSTRALE
 1. BEDUINE
 2. BEDUINE
 SKLAVE
 AUFSEHER
 ANITRA
 BEGRIFFENFELDT
 EIN IRRENWÄRTER

DER KAPITÄN
 STEUERMANN
 KOCH
 MATROSEN

FREMDE PASSAGIER
 SOHN DES ASLAK
 KNOPFGIESSER
 DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
 LYDIA HOFMANN
 ROSEMARIE SCHUMACHER
 ROSEMARIE REYMANN
 PAUL GOGEL
 WALTER POTT
 PETER SETTGAST
 GEORG MONTFORT
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 GÜNTER BAACKE
 UTA KRÜGER
 INGRID STAUBACH
 ROSEMARIE KOCHER
 ANGELA HAAG
 INGEBORG GREULICH
 DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
 HORST BREITENFELD
 GUIDO VON SALIS
 WOLFGANG L. HOFMANN
 PETER SETTGAST
 CHRISTIAN HERRMANN
 GOTTFRIED BRÖSEL
 ROLF WINKELGRUND
 HELGA ENGEL
 JOACHIM HILDEBRANDT
 HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
 KAI MÖLLER
 FRITZ DÖHSE
 GÜNTER BAACKE
 CHRISTIAN HERRMANN
 ROLF WINKELGRUND
 JOHANNES KRAUSE
 ROLF WINKELGRUND
 WALTER VITS-MÖHLEN
 ROLF WINKELGRUND
 LOTHAR FIRMANS
 GEORG MONTFORT

ANITA JONES
 BRIGITTE WERNER
 KARIN NACHTIGALL
 KARIN STACH
 ERNST HEUBERGER
 TOM CAHILL
 KLAUS RIEDEL
 JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

OSTERSONNTAG, 2. APRIL 1961

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susanne Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

FRANZ GLAWATSCH

AMNERIS seine Tochter

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

FRED DALBERG

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

LOUIS RONEY

BOTE des ägyptischen Feldheeres

JAKOB REES

AMONASRO Fürst der Äthiopier

unerkannt in ägyptischer
Gefangenschaft

WILLIBALD VOHLA

AIDA seine Tochter

GLADYS SPECTOR

STIMME EINER PRIESTERIN

IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

ANITA JONES

SKLAVINNEN

ANITA JONES

ANGELA ALBRECHT

MOHR

TOM CAHILL

ÄGYPTER

KLAUS BEELITZ

ÄTHIOPIER

DRAGUTIN BOLDIN

ÄTHIOPIERIN

HARTMUT KREUTZBERGER

HILDEGARD SCHAEFER

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

OSTERSONNTAG, 2. APRIL 1961

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBRÖHL

WALTER VITS-MÖHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

Zwischenmusik:

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

OSTERMONTAG, 3. APRIL 1961

NEUINSZENIERUNG

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER

MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTUME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

PAUL HINDEMITH a. G.

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingoda

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpolt

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LAURA

EDUARD

BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH

THOMAS TIPTON

WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:

FRAU PICK, Reporterin

DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS

JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:

ELLI

OLLI

ALI

ULI

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER

FREMDFÜHRER

ZIMMERMÄDCHEN

HOTELMANAGER

OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

WILLI ROSER

PETER NUSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT

HANS BECK

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

HEINRICH SCHLENKE

WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER

HARTMUT KREUZBERGER

ROBERT JONES

UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

OSTERMONTAG, 3. APRIL 1961

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBROHL

WALTER VITS-MÜHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Zwischenmusik:

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. APRIL 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER

MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

PAUL HINDEMITH a. G.

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingoda

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Riedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LAURA

EDUARD

BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH

THOMAS TIPTON

WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:

FRAU PICK, Reporterin

DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS

JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:

ELLI

OLLI

ALI

ULI

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER

FREMDFÜHRER

ZIMMERMÄDCHEN

HOTELMANAGER

OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

WILLI ROSER

PETER NÜSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT

GÜNTHER BECK

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

HEINRICH SCHLENKE

WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER

HARTMUT KREUZBERGER

ROBERT JONES

UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. APRIL 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.15 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MAXDEL

2. MAXDEL

3. MAXDEL

4. MAXDEL

5. MAXDEL

FRED KREYER

CLARA WAIDERTH

KARI WORTFI

HEIDI MENTZ

KAI MEYER

ERNA GERTH

KARIN BEH

CHARLOTTE HAMM

SIGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÜSER

HELMKA SAGERH

VIOLE RUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDERRANDT

JOSEF PRAMLSCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRIEZ DOHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

ILTA KROGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
 2. SAETERIN
 3. SAETERIN
 DIE GRÜNGEKLEIDETE
 DER DOVRE ALTE
 DER HOFTROLL
 1. TROLL
 2. TROLL
 3. TROLL
 4. TROLL
 5. TROLL
 1. TROLLJUNGER
 2. TROLLJUNGER
 3. TROLLJUNGER
 4. TROLLJUNGER
 5. TROLLJUNGER
 DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
 VON EBERKOPF
 MASTER COTTON
 TRUMPETERSTRALE
 1. BEDUINE
 2. BEDUINE
 SKLAVE
 AUFSEHER
 ANITRA
 BEGRIFFENFELDT
 EIN IRRENWARTER

DER KAPITÄN
 STEUERMANN
 KOCH
 MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
 SOHN DES ASLAK
 KNOPFGIESSER
 DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
 LYDIA HOFMANN
 ROSEMARIE SCHUMACHER
 ROSEMARIE REYMANN
 PAUL GOGEL
 WALTER POTT
 PETER SETTGAST
 GEORG MONTFORT
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 GÜNTER BAACKE
 UTA KRÜGER
 INGRID STAUBACH
 ROSEMARIE KOCHER
 ANGELA HAAG
 INGEBORG GREULICH
 DRAGUTIN BOLDIN

KARL WURZEL
 HORST BREITENFELD
 GUIDO VON SALIS
 WOLFGANG L. HOFMANN
 PETER SETTGAST
 CHRISTIAN HERRMANN
 GOTTFRIED BRÖSEL
 ROLF WINKELGRUND
 HELGA ENGEL
 JOACHIM HILDEBRANDT
 HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
 KAI MÖLLER
 WALTER POTT
 GÜNTER BAACKE
 CHRISTIAN HERRMANN
 ROLF WINKELGRUND
 JOHANNES KRAUSE
 WALTER VITS-MÜHLEN
 ROLF WINKELGRUND
 LOTHAR FIRMANS
 GEORG MONTFORT

ANITA JONES
 URSULA MARTIN
 KARIN NACHTIGALL
 KARIN STACH
 ERNST HEUBERGER
 TOM CAHILL
 KLAUS RIEDEL
 JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MITTWOCH, 5. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. April 1961

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	ADOLF ROTT a. G.
BÜHNENBILD UND KOSTÜME	ROBERT KAUTSKY a. G.
CHOREOGRAPHIE	JULIA DRAPAL a. G.
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

} Zigeuner

ÄLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermädeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

JAKOB REES

ROSEMARIE BECKER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

EDITH JAEGER

WALTER WIESNER

WILHELM FALK

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NUSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. April 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HÖNIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMAN
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HOPER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÜHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JÜNGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRÄML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 7. APRIL 1961

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen
TANNHÄUSER
WOLFRAM VON ESCHINBACH
WALTER VON DER VOGELWEIDE
BITEROLF
HEINRICH DER SCHREIBER
REINMAR VON ZWETER
ELISABETH, Nichte des Landgrafen
VENUS
EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben
Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

FRED DALBERG
WALTER GEISLER
WILLIBALD VOHLA
KARL BERNHÖFT
THOMAS TIPTON
JAKOB REES
HANS RÖSSLING
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
PETRINA KRUSE

ANGELA ALBRECHT
ANITA JONES
JENNIFER LOWE
DRAGUTIN BOLDIN
THOMAS CAHILL
ROBERT JONES

FREITAG, 7. APRIL 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ÄLTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAIPHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

ERSTER GREIS

ZWEITER GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HANDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPER

PETER SETTGAST

CLARA WALDBROHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WORZEL

LOTHAR FIRMAN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

OTTO GEYER

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HOPER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE

WALTER JÜNGT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. APRIL 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GUNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG.
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
FERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordamus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOPF
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, TOM CAHILL
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: TOM CAHILL
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. APRIL 1961

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBRÖHL

WALTER VITS-MÜHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Zwischenmusik:

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. APRIL 1961

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

ADOLF ROTT a. G.

ROBERT KAUTSKY a. G.

JULIA DRAPAL a. G.

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banate

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn *Karl Bernhöft*

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

PALI

JOZSI

FERKO

MIHALY

} Zigeuner

XLTESTER DER ZIGEUNER

ISTVAN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermadeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.

KURT SCHNEIDER

JEAN COX

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

~~JAKOB REES~~

ROSEMARIE BECKER

ERIKA AHSBAHS

EVELYN SCHILDBACH

WALTER WIESNER

WILHELM FALK

SIEGFRIED HÄRTEL

PETER NÜSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SONNTAG, 9. APRIL 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAIPHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

ERSTER GREIS

ZWEITER GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HÄNDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPER

PETER SETTGAST

CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WÖRZEL

LOTHAR FIRMANS

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

OTTO GEYER

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

WOLFGANG HOPER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÖNTHER BAACKE

WALTER JONGT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. APRIL 1961

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BERVOIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Leforières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

DERMOT TROY

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras

Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 10. APRIL 1961

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

WALTER SCHNEEMANN a. G.
(LANDESTHEATER HANNOVER)

THOMAS TIPTON

HEINRICH HOLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 10. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHONFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Rolf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. APRIL 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN
HEINRICH I., deutscher König
DER HEERRUFER
ELSA VON BRABANT
GOTTFRIED, ihr Bruder
FRIEDRICH VON TELRAMUND
ORTRUD, seine Gemahlin

JEAN COX
FRED DALBERG
THOMAS TIPTON
GLADYS SPECTOR
ERNST HEUBERGER
WILLIBALD VOHLA
ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIENSTAG, 11. APRIL 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

WOLFGANG HÖPER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. APRIL 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TANZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch's Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MÄDEL

2. MÄDEL

3. MÄDEL

4. MÄDEL

5. MÄDEL

FRED KRETTGER

CLARA WAIBROCHE

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DOHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNCKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGFER
2. TROLLJUNGFER
3. TROLLJUNGFER
4. TROLLJUNGFER
5. TROLLJUNGFER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWÄRTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MITTWOCH, 12. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. APRIL 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER
MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

WALTHER KNÖR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingoda

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpolt

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA
EDUARD
BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

Angestellte des Barons:
FRAU PICK, Reporterin
DER SCHÖNE HERR HERRMANN

Zwei unzufriedene Paare:
ELLI
OLLI
ALI
ULI

STANDESBEAMTER
FREMDENFÜHRER
ZIMMERMÄDCHEN
HOTELMANAGER
OBERKELLNER

SECHS MANAGER

VARIETESZENE:

PAUSE NACH DEM 1. AKT

EVELYN SCHILDBACH
THOMAS TIPTON
WILLI WOLFF

PATRICIA THOMAS
JEAN COX

HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT
HANS RÖSSLING

FRANZ GLAWATSCH
KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT
WILLI ROSER
PETER NÜSSER

WILLI SELT
GÜNTHER BECK
ALFRED EINCK
FRIEDHELM DROSTE
HEINRICH SCHLENKE
WERNER ELLERICH

HILDEGARD SCHAEFER
HARTMUT KREUZBERGER
ROBERT JONES
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. APRIL 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

WOLFGANG HÖPER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÖHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 14. APRIL 1961

HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN

PHANTASTISCHE OPER IN DREI AKTEN

MIT EINEM VOR- UND NACHSPIEL VON JULES BARBIER

IN DER FASSUNG VON OTTO MAAG UND HANS HAUG

MUSIK VON JACQUES OFFENBACH

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL: In Luthers Weinkeller

HOFFMANN

NIKLAUS

LINDORF

LUTHER

ANDRES

NATHANAE

HERMANN

1. AKT (Olympia)

OLYMPIA

HOFFMANN

NIKLAUS

COPPELIUS

SPALANZANI

COCHENILLE

2. AKT (Giulietta)

GIULIETTA

HOFFMANN

NIKLAUS

DAPERTUTTO

SCHLEMIHL

PITICHINACCIO

3. AKT (Antonia)

ANTONIA

HOFFMANN

NIKLAUS

DR. MIRAKEL

CRESPEL

FRANZ

STIMME DER MUTTER

NACHSPIEL: Personen und Ort der Handlung wie im Vorspiel

STELLA

Studenten, eine Gesellschaft

PAUSE NACH DEM 1. AKT

LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
WILLY WESSELY
KURT ALBRECHT
GÖNTHER BECK
FRIEDHELM DROSTE

EDITH JAEGER
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
KARL BERNHOFT
KURT ALBRECHT

GLADYS SPECTOR
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
HEINRICH HÖLZLIN
KURT ALBRECHT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

20 MINUTEN

FREITAG, 14. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HONIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Freitag, 15. April 1961, Großer Saal 20 Uhr

AMERICAN FESTIVAL BALLET

LES SYLPHIDES

(romantisches ballet)

musik: frederick chopin

choreographie: michel fokine

bühnenbild: roman calatayud

walzer

prelude

mazurka

mazurka

walzer

und das corps de ballet

irina v. klenau

helga sommerkamp

kenneth gillespie

christine hennessy

helga sommerkamp

kenneth gillespie

PEEP-SHOW

musik: jean francaix

choreographie: walter gore

leen alm

paul hangauer

gene hill-segan

pause

EATERS OF DARKNESS

(die im schatten leben)

musik: benjamin britten

choreographie: walter gore

bühnenbild: william brown

die frau

die im schatten leben . .

christine hennessy

paul hangauer

gene hill-segan

leen alm

nansi clement

jessie folkerts

barbara krouthen

eva jacob

kathleen smith

joanna thayer

mona tritsch

virginia zango

antonio barberio

roger lucas

joseph savoie

aufgebaut auf eine wahre begebenheit anfangs des jahrhunderts, läßt ein mann seine frau, der er sich entledigen will, in ein irrenhaus einweisen. entsetzt über ihre lage versucht sie vergebens zu entkommen. einer der patienten beschützt sie vor dem angriff eines wahnsinnigen. er findet dabei den tod. durch diesen tragischen zwischenfall und die ganze umgebung wird sie schließlich selbst wahnsinnig.

pause

THREE COLORS

musik: benjamin britten

choreographie: michel dilutry

schwarz

christine hennessy

kenneth gillespie

jessie folkerts

mona tritsch

barbara krouthen

nansi clement

rot

helga sommerkamp

roger lucas

joanna thayer

kathleen smith

eva jacob

marlen krone

gelb

irina v. klenau

paul hangauer

leen alm

virginia zango

nansi clement

jessie folkerts

SAMSTAG, 15. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HOPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. APRIL 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Dejile	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niessch
Pantomime	Hildegard Schoefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee, Hermann von Harten
Nocturne	Hildegard Schoefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Karin Stach, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA

MUSIK VON LUDWIG MINKUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz a. G., Robert Jones
----------	---------------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ - 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO; IGOR STRAWINSKY

MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	HILDE HERRE
Die Fee	Hildegard Schoefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Hilde Herre, Viola Niessch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Viola Niessch, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee, Hermann von Harten
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schoefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER EGG

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz, Dragutin Boldin Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Viola Niessch, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Joan Wilson, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger Anita Jones, Karin Nachtigall, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz a. G., Hildegard Schoefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz a. G., Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

SONNTAG, 16. APRIL 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG.
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordamus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu FISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPER
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SEIT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

Farce

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

Rosenballett

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

III. Akt: Schachballett

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. APRIL 1961

ZUM LETZTEN MALE

OSTERN

PASSIONSSPIEL VON AUGUST STRINDBERG

DEUTSCH VON EMIL SCHERING

INSZENIERUNG UND RAUMGESTALTUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

FRAU HEYST

ELIS, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer

ELEONORE, ihre Tochter

CHRISTINE, Elis' Verlobte

BENJAMIN, Gymnasiast

LINDQUIST

CLARA WALBROHL

WALTER VITS-MÖHLEN

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

PETER SETTGAST

JOHANNES HÖNIG

Zwischenmusik:

Joseph Haydn, Streichquartett, op. 51, „Die Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
(Boston-Symphonie-Streichquartett)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 17. APRIL 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch's Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÜSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAMI-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WURZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MONTAG, 17. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. APRIL 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brüssel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HÄGOSTADTBÄUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÖCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MÄDEL

2. MÄDEL

3. MÄDEL

4. MÄDEL

5. MÄDEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÜSER

HELMKA SÄGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRÄML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DOHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÖNTER BAÄCKE

UTA KRÖGER

INGRID STÄUBÄCH

ROSEMARIE KÖCHER

ANGELA HÄÄ

INGEBÖRG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGFER
2. TROLLJUNGFER
3. TROLLJUNGFER
4. TROLLJUNGFER
5. TROLLJUNGFER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ROSEMARIE SCHUMACHER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÖGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÜRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BROSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMAN
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

DIENSTAG, 18. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. APRIL 1961

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

LOHENGRIN

JEAN COX

HEINRICH I., deutscher König

FRED DALBERG

DER HEERRUFER

THOMAS TIPTON

ELSA VON BRABANT

IRMA HANDLER

GOTTFRIED, ihr Bruder

ERNST HEUBERGER

FRIEDRICH VON TELRAMUND

WILLIBALD VOHLA

ORTRUD, seine Gemahlin

ELISABETH THOMA

Reisige, Frauen, Knappen

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Karl Freund, Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.00 UHR

Pausen: Nach dem I. Akt 20 Minuten
Nach dem II. Akt 20 Minuten

ENDE ETWA 22.45 UHR

MITTWOCH, 19. APRIL 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAIPHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

ERSTER GREIS

ZWEITER GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HANDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPF

PETER SETTGAST

CLARA WALBRÜHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WÖRZEL

LOTHAR FIRMAN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

OTTO GEYER

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ PELSNER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE

WALTER JÖNGT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. APRIL 1961

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susanne Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier

AIDA seine Tochter

unerkannt in ägyptischer
Gefangenschaft

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HEINRICH HÖLZLIN

LOUIS RONEY

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

ELISABETH THOMA

STIMME EINER PRIESTERIN

IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

ANITA JONES

ANITA JONES

ANGELA ALBRECHT

TOM CAHILL

HARTMUT KREUTZBERGER

DRAGUTIN BOLDIN

HILDEGARD SCHAEFER

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIER

ÄTHIOPIERIN

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

DONNERSTAG, 20. APRIL 1961

IN NEUER INSZENIERUNG

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MÖNCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAßT
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

FREITAG, 21. APRIL 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

GLADYS SPECTOR

ROCCO, Kerkermeister

FRANZ GLAWATSCH

MARCELLINE, seine Tochter

EVELYN SCHILDBACH

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHÖFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

Krank: Elisabeth Thoma

FREITAG, 21. APRIL 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrechten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBECCA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
CLARA WALDBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMAN
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ PELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JÜNGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. APRIL 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. APRIL 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Scuffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Klepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon

DON JUAN, sein Halbbruder

CLAUDIO, ein florentinischer Graf

BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua

LEONATO, Statthalter von Messina

ANTONIO, sein Bruder

HERO, seine Tochter

BEATRICE, seine Nichte

Begleiter des Don Juan:

BORACHIO

KONRAD

EIN MONCH

Gerichtsdieners:

HOLZAPFEL

SCHLEHWEIN

SCHREIBER

BALTHASAR, Diener des Don Pedro

Kammerfrauen der Hero:

MARGARETE

URSULA

ERSTE WACHE

ZWEITE WACHE

DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge

Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL

WOLFGANG L. HOFMANN

PETER SETTGAST

FRED KRETZER

ADOLF GERSTUNG

HANS SIMSHAUSER

HEIDI MENTZ

CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT

CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL

ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE

ROLF WINKELGRUND

GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. APRIL 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rompe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Fußbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordamus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Fußbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Farce

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOPER
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, TOM CAHILL
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: TOM CAHILL
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. APRIL 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. APRIL 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 24. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. APRIL 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPE

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOFER
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Force

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, TOM CAHILL
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, TOM CAHILL
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: TOM CAHILL
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: JOACHIM SCHWANSEE
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

Krank: Gertrude Schretter-Petersik

DIENSTAG, 25. APRIL 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

FRIEDRICH SIEMS a. G.

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. APRIL 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS ROSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. APRIL 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD
JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. APRIL 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HEINER HORN a. G.
(BOHNEN DER STADT KÖLN)

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

PAUSE NACH DEM 1. AKT

Krank: Hans Rössling

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. APRIL 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADDAUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OSADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMANNS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ PELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JONGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

20 MINUTEN

FREITAG, 28. APRIL 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER

MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingado

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA

EDUARD

BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH

THOMAS TIPTON

WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:

FRAU PICK, Reporterin

DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS

JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:

ELLI

OLLI

ALI

ULI

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

STANDESBEAMTER

FREMDFÜHRER

ZIMMERMÄDCHEN

HOTELMANAGER

OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

WILLI ROSER

PETER NÜSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT

GÜNTHER BECK

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

HEINRICH SCHLENKE

WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER

HARTMUT KREUZBERGER

UND BALLET-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 28. APRIL 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT }
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
HANS VON BARENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBRÖHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HÖNIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HÖPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHÄUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHÄUSER
WALTER POTT
GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH
SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. APRIL 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA baldes Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Farce

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOPF
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS-ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, TOM CAHILL
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, TOM CAHILL
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: TOM CAHILL
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: JOACHIM SCHWANSEE
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. APRIL 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG	RAOUL ALSTER a. G.
BOHNENBILD	HARTMUT SCHÖNFELD
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinbändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. APRIL 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

WALTHER KNÖR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 15.45 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

JEAN COX

HANS-ROSSLING

THOMAS TIPTON

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HORST BEIER

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. APRIL 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. APRIL 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister	<i>H. H. Grimmer</i>	HANS-ROSSLING
DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses		WILLIBALD VOHLA
FLORESTAN, ein Gefangener		HELMUT MELCHERT
LEONORE, seine Gattin		ELISABETH THOMA
ROCCO, Kerkermeister		HEINRICH HÖLZLIN
MARCELLINE, seine Tochter		PETRINA KRUSE
JACQUINO, Pförtner		DERMOT TROY
ERSTER GEFANGENER		KARL BERNHOFT
ZWEITER GEFANGENER		KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. APRIL 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 2. MAI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPE

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GUNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rompe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio

FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HÖPER
JAKOB RESS
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
DOLF DOLZ, a. G.
(Staatstheater Wiesbaden)
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, TOM CAHILL
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, TOM CAHILL

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: TOM CAHILL
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: JOACHIM SCHWANSEE
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 2. MAI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 3. MAI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN

ENDE ETWA 23.00 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMDLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMAN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÖLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WORZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÖCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
OTTO GEYER, SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÖHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

MITTWOCH, 3. MAI 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI

DORABELLA

Schwester, Damen aus Ferrara

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

a. G. (?) URSULA LIPPMANN

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HANS GÜNTHER GRIMM

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 4. MAI 1961

IN NEUER INSZENIERUNG

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO

FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

LOUIS RONEY

JAGO, Fähnrich

THOMAS TIPTON

CASSIO, Hauptmann

DERMOT TROY

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HEINRICH SCHLENKE

DESDEMONA, Othellos Gattin

GLADYS SPECTOR

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

DONNERSTAG, 4. MAI 1961

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSLIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

Edelleute

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 5. MAI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ALTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KUCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MXDEL

2. MXDEL

3. MXDEL

4. MXDEL

5. MXDEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÄUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DOHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WURZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BROSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

FREITAG, 5. MAI 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

B A L L E T T A B E N D

Freitag, 6. Mai 1961

Inszenierung und Choreographie: HEINO HEIDEN
 Bühnenbild : PAUL WALTER
 Kostüme : GERDA SCHULTE

D i v e r t i m e n t o

Musik von Giacchino Rossini / Benjamin Britten

Musikalische Leitung:

ERNST MOMBER

Défilé

Das Ensemble

Walzer

Das Ensemble

Tarantella

Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones
und Ensemble

Pantomime

Hildegard Schäfer, Klaus Beelitz,
Jennifer Lowe, Dragutin Boldin, Hilde
Herre, Hartmut Kreutzberger

Marsch

Hartmut Kreutzberger und Ensemble

Nocturne

Hildegard Schäfer, Hartmut Kreutzberger
und Ensemble

Finale

Das Ensemble

D e r K u ß d e r F e e

Ballett in vier Bildern, Libretto: Igor Strawinsky

Musik von Igor Strawinsky

Musikalische Leitung:

WALTER KNÖR

Die Mutter

Hilde Herre

Die Fee

Hildegard Schäfer

Ein junger Mann

Klaus Beelitz

Seine Braut

Jennifer Lowe

Vier Winde, Bauern im Sturm,
Freundinnen der Braut, Geister

Das Ensemble
Bewegungschor

der Fee, Dorfjugend

Musikanten

Grand Pas de Deux " N u s s k n a c k e r "

Choreographie nach Lev Iwanov

Musik von Peter Tschaikowsky

Musikalische Leitung:

ERNST MOMBER

Solisten

Hildegard Schäfer, Hartmut Kreutzberger

D a n z a

Musik von Werner Egk

Musikalische Leitung:

WALTER KNÖR

Thema

Klaus Beelitz und Ensemble

I. Variation

Uta Ollertz, Klaus Beelitz und
Ensemble

Perpetuum mobile

II. Variation

Angela Albrecht und Ensemble

Chaconne

III. Variation

Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut
Kreutzberger und Ensemble

Ostinato

IV. Variation

Uta Ollertz, Hildegard Schäfer, Klaus
Beelitz, Hartmut Kreutzberger u. Ensemble

Concertino

V. Variation

Uta Ollertz, Klaus Beelitz

Evocation

Finale

Das Ensemble

P a u s e nach "Kuß der Fee" - 20 Minuten

SAMSTAG, 6. MAI 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTATTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BROSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

SONNTAG, 7. MAI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MÖNCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 7. MAI 1961

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

HEINRICH HÖLZLIN

SENTA, seine Tochter

GLADYS SPECTOR

ERIK, ein Jäger

LOUIS RONEY

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

DERMOT TROY

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SONNTAG, 7. MAI 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUZUGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLÜHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBRÖHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HÖNIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HÖPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS SIMSHÄUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHÄUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
OTTO GEYER
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

MONTAG, 8. MAI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÜCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÖNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
 2. SAETERIN
 3. SAETERIN
 DIE GRÜNGEKLEIDETE
 DER DOVRE ALTE
 DER HOF TROLL
 1. TROLL
 2. TROLL
 3. TROLL
 4. TROLL
 5. TROLL
 1. TROLLJUNGER
 2. TROLLJUNGER
 3. TROLLJUNGER
 4. TROLLJUNGER
 5. TROLLJUNGER
 DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
 VON EBERKOPF
 MASTER COTTON
 TRUMPETERSTRALE
 1. BEDUINE
 2. BEDUINE
 SKLAVE
 AUFSEHER
 ANITRA
 BEGRIFFENFELDT
 EIN IRRENWÄRTER

DER KAPITÄN
 STEUERMANN
 BOOTSMANN
 KOCH
 MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
 SOHN DES ASLAK
 KNOPFGIESSER
 DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
 LYDIA HOFMANN
 ANTONIA LINDER
 ROSEMARIE REYMANN
 PAUL GOGEL
 WALTER POTT
 PETER SETTGAST
 GEORG MONTFORT
 CHRISTIAN HERRMANN
 JOHANNES KRAUSE
 GÜNTER BAACKE
 UTA KRÜGER
 INGRID STAUBACH
 ROSEMARIE KOCHER
 ANGELA HAAG
 INGEBORG GREULICH
 DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
 HORST BREITENFELD
 GUIDO VON SALIS
 WOLFGANG L. HOFMANN
 PETER SETTGAST
 CHRISTIAN HERRMANN
 GOTTFRIED BRÖSEL
 ROLF WINKELGRUND
 HELGA ENGEL
 JOACHIM HILDEBRANDT
 HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
 KAI MÖLLER
 FRITZ DÜHSE
 WALTER POTT
 GÜNTER BAACKE
 CHRISTIAN HERRMANN
 ROLF WINKELGRUND
 JOHANNES KRAUSE
 WALTER VITS-MÜHLEN
 ROLF WINKELGRUND
 LOTHAR FIRMANS
 GEORG MONTFORT

ANITA JONES
 URSULA MARTIN
 KARIN NACHTIGALL
 KARIN STACH
 ERNST HEUBERGER
 TOM CAHILL
 KLAUS RIEDEL
 JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MONTAG, 8. MAI 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 9. MAI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufrührungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ALTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KUCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHÄUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GONTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTRÖLL

1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

Dienstag, 9. Mai 1961

ZUM 40. MALE

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 10. MAI 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Deftig	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch
Pantomime	Hildegard Schoefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Jennifer Lowe, Dragutin Boldin und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee, Hermann van Harten
Nocturne	Hildegard Schoefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Karin Stach, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Uta Ollertz, Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ - 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	HILDE HERRE
Die Fee	Hildegard Schoefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Fraundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Hilde Herre, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katia Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee, Hermann van Harten
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schoefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz, Dragutin Boldin Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katia Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Nachtigall, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertina	Uta Ollertz, Hildegard Schoefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Riedelisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixote“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MITTWOCH, 10. MAI 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADKUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OSADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HÄNDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

JOHANNES HÖNIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WORZEL
LOTHAR FIRMAN
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ FELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÖNTHER BAACKE
WALTER JONGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 11. MAI 1961

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 20.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 21.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNES

STIMME EINES STEUERMANNES

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

Walter Martin THOMAS-TIPTON

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall

2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall

3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

DONNERSTAG, 11. MAI 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Kündeleich / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANIN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMANS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ FELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JONGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 12. MAI 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

THOMAS TIPTON

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

GLADYS SPECTOR

ROCCO, Kerkermeister

FRED DALBERG

MARCELLINE, seine Tochter

PETRINA KRUSE

JACQUINO, Pförtner

JAKOB RESS

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 12. MAI 1961

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSLIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

Edelleute

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 13. MAI 1961

ZUM LETZTEN MALE

DER ZIGEUNERBARON

OPERETTE IN 3 AKTEN NACH EINER ERZÄHLUNG M. JOKAIS
VON J. SCHNITZER

MUSIK VON JOHANN STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ADOLF ROTT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

ROBERT KAUTSKY a. G.

CHOREOGRAPHIE

JULIA DRAPAL a. G.

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Richard Bars, Bühnenverlag K.G. „Die Rampe“, Hamburg

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF PETER HOMONAY Obergespan des
Temeser Komitats

CONTE CARNERO königlicher Kommissär

SANDOR BARINKAY ein junger Emigrant

KALMAN ZSUPAN ein reicher Schweinezüchter im Banat

ARSENA seine Tochter

MIRABELLA Erzieherin im Hause Zsupáns

OTTOKAR ihr Sohn

MINNA Freundin Arsenas

CZIPRA Zigeunerin

SAFFI Zigeunermädchen

ZIGEUNER:

PALI

JOZSI

FERKO

MIHÁLY

ALTESTER DER ZIGEUNER

ISTVÁN Zsupáns Knecht

Ballett-Einlagen:

Ouvertüre

I. Akt: Hochzeitskuchentanz
und Zigeunertanz

II. Akt: Czardas

III. Akt: Schusterbubenpolka

Schusterbub

Waschermödeln

Schiffsknechte / Zigeuner / Zigeunerinnen / Husaren / Marktenderinnen / Hofherren /
Hofdamen und Volk.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER MARTIN a. G.

KURT SCHNEIDER

GÜNTHER BALDAUF a. G.

FRANZ GLAWATSCH

HERTHA SCHMIDT

IRENE ZIEGLER

KARL BERNHOFT

IRMTRAUT SCHARIZER

ERIKA AHSBAHS

EDITH JAEGER

WERNER ELLERICH

WILHELM FALK

SIEGFRIED HÄTEL

PETER NOSSER

ALFRED EINCK

WALTER KOLB

Damen und Herren der Tanzgruppe

Damen der Tanzgruppe

ANITA JONES, JENNIFER LOWE,

DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

und Damen und Herren der Tanzgruppe

JUDITH v. SALLAY

Damen der Tanzgruppe

ETWA 15 MINUTEN

ETWA 25 MINUTEN

SAMSTAG, 13. MAI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMAN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÖHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 14. MAI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufrührungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 13.00 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 16.15 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KÖCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MÄDEL

2. MÄDEL

3. MÄDEL

4. MÄDEL

5. MÄDEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

Werner Philipp
~~OTTO GEYER~~

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGFER
2. TROLLJUNGFER
3. TROLLJUNGFER
4. TROLLJUNGFER
5. TROLLJUNGFER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITÄN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAßT
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAßT
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÖHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

ANITA JONES
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
KLAUS RIEDEL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

SONNTAG, 14. MAI 1961

DER BARBIER VON SEVILLA

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN
VON GIOACCHINO ROSSINI

TEXTBEARBEITUNG VON OTTO NEITZEL

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

GRAF ALMAVIVA

DOKTOR BARTOLO

ROSINA, sein Mündel

BASILIO, Musiklehrer

FIGARO, Barbier

FIORILLO, des Grafen Bedienter

AMBROSIO

MARZELLINE

EIN OFFIZIER

} im Dienste Bartolos

DERMOT TROY

FRANZ GLAWATSCH

HARRIET KARLSOND

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

JAKOB REES

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BECK

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Ahn u. Simrock, Wiesbaden

Musikanten, Soldaten der Wache, ein Notar

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 14. MAI 1961

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLOHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBROHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HOPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHAUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHAUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
~~OTTO GEYER~~
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

MONTAG, 15. MAI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme im eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte	JEAN COX
JAGO, Fähnrich	WILLIBALD VOHLA
CASSIO, Hauptmann	DERMOT TROY
RODRIGO, ein edler Venezianer	JAKOB REES
LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig	HANS ROSSLING
MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern	KURT SCHNEIDER
HEROLD	HEINRICH SCHLENKE
DESDÉMONA, Othellos Gattin	IRMA HANDLER
EMILIA, Jagos Gattin	ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

MONTAG, 15. MAI 1961

ZUM LETZTEN MALE

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

HISTORISCHES RITTERSCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON HEINRICH VON KLEIST

INSZENIERUNG	HANS SCHALLA a. G.
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
BOHNENMUSIK	HANS-GEORG GITSCHEL

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope
Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KAISER
GEBHARDT, Erzbischof von Worms
FRIEDRICH WETTER, Graf vom Strahl
GRÄFIN HELENA, seine Mutter
ELEONORE, ihre Nichte
RITTER FLAMMBERG, des Grafen Vasall
GOTTSCHALK, sein Knecht
BRIGITTE, Haushälterin im gräflichen Schloß
KUNIGUNDE VON THURNECK
ROSALIE, ihre Kammerzofe
THEOBALD FRIEDEBORN, Waffenschmied aus Heilbronn
KÄTHCHEN, seine Tochter
MAXIMILIAN, Burggraf von Freiburg
GEORG VON WALDSTÄTTEN, sein Freund
RHEINGRAF VOM STEIN, Verlobter Kunigundens
FRIEDRICH VON HERRNSTADT
EGINHARDT VON DER WART } seine Freunde
GRAF OTTO VON DER FLDHE } Räte des Kaisers
HANS VON BÄRENKLAU } und Richter des
heimlichen Gerichts
WETZLAF
SCHAUERMANN
JAKOB PECH, ein Gastwirt

VIER HERREN VON THURNECK

KUNIGUNDES ALTE TANTEN

ERSTER KOHLER
ZWEITER KOHLER
RICHTER
DIENER

PAUSE NACH DEM 8. BILD

KARL WORZEL
JOACHIM HILDEBRANDT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL
HEIDI MENTZ
HORST BREITENFELD
PAUL GOGEL
CLARA WALBRÖHL
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
JOHANNES HONIG
HELGA SIEMERS
WOLFGANG HÖPER
PETER SETTGAST
WOLFGANG L. HOFMANN
FRITZ DÜHSE
CHRISTIAN HERRMANN
WALTER VITS-MÜHLEN
HANS SIMSHÄUSER
GOTTFRIED BRÖSEL
HANS SIMSHÄUSER
WALTER POTT

GÜNTHER BAACKE
~~OTTO GEYER~~
ERHARD ZIMMERMANN
JOHANNES KRAUSE
ANGELA HAAG
RUTH ZIMMERMANN
INGEBORG GREULICH

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT
JOHANNES KRAUSE
WINFRIED SEIDEL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 16. MAI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ o. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO o. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNES ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

DIENSTAG, 16. MAI 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE

DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

FIORDILIGI	Schwestern, Damen aus Ferrara
DORABELLA	

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

URSULA LIPPMANN o. G.
(LANDESTHEATER DARMSTADT)

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 17. MAI 1961

AIDA

OPER VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

OUVERTURE – 3. UND 4. BILD

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susanne Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

AMONASRO Fürst der Äthiopier unerkant in ägyptischer
Gefangenschaft

AIDA seine Tochter

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

JEAN COX

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

Hofstaat / Priester / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

BALLETTSOLI

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIER

ÄTHIOPIERIN

ANITA JONES

ANGELA ALBRECHT

TOM CAHILL

KLAUS BEELITZ

DRAGUTIN BOLDIN

HARTMUT KREUTZBERGER

HILDEGARD SCHAEFER

Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

GROSSE PAUSE

SCHLUSSWORT:

ALWIN MÖNCHMEYER

PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSTAGES

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

„AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU“

HILDEGARD SCHAEFER
HARTMUT KREUTZBERGER
UND ENSEMBLE

„LEICHTES BLUT“

UTA OLLERTZ
ROBERT JONES
TOM CAHILL

„RADEZKY-MARSCH“

HILDE HERRE
DRAGUTIN BOLDIN
HARTMUT KREUTZBERGER
UND ENSEMBLE

„FERIENREISE“

UTA OLLERTZ
ANGELA ALBRECHT
DRAGUTIN BOLDIN
HARTMUT KREUTZBERGER
UND ENSEMBLE

„ANNEN-POLKA“

HILDEGARD SCHAEFER
KLAUS BEELITZ

„KAISERWALZER“

DAS GESAMTE ENSEMBLE

FESTLICHER EMPFANG

ANLÄSSLICH DES 100JÄHRIGEN JUBILÄUMS DES
DEUTSCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSTAGES, GEGEBEN VON
DEM OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MANNHEIM,
DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER MANNHEIM
UND DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

MITTWOCH, 17. MAI 1961

ANSPRACHEN:

DR. HANS RESCHKE
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MANNHEIM

RICHARD FREUDENBERG
PRÄSIDENT DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER MANNHEIM

DR. ALFRED KNOERZER
VORSITZENDER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

DR. EDUARD LEUZE
WIRTSCHAFTSMINISTER DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

DONNERSTAG, 18. MAI 1961

ERSTAUFFÜHRUNG

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

KONIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 18. MAI 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER
MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHORE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingado

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA

EDUARD

BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH

THOMAS TIPTON

WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:

FRAU PICK, Reporterin

DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS

JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:

ELLI

OLLI

ALI

ULI

HARRIET KARLSOND

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER

FREMDFÜHRER

ZIMMERMÄDCHEN

HOTELMANAGER

OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

WILLI ROSER

PETER NOSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT

GÜNTHER BECK

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

HEINRICH SCHLENKE

WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER

HARTMUT KREUZBERGER

ROBERT JONES

UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 19. MAI 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER

MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

CHORE

JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingado

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Scholt's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA

EDUARD

BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH

THOMAS TIPTON

WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:

FRAU PICK, Reporterin

PATRICIA THOMAS

DER SCHÖNE HERR HERRMANN

JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:

ELLI

HARRIET KARLSOND

OLLI

ERIKA AHSBAHS

ALI

KURT ALBRECHT

ULI

HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER

FRANZ GLAWATSCH

FREMDFÜHRER

KURT SCHNEIDER

ZIMMERMÄDCHEN

HERTHA SCHMIDT

HOTELMANAGER

WILLI ROSER

OBERKELLNER

PETER NUSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT

GÜNTHER BECK

ALFRED EINCK

FRIEDHELM DROSTE

HEINRICH SCHLENKE

WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER

HARTMUT KREUZBERGER

ROBERT JONES

UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 19. MAI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG
LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienossessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 20. MAI 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Insizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

WALTER GEISLER

SIEGLINDE WAGNER o. G.
(STADT. OPER BERLIN)

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS RÖSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

Krank: Gertrude Schretter-Petersik

SAMSTAG, 20. MAI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

¹⁰
ANFANG 13.00 UHR

¹⁴
ENDE ETWA 15.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 21. MAI 1961

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER IN 2 AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	HANS SCHÜLER
BÜHNENBILDER	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
SPIELLEITUNG DES ABENDS	GÜNTHER KLOTZ
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TAMINO
PAMINA
PAPAGENO
PAPAGENA
SARASTRO
1. PRIESTER (Geharnischter)
2. PRIESTER (Geharnischter)
3. PRIESTER (Sprecher)

DIE KÖNIGIN DER NACHT
1. DAME
2. DAME
3. DAME

1. KNABE
2. KNABE
3. KNABE
MONOSTATOS

SCHLANGE
LÖWE
KROKODIL
AFFE
LUCHS
STRAUSS
TIGER

Priester, Frauen, Sklaven

Drei Waldbereiche, drei Tempelbereiche, drei Prüfungsbereiche, drei Nachtbereiche

PAUSE NACH DEM 1. AKT

DERMOT TROY
IRMA HANDLER
GEORG VÖLKER
HERTHA SCHMIDT
FRED DALBERG
KARL BERNHOFI
KURT SCHNEIDER
HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
IRENE ZIEGLER

PETRINA KRUSE
IRMTRAUT SCHARIZER
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT

HILDE HERRE
JOACHIM SCHWANSEE
VIOLA NIEGSCH
KARIN STACH
URSULA MARTIN
KARIN NACHTIGALL
BRIGITTE WERNER

20 MINUTEN

SONNTAG, 21. MAI 1961

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Brösel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würendenträger

THOMAS, Mönch

Edelleute

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 22. MAI 1961

ZUM LETZTEN MALE

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

PHANTASTISCHE OPER IN DREI AKTEN

MIT EINEM VOR- UND NACHSPIEL VON JULES BARBIER
IN DER FASSUNG VON OTTO MAAG UND HANS HAUG

MUSIK VON JACQUES OFFENBACH

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL: In Luthers Weinkeller

HOFFMANN
NIKLAUS
LINDORF
LUTHER
ANDRES
NATHANIEL
HERMANN

1. AKT (Olympia)

OLYMPIA
HOFFMANN
NIKLAUS
COPPELIUS
SPALANZANI
COCHENILLE

2. AKT (Giulietta)

GIULIETTA
HOFFMANN
NIKLAUS
DAPERTUTTO
SCHLEMIHL
PITICHINACCIO

3. AKT (Antonia)

ANTONIA
HOFFMANN
NIKLAUS
DR. MIRAKEL
CRESPEL
FRANZ
STIMME DER MUTTER

NACHSPIEL: Personen und Ort der Handlung wie im Vorspiel
STELLA

Studenten, eine Gesellschaft

PAUSE NACH DEM 1. AKT

LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
HEINRICH SCHLENKE
KURT ALBRECHT
GÜNTHER BECK
FRIEDHELM DROSTE

EDITH JAEGER
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
KARL BERNHÖFT
KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT

PETRINA KRUSE
LOUIS RONEY
ERIKA AHSBAHS
WILLIBALD VOHLA
HEINRICH HÖLZLIN
KURT ALBRECHT
GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

20 MINUTEN

MONTAG, 22. MAI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG
LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
BÜHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.
HARTMUT SCHONFELD
LIESELOTTE KLEIN
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 23. MAI 1961

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BÜHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGEBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

HELMUT MELCHERT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Tänze: Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 23. MAI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÜLLER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wilfrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMANN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 24. MAI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a.M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BÜLLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN^{FA}

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBROHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GÖGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÖLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WORZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
CLARA WALBRÖHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITARARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

MITTWOCH, 24. MAI 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

Schwester, Damen aus Ferrara
FIORDILIGI

DORABELLA

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

GISELA LITZ a. G.
(STAATSOBER HAMBURG)

THOMAS TIPTON

DERMOT TROY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 25. MAI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klöte

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a.M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte	LOUIS RONEY
JAGO, Fähnrich	THOMAS TIPTON
CASSIO, Hauptmann	DERMOT TROY
RODRIGO, ein edler Venezianer	JAKOB REES
LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig	FRANZ GLAWATSCH
MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern	KURT SCHNEIDER
HEROLD	HANS ROSSLING
DESDEMONA, Othellos Gattin	GLADYS SPECTOR
EMILIA, Jagos Gattin	ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

DONNERSTAG, 25. MAI 1961

ZUM LETZTEN MALE

WILLIAM SHAKESPEARE

MASS FÜR MASS

UNTER VERWENDUNG DER ÜBERSETZUNG VON
WOLF HEINRICH GRAF BAUDISSIN UND DES ORIGINALTEXTES
EINGERICHTET UND IN SZENE GESETZT VON HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Zwischenmusik von alten Meistern / Cembalo: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Gottfried Bräsel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER HERZOG

ANGELO, sein jüngerer Vetter

ESCALUS, Würdenträger

THOMAS, Mönch

Edelleute

CLAUDIO

LUZIO

SCHAUM

DER KERKERMEISTER

ELBOGEN, Wachtmeister

GRAUSLICH, Henker

POMPEJUS, Zapfer

BERNARDIN, Zigeuner

ISABELLA, Claudios Schwester

JULIA, Claudios Verlobte

MARIANA, Angelos verlassene Verlobte

FRAU MINNEGOLD

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG L. HOFMANN

SIEGMUND GIESECKE

PAUL GOGEL

WALTER POTT

GEORG MONTFORT

KARL FRIEDRICH

GEORG ZIMMERMANN

DORIS SCHADE

HEIDI MENTZ

ROSEMARIE REYMANN

HELMKA SAGEBIEL

PAUSE NACH DEM 9. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 26. MAI 1961

AUS ANLASS DER GENOSSENSCHAFTSTAGUNG DES
RAIFFEISENVERBANDES BADEN E. V.

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

XNNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

FRANZ GLAWATSCH

JEAN COX

KARL BERNHÖFT

HEINRICH HÖLZLIN

ISOLDE SCHUBERT

IRMTRAUT SCHARIZER

TRAUDE ZASTROW

ELFRIEDE ERSING

HANS RÖSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 26. MAI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartroffen unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SAMSTAG, 27. MAI 1961

AUS ANLASS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES
BADISCHEN SÄNGERBUNDES E.V.

LA TRAVIATA

OPER IN DREI AKTEN (VIER BILDERN)

VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klätz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

VIOLETTA VALERY

FLORA BEROIX

ANNINA, Dienerin Violettas

ALFRED GERMONT

GEORG GERMONT, sein Vater

GASTON, Vicomte von Létorières

BARON DOUPHAL

MARQUIS VON OBIGNY

DOKTOR GRENVIL

JOSEPH, Diener Alfreds

EIN DIENER BEI FLORA

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

HERTHA SCHMIDT

WILLIAM BLANKENSHIP a. G.

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINRICH SCHLENKE

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras

Paris um 1850

PAUSE NACH DEM 3. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 27. MAI 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN
VON MARCEL PAGNOL
DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Metfinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON
Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB
MUTTER

THADDAUS
REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOFER
PETER SETTGAST
CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WORZEL
LOTHAR FIRMANS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERRMANN
GEORG MONTFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ FELSER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE
WALTER JUNG
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 28. MAI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 13.30 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 16.15 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI-MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNS ERNST JÄGER
CLARA WALBRÖHL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GOGEL

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
CLARA WALBROHL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÖHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

SONNTAG, 28. MAI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

JEAN COX

JAGO, Fähnrich

THOMAS TIPTON

CASSIO, Hauptmann

Karl Walter, a. d. Friseur
DERMOT TROY

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HANS RÖSSLING

DESDEMONA, Othellos Gattin

IRMA HANDLER

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 28. MAI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Kießfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MÖNCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAßT
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

MONTAG, 29. MAI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

DER BRÄUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ALTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KUCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

WERNER SCHIPPEL

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITÄN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÖGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÜRZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÜSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÖHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
BRIGITTE WERNER
JOAN WILSON
HERMANN VAN HARTEN
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MONTAG, 29. MAI 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER
NACH NICCOLO MACHIABELLI

INSZENIERUNG

WALTER JOKISCH a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Rolf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

WOLFGANG HÖPER

SIRO, sein Diener

KARL FRIEDRICH

NICIA, ein Senator

JOHANNES HÖNIG

LUCREZIA, seine Frau

CHARLOTTE OSWALD

FIAMETTA, ihre Zofe

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 30. MAI 1961

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFGÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

GLADYS SPECTOR

ROCCO, Kerkermeister

HEINRICH HÖLZLIN

MARCELLINE, seine Tochter

HERTHA SCHMIDT

JACQUINO, Pförtner

DERMOT TROY

ERSTER GEFANGENER

KURT ALBRECHT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u.a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 30. MAI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN

VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÜLLER a. G.

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BUHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartroden unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMANN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 31. MAI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHORE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Mäßer

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte	LOUIS RONEY
JAGO, Fähnrich	THOMAS TIPTON
CASSIO, Hauptmann	DERMOT TROY
RODRIGO, ein edler Venezianer	JAKOB REES
LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig	HANS ROSSLING
MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern	KURT SCHNEIDER
HEROLD	HEINRICH SCHLENKE
DESDEMONA, Othellos Gattin	EVA MARIA MOLNAR a. G.
EMILIA, Jagos Gattin	ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

Krank: Irma Handler

MITTWOCH, 31. MAI 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Tom: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS
DECURIO CAJUS
KAIPHAS
PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER
ZWEITER ZUSCHAUER
ERSTER GREIS
ZWEITER GREIS
OBADIAS
ERSTER BLINDER
ZWEITER BLINDER
DRITTER BLINDER
EIN HANDLER

JOHANNES
PETRUS
THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG
FRED KRETZER
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG HOPF
PETER SETTGAST
CLARA WALDBROHL

HANS SIMSHAUSER
ROSEMARIE REYMANN
JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD
KARL WÖRZEL
LOTHAR FIRMANS
KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT
FRITZ DÜHSE
OTTO GEYER
WOLFGANG L. HOFMANN
ROLF WINKELGRUND
CHRISTIAN HERMANN
GEORG MONTEFORT
SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ PELSNER
ADOLF GERSTUNG
WALTER VITS-MÖHLEN

GÖNTHER BAACKE
WALTER JÜNGT
JOHANNES KRAUSE
JOSEF PRAML-SCHMID
WERNER SCHIFFEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 1. JUNI 1961

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 18.00 UHR
BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 20.00 UHR
BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 21.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGANE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

WALTER MARTIN o. G.

JAKOB REES

DERMOT TROY

HANS ROSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall
2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall
3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

DONNERSTAG, 1. JUNI 1961

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelsgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Keksk / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G. m. b. H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA, seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAIPHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

ERSTER GREIS

ZWEITER GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HÄNDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

PAUSE NACH DEM 2. AKT

JOHANNES HONIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOFER

PETER SETTGAST

CLARA WALDBROHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WÖRZEL

LOTHAR FIRMANIS

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

OTTO GEVER

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ FELSER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE

WALTER JÜNGT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIPPEL

20 MINUTEN

FREITAG, 2. JUNI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Susa Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a.M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

JEAN COX

JAGO, Fähnrich

THOMAS TIPTON

CASSIO, Hauptmann

DERMOT TROY

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HEINRICH SCHLENKE

DESDEMONA, Othellos Gattin

GLADYS SPECTOR

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

FREITAG, 2. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN

VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÖLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 3. JUNI 1961

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

ELISABETH THOMA

ERIK, ein Jäger

LOUIS RONEY

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

Jakob Rees
DERMOT TROY

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SAMSTAG, 3. JUNI 1961

BALLET-TOIRÉE

INSZENIRUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

VALES NOBLES ET SENTIMENTALES

MUSIK VON MAURICE RAVEL

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

GETANZT VON:

HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ

JENNIFER LOWE, DRAGUTIN BOLDIN, ANGELA ALBRECHT,
ROBERT JONES, ANITA JONES, KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE

BAUERN-PAS DE DEUX AUS „GISELLE“

MUSIK VON FRIEDRICH BURGMÜLLER

CHOREOGRAPHIE NACH JEAN CORALLI

GETANZT VON:

JOAN WILSON, TOM CAHILL

ANFANG 20.00 UHR Pause nach „Der Sonntagszauberer“, 20 Minuten ENDE ETWA 22.00 UHR

DER SONNTAGSZAUBERER

SZENISCHE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MUSIK VON JACQUES IBERT

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

EIN SELTSAMER SCHMETTERLINGSJÄGER,
WELCHER IN EINEN JUNGEN TIGER-DOMPTÉUR VERWandelt WIRD

HARTMUT KREUTZBERGER

DREI MÄDCHEN, WELCHE ZU ALLERLEI SCHABERNACK AUFGELEGT SIND
IN GELB

HILDE HERRE

IN ROT

ANGELA ALBRECHT

IN BLAU

JENNIFER LOWE

EIN JÜNGER UND UNERFAHRENER SONNTAGSZAUBERER

ROBERT JONES

EIN POLIZIST, DEM ES NICHT GELINGT, DIE RUHE WIEDERHERZUSTELLEN

TOM CAHILL

LIEBERMANN JAZZ CONCERTO

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Introduction – Jump – Scherzo I – Blues – Scherzo II – Boogie-Woogie – Interludium –
Mambo

GETANZT VON:

ANGELA ALBRECHT, ANITA JONES, HILDE HERRE, KARIN
NACHTIGALL, KLAUS BEELITZ, ROBERT JONES, TOM CAHILL,
JOACHIM SCHWANSEE

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU HILDEGARD SCHAEFER, DRAGUTIN BOLDIN UND ENSEMBLE

LEICHTES BLUT ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, TOM CAHILL

RADEZKY-MARSCH HILDE HERRE, KLAUS BEELITZ UND ENSEMBLE

FERIENREISE JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT UND ENSEMBLE

ANNEN-POLKA HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ

KAISERWALZER HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, ANGELA ALBRECHT –
KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HULDA FUCHS, JENNIFER LOWE, VIOLA NIEGSCH, URSULA
MARTIN, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, KATJA VUCOVIC,
BRIGITTE WERNER, JOAN WILSON – TOM CAHILL, ERNST
HEUBERGER, CLAUS RIEDEL, JOACHIM SCHWANSEE, HERMANN
VAN HARTEN

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistenz: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

SONNTAG, 4. JUNI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TÄNZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 13.00 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 16.15 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HÄGOSTADTBÄUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KÖCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SÄGEBIEL

VIOLA PUDOS

Werner Schuppert
OTTO GEYER

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÜHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAÄCKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KÖCHER

ANGELA HAAG

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRUNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGFER
2. TROLLJUNGFER
3. TROLLJUNGFER
4. TROLLJUNGFER
5. TROLLJUNGFER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÖGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
ANGELA HAAG
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WORZEL
HORST BREITENFELD
GUIDO VON SALIS
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
BRIGITTE WERNER
JOAN WILSON
HERMANN VAN HARTEN
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

SONNTAG, 4. JUNI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO

FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

JEAN COX

JAGO, Fähnrich

THOMAS TIPTON

CASSIO, Hauptmann

DERMOT TROY

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HANS ROSSLING

DESDEMONA, Othellos Gattin

IRMA HANDLER

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. JUNI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG
LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG	RAOUL ALSTER a. G.
BOHNENBILD	HARTMUT SCHÖNFELD
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

OTTO GEYER

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 5. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Oberhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 6. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Besselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 7. JUNI 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER

MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BUHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHOREOGRAPHIE	HEINO HEIDEN
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingoda

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrodden unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA
EDUARD
BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universeum“

Angestellte des Barons:
FRAU PICK, Reporterin
DER SCHÖNE HERR HERRMANN

Zwei unzufriedene Paare:
ELLI
OLLI
ALI
ULI

STANDESBEAMTER
FREMDENFÜHRER
ZIMMERMÄDCHEN
HOTELMANAGER
OBERKELLNER

SECHS MANAGER

VARIETESZENE:

PAUSE NACH DEM 1. AKT

EVELYN SCHILDBACH
THOMAS TIPTON
WILLI WOLFF

PATRICIA THOMAS
JEAN COX

HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING

FRANZ GLAWATSCH
KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT
WILLI ROSER
PETER NUSSER

WILLI SELT
GÜNTHER BECK
ALFRED EINCK
FRIEDHELM DROSTE
HEINRICH SCHLENKE
WERNER ELLERICH

HILDEGARD SCHAEFER
JOACHIM SCHWANSEE
ROBERT JONES
UND BALLETT-ENSEMBLE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 7. JUNI 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 8. JUNI 1961

VORAUFFÜHRUNG ZU GUNSTEN DER UNTERSTÜTZUNGSKASSE DER MITGLIEDER
DES NATIONALTHEATERS

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Böhr

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mattinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINGEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRAULEIN
LIEBETRAUT
OLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHL
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOPF
JOHANNES HONIG
KARL WÖRZEL
KAI MÖLLER

PAUL GÖGEL
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BROSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DÖHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 8. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG	RICKLEF MÜLLER a. G.
BOHNENBILD	HARTMUT SCHÖNFELD
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 9. JUNI 1961

IN NEUER INSZENIERUNG

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Bähr

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Papa / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Riedfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINGEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRÄULEIN
LIEBETRAUT
CLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHL
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOPF
JOHANNES HONIG
KARL WÖRZEL
KAI MÖLLER

PAUL GÖGEL
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BROSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DOHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DOHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE
* * *

PAUSE NACH DEM 12. BILD

20 MINUTEN

FREITAG, 9. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÜLLER o. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMANN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 10. JUNI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Fußbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Fußbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOPER
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFT
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSONO
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Farce

Rosenballett

III. Akt: Schodsballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, TOM CAHILL
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: TOM CAHILL
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 10. JUNI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Lisbold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MÖNCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 11. JUNI 1961

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHORE

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 18.00 UHR

BEGINN DES II. AUFZUGES ETWA 20.00 UHR

BEGINN DES III. AUFZUGES ETWA 21.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TRISTAN

ISOLDE

KÖNIG MARKE

KURWENAL

BRANGÄNE

MELOT

EIN HIRTE

STIMME EINES JUNGEN SEEMANNS

STIMME EINES STEUERMANNS

WALTER GEISLER

ELISABETH THOMA

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

Schauplätze der Handlung:

1. Aufzug: Tristans Schiff auf der Fahrt von Irland nach Cornwall

2. Aufzug: Markens Burg in Cornwall

3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne

NACH DEM 1. UND 2. AUFZUG FINDEN PAUSEN VON 30 MINUTEN STATT

SONNTAG, 11. JUNI 1961

BALLETT-SOIRÉE

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

VALSES NOBLES ET SENTIMENTALES

MUSIK VON MAURICE RAVEL

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

GETANZT VON:

HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ
JENNIFER LOWE, DRAGUTIN BOLDIN, ANGELA ALBRECHT,
ROBERT JONES, ANITA JONES, KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE

BAUERN-PAS DE DEUX AUS „GISELLE“

MUSIK VON FRIEDRICH BURGMÜLLER

CHOREOGRAPHIE NACH JEAN CORALLI

GETANZT VON:

JOAN WILSON, TOM CAHILL

ANFANG 20.00 UHR: Pause nach „Der Sonntagszauberer“, 20 Minuten ENDE ETWA 22.00 UHR

DER SONNTAGSZAUBERER

SZENISCHE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MUSIK VON JACQUES IBERT

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

EIN SELTSAMER SCHMETTERLINGSJÄGER,
WELCHER IN EINEN JUNGEN TIGER-DOMPTEUR VERWANDELT WIRD

HARTMUT KREUTZBERGER

DREI MÄDCHEN, WELCHE ZU ALLERLEI SCHABERNACK AUFGELEGT SIND
IN GELB

HILDE HERRE

IN ROT

ANGELA ALBRECHT

IN BLAU

JENNIFER LOWE

EIN JUNGER UND UNERFAHRENER SONNTAGSZAUBERER

ROBERT JONES

EIN POLIZIST, DEM ES NICHT GELINGT, DIE RUHE WIEDERHERZUSTELLEN

TOM CAHILL

LIEBERMANN JAZZ CONCERTO

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Introduction – Jump – Scherzo I – Blues – Scherzo II – Boogie-Woogie – Interludium –
Mambo

GETANZT VON:

ANGELA ALBRECHT, ANITA JONES, HILDE HERRE, KARIN
NACHTIGALL, KLAUS BEELITZ, ROBERT JONES, TOM CAHILL,
JOACHIM SCHWANSEE

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU HILDEGARD SCHAEFER, DRAGUTIN BOLDIN UND ENSEMBLE

LEICHTES BLUT ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, TOM CAHILL

RADEZKY-MARSCH HILDE HERRE, KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE

FERIENREISE JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE

ANNEN-POLKA HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ

KAISERWALZER HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, ANGELA ALBRECHT – KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER

HULDA FUCHS, JENNIFER LOWE, VIOLA NIEGSCH, URSULA MARTIN, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, KATJA VUCOVIC, BRIGITTE WERNER, JOAN WILSON – TOM CAHILL, ERNST HEUBERGER, CLAUS RIEDEL, JOACHIM SCHWANSEE, HERMANN VAN HARTEN, ROBERT JONES

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

MONTAG, 12. JUNI 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Uta Ollertz, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Brigitte Werner, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch
Pantomime	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Karin Stach, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz, Robert Jones
----------	---------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS
MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

An der schönen blauen Donau	Hildegard Schaefer, Dragutin Boldin und Ensemble
Leichtes Blut	Angela Albrecht, Robert Jones, Tom Cahill
Radetzky-Marsch	Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Ferienreise	Angela Albrecht, Dragutin Boldin und Ensemble
Annen-Polka	Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz
Kaiserwalzer	Hildegard Schaefer, Hilde Herre, Angela Albrecht, Klaus Beelitz, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger
	Hildegard Schaefer, Hilde Herre, Ursula Martin, Karin Stach, Katja Vucovic, Brigitte Werner, Joan Wilson – Tom Cahill, Ernst Heuberger, Claus Riedel, Joachim Schwansee, Hermann von Harten, Robert Jones

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz, Dragutin Boldin Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katja Vucovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz, Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold
Ballettassistent: Dragutin Boldin
Inszenient: Walter Kolb
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller
Aufführungsrechte für: „Divertimento“: Boosey & Hawkes GmbH, Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

MONTAG, 12. JUNI 1961

Zum 40. MALE

DER FRÖHLICHE WEINBERG
LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} deren Töchter

} Weinhändler

} Weinreisende

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 13. JUNI 1961

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

TÄNZE

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg

Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch's Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufführungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Bräut

DER HAEGSTADTBAUER

ÄLTERER MANN

ÄLTER MANN

EINE FRAU

KUCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBRÖHL

KARL WÖRZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND GIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA FUDOR

WERNER SCHIPPEL

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAGUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

IRMGARD LAMBRECHT

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRUNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOF TROLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
5. TROLL
1. TROLLJUNGFER
2. TROLLJUNGFER
3. TROLLJUNGFER
4. TROLLJUNGFER
5. TROLLJUNGFER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITAN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
PAUL GOGEL
WALTER POTT
PETER SETTGAST
GEORG MONTFORT
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÜGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
IRMGARD LAMBRECHT
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÜRZEL
HORST BREITENFELD
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BROSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHAUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
WALTER POTT
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
ROLF WINKELGRUND
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

URSULA MARTIN
KARIN STACH
BRIGITTE WERNER
JOAN WILSON
KLAUS RIEDEL
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

DIENSTAG, 13. JUNI 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 14. JUNI 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER

MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingado

Regie-Assistent: Günther Klätz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA
EDUARD

BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH
THOMAS TIPTON
WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:

FRAU PICK, Reporterin

DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS
JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:

ELLI

OLLI

ALI

ULI

HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER

FREMDFÜHRER

ZIMMERMÄDCHEN

HOTELMANAGER

OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH
KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT
WILLI ROSER
PETER NUSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT
GUNTHER BECK
ALFRED EINCK
FRIEDHELM DROSTE
HEINRICH SCHLENKE
WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER
JOACHIM SCHWANSEE
ROBERT JONES
UND BALLET-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 14. JUNI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH
Gerichtsdieners:
HOLZAPFEL
SCHLEHWEIN

SCHREIBER
BALTHASAR, Diener des Don Pedro
Kammerfrauen der Hero:
MARGARETE
URSULA

ERSTE WACHE
ZWEITE WACHE
DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge
Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHÄUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. JUNI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPE

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPF
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, KLAUS BEELITZ
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: HILDE HERRE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HÖRST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Oberhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 16. JUNI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOPF
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFT
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
BERNHARD STRAUSS

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

HILDE HERRE, KLAUS BEELITZ
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

Force

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

Rosenballett

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

III. Akt: Schachballett

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: HILDE HERRE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 16. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHL

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochsen unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 17. JUNI 1961

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

WALTHER KNOR

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HEINO HEIDEN

GÜNTHER KLOTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

AMNERIS seine Tochter

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann *Joachim*

BOTE des ägyptischen Feldheeres

AMONASRO Fürst der Äthiopier *unerkannt in ägyptischer*

AIDA seine Tochter *Gefangenschaft*

FRANZ GLAWATSCH

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HEINRICH HOLZLIN

LOUIS-RONEY

KARL BERNHÖFT

WILLIBALD VOHLA

GLADYS SPECTOR

STIMME EINER PRIESTERIN

IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

SKLAVINNEN

MOHR

ÄGYPTER

ÄTHIOPIER

ÄTHIOPIERIN

HILDE HERRE

ANITA JONES

ANGELA ALBRECHT

TOM CAHILL

KLAUS BEELITZ

HARTMUT KREUTZBERGER

DRAGUTIN BOLDIN

HILDEGARD SCHAEFER

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

SAMSTAG, 17. JUNI 1961

ZUM LETZTEN MALE

JUDAS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON MARCEL PAGNOL

DEUTSCH: WALTER HAUG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Insizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

- Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag G.m.b.H., München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SIMON

Seine Söhne: JUDAS
OZIAS
ZABULON
JAKOB

MUTTER

THADÄUS

REBEKKA: seine Tochter
DER ALTE

CENTURIO MARCIUS

DECURIO CAJUS

KAI PHAS

PRIESTER

ERSTER ZUSCHAUER

ZWEITER ZUSCHAUER

EIN GREIS

OBADIAS

ERSTER BLINDER

ZWEITER BLINDER

DRITTER BLINDER

EIN HANDLER

JOHANNES

PETRUS

THOMAS

SOLDATEN

JOHANNES HONIG

FRED KRETZER

GUIDO VON SALIS

WOLFGANG HOPER

PETER SETTGAST

CLARA WALBROHL

HANS SIMSHAUSER

ROSEMARIE REYMANN

JOACHIM HILDEBRANDT

HORST BREITENFELD

KARL WÖRZEL

LOTHAR FIRMANNS

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

FRITZ DÖHSE

WOLFGANG L. HOFMANN

ROLF WINKELGRUND

CHRISTIAN HERRMANN

GEORG MONTFORT

SIEGMUND GIESECKE

KARL HEINZ PELSER

ADOLF GERSTUNG

WALTER VITS-MÖHLEN

GÜNTHER BAACKE

WALTER JONOT

JOHANNES KRAUSE

JOSEF PRAML-SCHMID

WERNER SCHIFFEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. JUNI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Sauffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 13.30 UHR

PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN

ENDE ETWA 16.15 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÜLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNES ERNST JÄGER
HELMKA SÄGEBEL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
PAUL GOGEL

5. PRAGER GUTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
DICKE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
HELMKA SAGEBIEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

PAUL GOGEL
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÖHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BROSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÖHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

SONNTAG, 18. JUNI 1961

BALLET-SOIRÉE

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

VALES NOBLES ET SENTIMENTALES

MUSIK VON MAURICE RAVEL

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

GETANZT VON:

HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ

JENNIFER LOWE, DRAGUTIN BOLDIN, ANGELA ALBRECHT,
ROBERT JONES, ANITA JONES, KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE

BAUERN-PAS DE DEUX AUS „GISELLE“

MUSIK VON FRIEDRICH BURGMÜLLER

CHOREOGRAPHIE NACH JEAN CORALLI

GETANZT VON:

JOAN WILSON, TOM CAHILL

ANFANG 15.00 UHR Pause nach „Der Sonntagszauberer“, 20 Minuten ENDE ETWA 17.15 UHR

DER SONNTAGSZAUBERER

SZENISCHE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MUSIK VON JACQUES IBERT

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

EIN SELTSAMER SCHMETTERLINGSJÄGER,
WELCHER IN EINEN JUNGEN TIGER-DOMPTEUR VERWANDELT WIRD

HARTMUT KREUTZBERGER

DREI MADCHEN, WELCHE ZU ALLERLEI SCHABERNACK AUFGELEGT SIND
IN GELB

HILDE HERRE

IN ROT

ANGELA ALBRECHT

IN BLAU

JENNIFER LOWE

EIN JUNGER UND UNERFAHRENER SONNTAGSZAUBERER

ROBERT JONES

EIN POLIZIST, DEM ES NICHT GELINGT, DIE RUHE WIEDERHERZUSTELLEN

TOM CAHILL

LIEBERMANN JAZZ CONCERTO

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Introduction – Jump – Scherzo I – Blues – Scherzo II – Boogie-Woogie – Interludium –
Mambo

GETANZT VON:

ANGELA ALBRECHT, ANITA JONES, HILDE HERRE, KARIN
NACHTIGALL, KLAUS BEELITZ, ROBERT JONES, TOM CAHILL,
JOACHIM SCHWANSEE

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU	HILDEGARD SCHAEFER, DRAGUTIN BOLDIN UND ENSEMBLE
LEICHTES BLUT	ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, TOM CAHILL
RADEZKY-MARSCH	HILDE HERRE, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
FERIENREISE	JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
ANNEN-POLKA	HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ
KAISERWALZER	HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, ANGELA ALBRECHT – KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER HULDA FUCHS, JENNIFER LOWE, VIOLA NIEGSCH, URSULA MARTIN, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, KATJA VUCOVIC, BRIGITTE WERNER, JOAN WILSON – TOM CAHILL, ERNST HEUBERGER, CLAUS RIEDEL, JOACHIM SCHWANSEE, HERMANN VAN HARTEN, ROBERT JONES

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

SONNTAG, 18. JUNI 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER
MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

WALTHER KNOR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingoda

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA
EDUARD
BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH
THOMAS TIPTON
WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:
FRAU PICK, Reporterin
DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS
JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:
ELLI
OLLI
ALI
ULI

HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER
FREMDENFÜHRER
ZIMMERMÄDCHEN
HOTELMANAGER
OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH
KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT
WILLI ROSER
PETER NÜSSER

SECHS MANAGER

WILLI SELT
GÜNTHER BECK
ALFRED EINCK
FRIEDHELM DROSTE
HEINRICH SCHLENKE
WERNER ELLERICH

VARIETÉSZENE:

HILDEGARD SCHAEFER
HARTMUT KREUTZBERGER
ROBERT JONES
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÖLLER o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MONTAG, 19. JUNI 1961

DON CARLOS

OPER VON JOSEPH MERY UND CAMILLE DU LOCLE
DEUTSCH VON HANS SWAROWSKY

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

SPIELLEITUNG DES ABENDS

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER a. G.

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

GÜNTHER KLÖTZ

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PHILIPP II., König von Spanien

DON CARLOS, Infant von Spanien

RODRIGO, Marquis von Posa

DER GROSSINQUISITOR, blind, neunzigjährig

EIN MÖNCH (Kaiser Karl V.)

ELISABETH VON VALOIS

DIE PRINZESSIN VON EBOLI

TEBALDO, Page Elisabeths

DER GRAF VON LERMA

STIMME VOM HIMMEL

DEPUTIERTE AUS FLANDERN

FRED DALBERG

LOUIS RONEY

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HÖLZLIN

FRANZ GLAWATSCH

IRMA HANDLER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

EDITH JAEGER

KURT ALBRECHT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

KURT SCHNEIDER

ERHARD ZIMMERMANN

Inquisitoren – Herren und Damen des spanischen Hofes – Volk – Wachen – Mönche
Spanien gegen 1560

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 19. JUNI 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIARELLI

INSZENIERUNG

BOHNEBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 20. JUNI 1961

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Bähr

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartouren unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 12. BILD

20 MINUTEN

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINGEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRAULEIN
LIEBETRAUT
OLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHL
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOFER
JOHANNES HÖNIG
KARL WÖRZEL
KAI MÖLLER

PAUL GÖGEL
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALLIS
HANS SIMSHAUSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BROSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DÖHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE
* * *

DIENSTAG, 20. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÖLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hattlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 21. JUNI 1961

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Bähr

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kskek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 12. BILD

20 MINUTEN

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINDEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRAULEIN
LIEBETRAUT
OLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHL
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOPER
JOHANNES HONIG
KARL WÖRZEL
KAI MÖLLER

PAUL GÖGEL
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BRÖSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DOHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DOHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE
• • •

MITTWOCH, 21. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG	RICKLEF MÜLLER o. G.
BOHNENBILD	HARTMUT SCHÖNFELD
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. JUNI 1961

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Böhr

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINGEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRÄULEIN
LIEBETRAUT
OLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHL
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOPF
JOHANNES HONIG
KARL WÖRZEL
KAI MÖLLER

PAUL GÖGEL
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALIS
HANS SIMSKÜSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BROSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DÖHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE
• • •

20 MINUTEN

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 12. BILD

DONNERSTAG, 22. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER o. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN
HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Hoottrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 23. JUNI 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Deftig	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Jennifer Lowe, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Uta Ollertz, Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN, LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Joan Wilson, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz, Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kakek / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux
„Don Quixote“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

FREITAG, 23. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 24. JUNI 1961

ZUM LETZTEN MALE

BELSAZAR

ORATORIUM VON GEORG FRIEDRICH HANDEL

NEUE FASSUNG FÜR DIE BOHNE VON WILHELM BROCKNER-ROGGERBERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NITOCRIS, Mutter des Belsazar

BELSAZAR, König der Babylonier

KYRUS, König der Perser

GOBRIAS, babylonischer Fürst

DANIEL, Prophet

EIN BOTE

DREI WEISE

ELISABETH THOMA

WALTER GEISLER

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

FRED DALBERG

WILLIBALD VOHLA

HANS ROSSLING

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

Tänze: Hilde Herre, Viola Niegisch, Hortmut Kreutzberger und Ballett-Ensemble

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 24. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

SONNTAG, 25. JUNI 1961

BALLETT-SOIRÉE

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

VALES NOBLES ET SENTIMENTALES

MUSIK VON MAURICE RAVEL

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

GETANZT VON:

HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ,
JENNIFER LOWE, HARTMUT KREUTZBERGER, ANGELA ALBRECHT,
ROBERT JONES, ANITA JONES, KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE

BAUERN-PAS DE DEUX AUS „GISELLE“

MUSIK VON FRIEDRICH BURGMÖLLER

CHOREOGRAPHIE NACH JEAN CORALLI

GETANZT VON:

JOAN WILSON, TOM CAHILL

ANFANG 15.00 UHR Pause nach „Der Sonntagszauberer“, 20 Minuten ENDE ETWA 17.15 UHR

DER SONNTAGSZAUBERER

SZENISCHE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MUSIK VON JACQUES IBERT

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

EIN SELTSAMER SCHMETTERLINGSJÄGER,
WELCHER IN EINEN JUNGEN TIGER-DOMPTEUR VERWANDELT WIRD

HARTMUT KREUTZBERGER

DREI MÄDCHEN, WELCHE ZU ALLERLEI SCHABERNACK AUFGELEGT SIND
IN GELB

HILDE HERRE

IN ROT

ANGELA ALBRECHT

IN BLAU

JENNIFER LOWE

EIN JUNGER UND UNERFAHRENER SONNTAGSZAUBERER

ROBERT JONES

EIN POLIZIST, DEM ES NICHT GELINGT, DIE RUHE WIEDERHERZUSTELLEN

TOM CAHILL

LIEBERMANN JAZZ CONCERTO

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Introduction – Jump – Scherzo I – Blues – Scherzo II – Boogie-Woogie – Interludium –
Mambo

GETANZT VON:

ANGELA ALBRECHT, ANITA JONES, HILDE HERRE, KARIN
NACHTIGALL, KLAUS BEELITZ, ROBERT JONES, TOM CAHILL,
JOACHIM SCHWANSEE

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU	HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
LEICHTES BLUT	ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, TOM CAHILL
RADETSKY-MARSCH	HILDE HERRE, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
FERIENREISE	JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
ANNEN-POLKA	HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ
KAISERWALZER	HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, ANGELA ALBRECHT – KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER HULDA FUCHS, JENNIFER LOWE, VIOLA NIEGSCH, URSULA MARTIN, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, KATJA VUCOVIC, BRIGITTE WERNER, JOAN WILSON – TOM CAHILL, ERNST HEUBERGER, CLAUS RIEDEL, JOACHIM SCHWANSEE, HERMANN VAN HARTEN, ROBERT JONES

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistenz: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

SONNTAG, 25. JUNI 1961

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER
MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHOREOGRAPHIE	HEINO HEIDEN
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingado

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Ulpolt

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA
EDUARD
BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH
THOMAS TIPTON
WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:
FRAU PICK, Reporterin
DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS
JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:
ELLI
OLLI
ALI
ULI

HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER
FREMDFÜHRER
ZIMMERMÄDCHEN
HOTELMANAGER
OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH
KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT
WILLI ROSER
PETER NUSSER

FÜNF MANAGER

WILLI SELT
GÜNTHER BECK
ALFRED EINCK
FRIEDHELM DROSTE
WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER
HARTMUT KREUTZBERGER
ROBERT JONES
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 25. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

BÜHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHL

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Baeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MONTAG, 26. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN

VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÖLLER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMANN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

DIENSTAG, 27. JUNI 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Defilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Jennifer Lowe, Klaus Beelitz, Hilde Herre, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Stach, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten: Uta Ollertz, Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Bauern im Sturm	Hilde Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
Musikanten	Herren des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten: Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwannsee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwannsee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz, Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Kiedfleisch

angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux

„Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

DIENSTAG, 27. JUNI 1961

MANDRAGOLA

KOMODIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 28. JUNI 1961

AIDA

OPER IN SIEBEN BILDERN VON ANTONIO GHISLANZONI

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILDER

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

SPIELLEITUNG DES ABENDS

GÜNTHER KLOTZ

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KÖNIG von Ägypten

FRANZ GLAWATSCH

AMNERIS seine Tochter

HEDWIG MÜLLER-BOTOW

RAMPHIS Oberpriester der Ägypter

FRED DALBERG

RADAMES ein ägyptischer Hauptmann

JEAN COX

BOTE des ägyptischen Feldheeres

KARL BERNHOFT

AMONASRO Fürst der Äthiopier

unerkannt in ägyptischer

THOMAS TIPTON

AIDA seine Tochter

Gefangenschaft

GLADYS SPECTOR

STIMME EINER PRIESTERIN

IRMA HANDLER

Hofstaat / Priester / Hauptleute / bewaffnete Ägypter / gefangene Äthiopier

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

TANZSOLI

PRIESTERIN

ANITA JONES

SKLAVINNEN

ANITA JONES

ANGELA ALBRECHT

MOHR

TOM CAHILL

ÄGYPTER

KLAUS BEELITZ

ÄTHIOPIER

HARTMUT KREUTZBERGER

ÄTHIOPIERIN

DRAGUTIN BOLDIN

HILDEGARD SCHAEFER

Tempeltänzer und Tempeltänzerinnen / Schwert- und Bogentänzer / Ägyptische und äthiopische Tänzer und Tänzerinnen

NACH DEM 4. BILD FINDET EINE LÄNGERE PAUSE STATT

MITTWOCH, 28. JUNI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRXULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSNER

CHARLOTTE OSWALD

PAUL GOGEL

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMAN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÜHSE

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. JUNI 1961

ZUM LETZTEN MALE

FIDELIO

OPER IN ZWEI AUFZÜGEN (VIER BILDERN)

VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON FERNANDO, Minister

HANS ROSSLING

DON PIZARRO, Gouverneur eines Staatsgefängnisses

WILLIBALD VOHLA

FLORESTAN, ein Gefangener

HELMUT MELCHERT

LEONORE, seine Gattin

ELISABETH THOMA

ROCCO, Kerkermeister

HEINRICH HÖLZLIN

MARCELLINE, seine Tochter

HERTHA SCHMIDT

JACQUINO, Pförtner

JAKOB RESS

ERSTER GEFANGENER

KARL BERNHOFT

ZWEITER GEFANGENER

KURT SCHNEIDER

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, der Mannheimer Liedertafel u. a.

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÖLLER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMANN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 30. JUNI 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niesch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Jennifer Lowe, Hilde Herre, Klaus Beelitz, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Stach, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Uta Ollertz, Robert Jones

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ – 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niesch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niesch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herrn des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger

DANZA

MUSIK VON WERNER EGK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niesch, Brigitte Werner, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niesch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino und das Ensemble	Uta Ollertz, Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH, Bonn; Pas de Deux „Don Quixote“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

FREITAG, 30. JUNI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG	RICKLEF MÖLLER a. G.
BOHNENBILD	HARTMUT SCHÖNFELD
KOSTÜME	LIESELOTTE KLEIN
BOHNENMUSIK	HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Riedelach / Anfertigung der Haartrockner unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. JULI 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

JEAN COX

SCHAUNARD, Musiker

HANS ROSSLING

MARCEL, Maler

THOMAS TIPTON

COLLINE, Philosoph

FRANZ GLAWATSCH

BENOIT, Hausbesitzer

KURT ALBRECHT

MIMI

ANNELIESE ROTHENBERGER a. G.

MUSETTE

HARRIET KARLSOND

PARPIGNOL

JAKOB REES

ALCINDOR

KURT SCHNEIDER

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

HORST BEIER

EIN ZOLLWÄCHTER

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 1. JULI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

BOHNENBJLD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RICKLEF MÜLLER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

KONIG HEINRICH DER ACHTE

CATERINA VON ARAGON

ANNA BOLEYN

JANE SEYMOUR

ANNA VON CLEVE

KATRYN HOWARD

KATE PARR

HORST BREITENFELD

MARILENE VON BETHMANN

JEANINE DE BARY

ILSE ZIELSTORFF

ROSEMARIE REYMANN

HEIDI MENTZ

VIOLA PUDOR

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeslager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

Nationaltheater Mannheim

K u n s t h a l l e

Drittes Programm

Sonntag, 2. Juli 1961

11.00 Uhr

A l b e r t C a m u s

Ein Vortrag von Chefdramaturg Dr. Peter Stoltzenberg

anlässlich der Aufführung "Caligula".

Mitwirkende:

Schauspieldirektor H.J. Klein

Eintrittspreise: DM 1.- und 2.-

Studenten u. Schüler 50% Ermäßigung

SONNTAG, 2. JULI 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNOR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

WILLIAM BLANKENSHIP

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

PATRINA KRUSE

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HORST BEIER

FRIEDHELM DROSTE

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. JULI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNS ERNST JÄGER
HELMKA SÄGEBIEL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
RICHARD BOHNE

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÖLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
EINE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
HELMKA SAGEBIEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFANGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

RICHARD BOHNE
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

SONNTAG, 2. JULI 1961

BALLET-TOIRÉE

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

VALSES NOBLES ET SENTIMENTALES

MUSIK VON MAURICE RAVEL

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

GERDA SCHULTE

GETANZT VON:

HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ
JENNIFER LOWE, HARTMUT KREUTZBERGER, ANGELA ALBRECHT,
ROBERT JONES, ANITA JONES, KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE

BAUERN-PAS DE DEUX AUS „GISELLE“

MUSIK VON FRIEDRICH BURGMÜLLER

CHOREOGRAPHIE NACH JEAN CORALLI

GETANZT VON:

JOAN WILSON, TOM CAHILL

ANFANG 20.00 UHR. Pause nach „Der Sonntagszauberer“, 20 Minuten. ENDE ETWA 22.15 UHR

DER SONNTAGSZAUBERER

SZENISCHE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MUSIK VON JACQUES IBERT

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

EIN SELTSAMER SCHMETTERLINGSJÄGER,
WELCHER IN EINEN JUNGEN TIGER-DOMPTÉUR VERWANDELT WIRD

HARTMUT KREUTZBERGER

DREI MÄDCHEN, WELCHE ZU ALLERLEI SCHABERNACK AUFGELEGT SIND
IN GELB

HILDE HERRE

IN ROT

ANGELA ALBRECHT

IN BLAU

JENNIFER LOWE

EIN JÜNGER UND UNERFAHRENER SONNTAGSZAUBERER

ROBERT JONES

EIN POLIZIST, DEM ES NICHT GELINGT, DIE RUHE WIEDERHERZUSTELLEN

TOM CAHILL

LIEBERMANN JAZZ CONCERTO

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Introduction – Jump – Scherzo I – Blues – Scherzo II – Boogie-Woogie – Interludium –
Mambo

GETANZT VON:

ANGELA ALBRECHT, ANITA JONES, HILDE HERRE, KARIN
NACHTIGALL, KLAUS BEELITZ, ROBERT JONES, TOM CAHILL,
JOACHIM SCHWANSEE

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU	HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
LEICHTES BLUT	ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, TOM CAHILL
RADEZKY-MARSCH	HILDE HERRE – DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
FERIENREISE	JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT – DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER UND ENSEMBLE
ANNEN-POLKA	HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ
KAISERWALZER	HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, ANGELA ALBRECHT – KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER HULDA FUCHS, JENNIFER LOWE, VIOLA NIEGSCH, URSULA MARTIN, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, KATJA VUCOVIC, BRIGITTE WERNER, JOAN WILSON – TOM CAHILL, ERNST HEUBERGER, CLAUS RIEDEL, JOACHIM SCHWANSEE, HERMANN VAN HARTEN, ROBERT JONES

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

MONTAG, 3. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

PEER GYNT

EIN DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
DEUTSCH VON CHRISTIAN MORGENSTERN

MUSIK VON EDVARD GRIEG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

TANZE

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

HEINO HEIDEN

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

Musikaufrührungsrechte: C. F. Peters, Frankfurt a. M.

ANFANG 19.30 UHR – Pause nach dem 3. Akt – 20 Minuten – ENDE ETWA 22.45 UHR

PEER GYNT

AASE

ASLAK, der Schmied

SOLVEIG

VATER DER SOLVEIG

MUTTER DER SOLVEIG

HELGA

KARIN

DER BRAUTIGAM

DER VATER

DIE MUTTER

INGRID, die Braut

DER HAEGSTADTBAUER

ALTERER MANN

ALTER MANN

EINE FRAU

KOCHENMEISTER

EIN MUSIKANT

1. BURSCHE

2. BURSCHE

3. BURSCHE

4. BURSCHE

5. BURSCHE

1. MADEL

2. MADEL

3. MADEL

4. MADEL

5. MADEL

FRED KRETZER

CLARA WALBROHL

KARL WORZEL

HEIDI MENTZ

KAI MÖLLER

ERNA GERTH

KARIN BEHR

CHARLOTTE HAMM

SIEGMUND DIESECKE

HANS SIMSHAUSER

HELMKA SAGEBIEL

VIOLA PUDOR

WERNER SCHIPPEN

JOACHIM HILDEBRANDT

JOSEF PRAML-SCHMID

JUTTA BOSSMANN

FRITZ DÖHSE

DRAUTIN BOLDIN

PETER SETTGAST

GEORG MONTFORT

CHRISTIAN HERRMANN

JOHANNES KRAUSE

GÖNTER BAACKE

UTA KRÖGER

INGRID STAUBACH

ROSEMARIE KOCHER

IRMGARD LAMBRECHT

INGEBORG GREULICH

1. SAETERIN
2. SAETERIN
3. SAETERIN
DIE GRÜNGEKLEIDETE
DER DOVRE ALTE
DER HOFTRÖLL
1. TROLL
2. TROLL
3. TROLL
4. TROLL
1. TROLLJUNGER
2. TROLLJUNGER
3. TROLLJUNGER
4. TROLLJUNGER
5. TROLLJUNGER
DER KRUMME

MONSIEUR BALLON
VON EBERKOPF
MASTER COTTON
TRUMPETERSTRALE
1. BEDUINE
2. BEDUINE
SKLAVE
AUFSEHER
ANITRA
BEGRIFFENFELDT
EIN IRRENWARTER

DER KAPITÄN
STEUERMANN
BOOTSMANN
KOCH
MATROSEN

FREMDER PASSAGIER
SOHN DES ASLAK
KNOPFGIESSER
DER MAGERE

TANZGRUPPE

ELLEN HEFFT
LYDIA HOFMANN
ANTONIA LINDER
ROSEMARIE REYMANN
WALTER POTT
GEORG MONTFORT
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
GÜNTER BAACKE
UTA KRÖGER
INGRID STAUBACH
ROSEMARIE KOCHER
IRMGARD LAMBRECHT
INGEBORG GREULICH
DRAGUTIN BOLDIN

KARL WÖRZEL
HORST BREITENFELD
GEORG MONTFORT
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
CHRISTIAN HERRMANN
GOTTFRIED BRÖSEL
ROLF WINKELGRUND
HELGA ENGEL
JOACHIM HILDEBRANDT
HANS SIMSHÄUSER

ADOLF GERSTUNG
KAI MÖLLER
ROLF WINKELGRUND
FRITZ DÜHSE
GÜNTER BAACKE
CHRISTIAN HERRMANN
JOHANNES KRAUSE
WALTER VITS-MÜHLEN
ROLF WINKELGRUND
LOTHAR FIRMANS
GEORG MONTFORT

URSULA MARTIN
KARIN STACH
BRIGITTE WERNER
ANITA JONES
KLAUS RIEDEL
ERNST HEUBERGER
TOM CAHILL
JOACHIM SCHWANSEE

Das Lied der „Solveig“ gesungen von Petrina Kruse

MONTAG, 3. JULI 1961

MANDRAGOLA

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON MAX CHRISTIAN FEILER

NACH NICCOLO MACHIAVELLI

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

WALTER JOKISCH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Ralf Steyer Verlag, Wiesbaden

CALLIMACO, ein Edelmann

SIRO, sein Diener

NICIA, ein Senator

LUCREZIA, seine Frau

FIAMETTA, ihre Zofe

WOLFGANG HÖPER

KARL FRIEDRICH

JOHANNES HÖNIG

CHARLOTTE OSWALD

ILSE ZIELSTORFF

Zeit: 1500

Ort der Handlung: Florenz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

Dienstag, 4. Juli 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Walzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Viola Niegisch, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Jennifer Lowe, Hilde Herre, Klaus Beelitz, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Stach, Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA

MUSIK VON LUDWIG MINKUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz, Robert Jones
----------	---------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ - 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY

MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hilde Herre, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Freundinnen der Braut	Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch
Geister der Fee, Dorfjugend	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Viola Niegisch, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Tom Cahill, Hermann von Harten, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
Musikanten	Herren des Bewegungschores

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV

MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY

MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Viola Niegisch, Brigitte Werner, Katka Vukovic
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Klaus Riedel, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Brigitte Werner, Viola Niegisch, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz, Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixotte“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

DIENSTAG, 4. JULI 1961

ERSTAUFFÜHRUNG

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. – Theaterverlag – Hamburg

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SIEBEN DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GUNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÜHSE

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. JULI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GUNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Heltinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT ZU PISA
EIN WIRT

EVA MARIA MOLNAR
WOLFGANG HOPF
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
WALTER KOLB

Warum Ellersich

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ,
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: KARIN STACH
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. JULI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

FRITZ DÜHSE

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. JULI 1961

IN NEUER INSZENIERUNG

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
CHÖRE

HERBERT ALBERT
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klätz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:
BARDOLPH
PISTOL

FRAU ALICE FORD
ANNCHEN, ihre Tochter
FRAU QUICKLY
FRAU MEG PAGE

FORD, Alicens Mann
FENTON
DR. CAJUS

ERNST GUTSTEIN o. G.
(STADT. BOHNEN FRANKFURT)

KURT ALBRECHT
HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER
PETRINA KRUSE
GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK
ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON
VIKTOR REMSEY
JAKOB REES

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. JULI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHAUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 7. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

NEUES VOM TAGE

LUSTIGE OPER IN ZWEI AKTEN VON MARCELLUS SCHIFFER
MUSIK VON PAUL HINDEMITH

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHOREOGRAPHIE	HEINO HEIDEN
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Filmaufnahme: Eberhard Fingoda

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: B. Schott's Söhne, Mainz

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LAURA
EDUARD
BARON D'HOUDOUX, Präsident des Konzerns „Universum“

EVELYN SCHILDBACH
THOMAS TIPTON
WILLI WOLFF

Angestellte des Barons:
FRAU PICK, Reporterin
DER SCHÖNE HERR HERRMANN

PATRICIA THOMAS
JEAN COX

Zwei unzufriedene Paare:
ELLI
OLLI
ALI
ULI

HARRIET KARLSOND
ERIKA AHSBAHS
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING

STANDESBEAMTER
FREMDENFÜHRER
ZIMMERMÄDCHEN
HOTELMANAGER
OBERKELLNER

FRANZ GLAWATSCH
KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT
WILLI ROSER
PETER NUSSER

FONF MANAGER

WILLI SELT
GUNTHER BECK
ALFRED EINCK
FRIEDHELM DROSTE
WERNER ELLERICH

VARIETESZENE:

HILDEGARD SCHAEFER
HARTMUT KREUTZBERGER
ROBERT JONES
UND BALLETT-ENSEMBLE

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 7. JULI 1961

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fops / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. — Theaterverlag — Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SECHS DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

FRITZ DÜHSE

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

PHANTASTISCHE OPER IN DREI AKTEN

MIT EINEM VOR- UND NACHSPIEL VON JULES BARBIER

IN DER FASSUNG VON OTTO MAAG UND HANS HAUG

MUSIK VON JACQUES OFFENBACH

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

VORSPIEL: In Luthers Weinkeller

HOFFMANN

NIKLAUS

LINDORF

LUTHER

ANDRES

NATHANAEEL

HERMANN

1. Akt (Olympia)

OLYMPIA

HOFFMANN

NIKLAUS

COPPELIUS

SPALANZANI

COCHENILLE

2. Akt (Giulietta)

GIULIETTA

HOFFMANN

NIKLAUS

DAPERTUTTO

SCHLEMIHL

PITICHINACCIO

3. Akt (Antonia)

ANTONIA

HOFFMANN

NIKLAUS

DR. MIRAKEL

CRESPEL

FRANZ

STIMME DER MUTTER

NACHSPIEL: Personen und Ort der Handlung wie im Vorspiel

STELLA

Studenten, eine Gesellschaft

PAUSE NACH DEM 1. AKT

LOUIS RONEY

ERIKA AHSBAHS

WILLI WOLFF

WILLY WESSELY

KURT ALBRECHT

WILLI SELT

WILLY ROSER

EDITH JAEGER

LOUIS RONEY

ERIKA AHSBAHS

WILLI WOLFF

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

GLADYS SPECTOR

LOUIS RONEY

ERIKA AHSBAHS

WILLI WOLFF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Marlene Weidels, u. G. Frank

PETRINA KRUSE

LOUIS RONEY

ERIKA AHSBAHS

WILLI WOLFF

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

HERTHA SCHMIDT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. JULI 1961

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg
Kindfleisch / Anfertigung der Haartroden unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. - Theaterverlag - Hamburg

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SECHS DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

FRITZ DÖHSE

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. JULI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BOHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	HERBERT ALBERT
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte

LOUIS RONEY

JAGO, Fähnrich

GÜNTER NÖKER a. G.
(STAATSTHEATER STUTTGART)

CASSIO, Hauptmann

WILLIAM BLANKENSHIP

RODRIGO, ein edler Venezianer

JAKOB REES

LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig

FRANZ GLAWATSCH

MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern

KURT SCHNEIDER

HEROLD

HANS RÖSSLING

DESDEMONA, Othellos Gattin

IRMA HANDLER

EMILIA, Jagos Gattin

ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

10 MINUTEN

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. JULI 1961

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Mettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. - Theaterverlag - Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SECHS DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

FRITZ DÜHSE

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GUNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 10. JULI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GÖRING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÜLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ FELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
DICKE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNS ERNST JÄGER
HELMKA SAGEBIEL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ FELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GÖRING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
RICHARD BOHNE

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
EINE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
HELMKA SÄGEBIEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFANGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITARARZT

RICHARD BOHNE
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

MONTAG, 10. JULI 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNÖR

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

Schwester, Damen aus Ferrara

FIORDILIGI

EVELYN SCHILDBACH

DORABELLA

SCHRETTTER-PETERSIK

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

THOMAS TIPTON

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

G. 6. (2) VIKTOR REMSEY

DESPINA, Kammermädchen der Damen

PETRINA KRUSE

DON ALFONSO, ein Philosoph

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. JULI 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

WALTHER KNÖR

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

WILLIAM BLANKENSHIP

HANS RÖSSLING

GEORG VÖLKER

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

HORST BEIER

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. JULI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BUHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Ständesbeamter

BRUCHMÖLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

FRITZ DOHSE

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMAN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÜHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. JULI 1961

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:

BARDOLPH

PISTOL

WILLIBALD VOHLA

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

FRAU ALICE FORD

ANNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

THOMAS TIPTON

VIKTOR REMSEY

JAKOB REES

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. JULI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

RAOUL ALSTER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BAR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. JULI 1961

BALLETTABEND

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

DIVERTIMENTO

MUSIK VON GIOACCHINO ROSSINI / BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Défilé	Das Ensemble
Waltzer	Das Ensemble
Tarantella	Jennifer Lowe, Tom Cahill, Robert Jones Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner
Pantomime	Hildegard Schaefer, Jennifer Lowe, Hilde Herre, Klaus Beelitz, Dragutin Boldin, Hartmut Kreutzberger und Ensemble
Marsch	Hartmut Kreutzberger Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Joachim Schwansee
Nocturne	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger Angela Albrecht, Anita Jones, Brigitte Werner, Karin Stach, Tom Cahill, Robert Jones, Ernst Heuberger, Joachim Schwansee
Finale	Das Ensemble

GRAND PAS DE DEUX „DON QUIXOTE“

CHOREOGRAPHIE NACH PETIPA
MUSIK VON LUDWIG MINKUS
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Uta Ollertz, Robert Jones
----------	---------------------------

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH „KUSS DER FEE“ - 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

DER KUSS DER FEE

BALLETT IN VIER BILDERN; LIBRETTO: IGOR STRAWINSKY
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Die Mutter	Hilde Herre
Die Fee	Hildegard Schaefer
Winde	Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
Bauern im Sturm	Hulda Fuchs, Brigitte Werner, Ernst Heuberger, Dragutin Boldin
Ein junger Mann	Klaus Beelitz
Seine Braut	Jennifer Lowe
Fraundinnen der Braut	Angela Albrecht, Hilde Herre, Anita Jones, Brigitte Werner
Geister der Fee, Dorfjüngling	Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Ursula Martin, Karin Nachtigall, Karin Stach, Katka Vukovic, Brigitte Werner, Joan Wilson, Tom Cahill, Hermann van Harten, Ernst Heuberger, Robert Jones, Joachim Schwansee
Musikanten	Herrn des Bewegungschors

GRAND PAS DE DEUX „NUSSKNACKER“

CHOREOGRAPHIE NACH LEV IWANOV
MUSIK VON PETER TSCHAIKOWSKY
MUSIKALISCHE LEITUNG

ERNST MOMBER

Solisten	Hildegard Schaefer, Hartmut Kreutzberger
----------	--

DANZA

MUSIK VON WERNER ECK
MUSIKALISCHE LEITUNG

WALTHER KNOR

Thema	Klaus Beelitz Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Joachim Schwansee
I. Variation Perpetuum mobile	Uta Ollertz, Klaus Beelitz Angela Albrecht, Hulda Fuchs, Hilde Herre, Anita Jones, Jennifer Lowe, Karin Nachtigall, Karin Stach, Ursula Martin, Brigitte Werner, Katka Vukovic, Joan Wilson
II. Variation Chaconne	Angela Albrecht Tom Cahill, Ernst Heuberger, Robert Jones, Joachim Schwansee
III. Variation Ostinato	Hilde Herre, Hartmut Kreutzberger, Dragutin Boldin Anita Jones, Karin Nachtigall, Brigitte Werner, Tom Cahill, Robert Jones, Joachim Schwansee
IV. Variation Concertino	Uta Ollertz, Hildegard Schaefer, Klaus Beelitz, Hartmut Kreutzberger und das Ensemble
V. Variation Evocation	Uta Ollertz, Klaus Beelitz
Finale	Das Ensemble

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kalb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte für: „Divertimento“ und „Kuß der Fee“: Boosey & Hawkes GmbH., Bonn; Pas de Deux „Don Quixote“: Musikverlag Rob. Forberg, Bad Godesberg; „Danza“: B. Schott's Söhne, Mainz

DONNERSTAG, 13. JULI 1961

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRAULEIN STENZ

HAHNESAND

LÖBCHEN BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

FRITZ DÜHSE

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 14. JULI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPE

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTUCHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GUNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG.
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Fußbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib

FIAMETTA beider Ziehtöchter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Fußbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Forca

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPF
JAKOB REES
PETRINA KRAUSE
KARL BERNHOFT
LY BRÜHL a. G.
(Städt. Bühne Heidelberg)
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
WERNER ELLERICH

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: TOM CAHILL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 14. JULI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE

DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTUME

BUHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon

DON JUAN, sein Halbbruder

CLAUDIO, ein florentinischer Graf

BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua

LEONATO, Statthalter von Messina

ANTONIO, sein Bruder

HERO, seine Tochter

BEATRICE, seine Nichte

Begleiter des Don Juan:

BORACHIO

KONRAD

EIN MÖNCH

Gerichtsdieners:

HOLZAPFEL

SCHLEHWEIN

SCHREIBER

BALTHASAR, Diener des Don Pedro

Kammerfrauen der Hero:

MARGARETE

URSULA

ERSTE WACHE

ZWEITE WACHE

DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge

Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL

WOLFGANG L. HOFMANN

PETER SETTGAST

FRED KRETZER

ADOLF GERSTUNG

HANS SIMSHAUSER

HEIDI MENTZ

CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT

CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE

GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL

ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE

ROLF WINKELGRUND

GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. JULI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPE

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHORE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG.
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib

FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Farce

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
WOLFGANG HOPF
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
LY BROHL a. G.
(Städt. Bühne Heidelberg)
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
WERNER ELLERICH

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ
DRAGUTIN BOLDIN, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES
HILDEGARD SCHAEFER, HARTMUT KREUTZBERGER
und Ballett-Ensemble

weißer König: TOM CAHILL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: HARTMUT KREUTZBERGER
weißes Pferd: ROBERT JONES
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. JULI 1961

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN

VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON WALTER JOSTEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

FRIEDRICH SIEMS a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: Verlag Klepenheuer u. Witsch, Köln

ANFANG: 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

DON PEDRO, Prinz von Arragon
DON JUAN, sein Halbbruder
CLAUDIO, ein florentinischer Graf
BENEDIKT, ein Edelmann aus Padua
LEONATO, Statthalter von Messina
ANTONIO, sein Bruder
HERO, seine Tochter
BEATRICE, seine Nichte
Begleiter des Don Juan:
BORACHIO
KONRAD

EIN MONCH

Gerichtsdieners:

HOLZAPFEL

SCHLEHWEIN

SCHREIBER

BALTHASAR, Diener des Don Pedro

Kammerfrauen der Hero:

MARGARETE

URSULA

ERSTE WACHE

ZWEITE WACHE

DIENER BEI LEONATO

Wachen, Gefolge

Schauplatz: Messina

PAUSE NACH DEM 3. AKT

KARL WORZEL
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
FRED KRETZER
ADOLF GERSTUNG
HANS SIMSHAUSER
HEIDI MENTZ
CHARLOTTE OSWALD

JOACHIM HILDEBRANDT
CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

SIEGMUND GIESECKE
GEORG MONTFORT

HELMKA SAGEBIEL
ILSE ZIELSTORFF

JOHANNES KRAUSE
ROLF WINKELGRUND
GEORG ZIMMERMANN

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. JULI 1961

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

DALAND, norwegischer Seefahrer

FRED DALBERG

SENTA, seine Tochter

ELISABETH THOMA

ERIK, ein Jäger

LOUIS RONEY

MARY, Sentas Amme

ERIKA AHSBAHS

DER STEUERMANN DALANDS

KARL BERNHOFT

DER HOLLÄNDER

WILLIBALD VOHLA

Matrosen des Norwegers – Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

SONNTAG, 16. JULI 1961

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. – Theaterverlag – Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SIEBEN DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÜHSE

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 17. JULI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BUHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 4. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMDLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
EINE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DOHSE
HANNS ERNST JÄGER
HELMKA SAGEBIEL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
RICHARD BOHNE

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
EINE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
HELMKA SAGEBIEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

RICHARD BOHNE
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
WALTER JÜNGT
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BROSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

MONTAG, 17. JULI 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

Schwester, Damen aus Ferrara

FIORDILIGI

DORABELLA

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

SCHRETTNER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

VIKTOR REMSEY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. JULI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPÉ

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GUNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Fußbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Fußbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK
WOLFGANG HOFER
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFT
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
WERNER ELLERICH

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ

DRAGUTIN BOLDIN
und Ballett-Ensemble

Farce

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES

Rosenballett

HILDEGARD SCHAEFER, DRAGUTIN BOLDIN
und Ballett-Ensemble

III. Akt: Schachballett

schwarzer König:

DRAGUTIN BOLDIN

weiße Dame:

HILDEGARD SCHAEFER

schwarze Dame:

JENNIFER LOWE

weißer Läufer:

KLAUS BEELITZ

schwarzer Läufer:

ROBERT JONES

weißes Pferd:

JOACHIM SCHWANSEE

schwarzes Pferd:

JOAN WILSON

und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

DER FRÖHLICHE WEINBERG

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN VON CARL ZUCKMAYER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

BOHNENMUSIK

RAOUL ALSTER a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

Aufführungsrechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

JEAN BAPTISTE GUNDERLOCH, Weingutsbesitzer

EISMAYER, Landskronenwirt

KLÄRCHEN GUNDERLOCH

BABETTCHEN EISMAYER

} deren Töchter

KNUZIUS, Klärchens Verlobter

JOCHEN MOST, Rheinschiffer

ANNEMARIE MOST, seine Schwester

RINDSFUSS

VOGELSBERGER

STENZ

} Weinhändler

FRAU RINDSFUSS

FRÄULEIN STENZ

HAHNESAND

LOBCHE BÄR

} Weinreisende

KURRLE, Standesbeamter

BRUCHMÜLLER, Studienassessor

DER ALTE RAUNZ

CHINAJOCKEL

STOPSKI

ULANESCHORSCH

} Veteranen

ADOLF GERSTUNG

KAI MÖLLER

HEIDI MENTZ

ILSE ZIELSTORFF

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL HEINZ PELSER

CHARLOTTE OSWALD

FRITZ DÜHSE

JOACHIM HILDEBRANDT

WALTER POTT

HELMKA SAGEBIEL

ROSEMARIE REYMANN

KARL FRIEDRICH

HANS SIMSHÄUSER

SIEGMUND GIESECKE

WALTER VITS-MÖHLEN

JOSEF PRAML-SCHMID

GEORG ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

WERNER SCHIPPEL

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. JULI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Fape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte	LOUIS RONEY
JAGO, Fähnrich	WILLIBALD VOHLA
CASSIO, Hauptmann	WILLIAM BLANKENSHIP
RODRIGO, ein edler Venezianer	JAKOB REES
LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig	FRANZ GLAWATSCH
MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern	KURT SCHNEIDER
HEROLD	HANS ROSSLING
DESDEMONA, Othellos Gattin	IRMA HANDLER
EMILIA, Jagos Gattin	ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. JULI 1961

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kasek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. – Theaterverlag – Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SIEBEN DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHAUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WORZEL

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÜHSE

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. JULI 1961

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Böhr

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 12. BILD

20 MINUTEN

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINGEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRAULEIN
LIEBETRAUT
OLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHL
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOPF
JOHANNES HONIG
KARL WÖRZEL
KAI MÖLLER

RICHARD BOHNE
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BRÖSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DÖHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE

* * *

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

DONNERSTAG, 20. JULI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÜLLER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Haltinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KONIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMANN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affairen mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

FREITAG, 21. JULI 1961

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JORG WEYHMÖLLER

1. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNS ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNS ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
EINE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNS ERNST JÄGER
HELMKA SAGEBIEL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNS ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
RICHARD BOHNE

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNES ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
EINE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WORZEL
PETER SETTGAST
HANNES ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSER
HELMKA SAGEBIEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFANGNIS

GEKRÜMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÜCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

RICHARD BOHNE
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
KLAUS-DIETER SODER
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNES ERNST JÄGER
GOTTFRIED BROSEL
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNES ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÖHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNES ERNST JÄGER

FREITAG, 21. JULI 1961

COSI FAN TUTTE

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN VON LORENZO DA PONTE
DEUTSCH VON HERMANN LEVI

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG	WALTHER KNÖR
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BOHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Schwester, Damen aus Ferrara
FIORDILIGI

DORABELLA

GUGLIELMO, Offizier, Liebhaber Fiordiligis

FERRANDO, Offizier, Liebhaber Dorabellas

DESPINA, Kammermädchen der Damen

DON ALFONSO, ein Philosoph

EVELYN SCHILDBACH

SCHRETTTER-PETERSIK

THOMAS TIPTON

VIKTOR REMSEY

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. JULI 1961

FALSTAFF

LYRISCHE KOMÖDIE VON ARRIGO BOITO
DEUTSCH VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

WALTHER KNÖR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, Frankfurt am Main

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SIR JOHN FALSTAFF

In seinen Diensten:

BARDOLPH

PISTOL

WILLIBALD VOHLA

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

FRAU ALICE FORD

ANNCHEN, ihre Tochter

FRAU QUICKLY

FRAU MEG PAGE

EDITH JAEGER

HARRIET KARLSOND

GERTRUDE SCHRETTTER-PETERSIK

ERIKA AHSBAHS

FORD, Alicens Mann

FENTON

DR. CAJUS

THOMAS TIPTON

VIKTOR REMSEY

JAKOB REES

Elfen im 6. Bild: Damen des Balletts

PAUSE NACH DEM 4. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. JULI 1961

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. – Theaterverlag – Hamburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SIEBEN DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÜSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WÖRZEL

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÖHSE

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. JULI 1961

LA BOHEME

SZENEN AUS HENRI MURGERS „VIE DE BOHEME“ IN 4 BILDERN
VON G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

WALTHER KNOR
ERNST POETTGEN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Ellen Utpott

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

RUDOLF, Poet

SCHAUNARD, Musiker

MARCEL, Maler

COLLINE, Philosoph

BENOIT, Hausbesitzer

MIMI

MUSETTE

PARPIGNOL

ALCINDOR

SERGEANT BEI DER ZOLLWACHE

EIN ZOLLWÄCHTER

WILLIAM BLANKENSHIP

HANS ROSSLING

GEORG VÖLKER

FRANZ GLAWATSCH

KURT ALBRECHT

EVELYN SCHILDBACH

EDITH JAEGER

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ALFRED EINCK

HORST BEIER

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

PAUSE NACH DEM 2. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

SCHWEYK IM ZWEITEN WELTKRIEG

VON BERTOLT BRECHT

MUSIK VON HANNS EISLER

INSZENIERUNG

HARRY BUCKWITZ a. G.

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

TEO OTTO a. G.

Musikalische Einstudierung: Hans Georg Gitschel

An zwei Klavieren: Hans Georg Gitschel / Georg Calder

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape

Ton: Fred Hildebrandt

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag K.G. Frankfurt a. M.

ANFANG 20.00 UHR PAUSE NACH DEM 6. BILD 20 MINUTEN ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
HIMMLER
GORING
GOEBBELS

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS
JOHANNES HONIG
HANS-JÖRG WEYHMÖLLER

1. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

FRAU KOPECKA
SS-MANN
SCHWEYK
DER JUNGE PROCHAZKA
BALOUN
BRETTSCHEIDER

CHARLOTTE OSWALD
WOLFGANG L. HOFMANN
HANNES ERNST JÄGER
KARL HEINZ PELSER
KARL FRIEDRICH
WALTER POTT

2. GESTAPOHAUPTQUARTIER

BULLINGER
BRETTSCHEIDER
SCHWEYK
MÖLLER 2

HORST BREITENFELD
WALTER POTT
HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN NIEDEREN REGIONEN

SCHWEYK
MÖLLER 2

HANNES ERNST JÄGER
KARL WÖRZEL

3. WIRTSHAUS „ZUM KELCH“

BALOUN
FRAU KOPECKA
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
SCHWEYK
EINE FRAU
MÖLLER 2
DER JUNGE PROCHAZKA
BRETTSCHEIDER
SS-MANN

KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
KAI MÖLLER
FRITZ DÖHSE
HANNES ERNST JÄGER
HELMKA SAGEBIEL
KARL WÖRZEL
KARL HEINZ PELSER
WALTER POTT
WOLFGANG L. HOFMANN

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
GORING

JOACHIM HILDEBRANDT
JOHANNES HONIG

4. BANK IN DEN MOLDAUANLAGEN

SCHWEYK
BALOUN
KATI
ANNA
DAS INDIVIDUUM

HANNES ERNST JÄGER
KARL FRIEDRICH
ROSEMARIE REYMANN
ILSE ZIELSTORFF
RICHARD BOHNE

5. PRAGER GÜTERBAHNHOF

BALOUN
TRAINLEUTNANT
WACHSOLDAT
SCHWEYK
FRAU KOPECKA

KARL FRIEDRICH
PETER SETTGAST
HANS SIMSHAUSER
HANNS ERNST JÄGER
CHARLOTTE OSWALD

6. WIRTSCHAUS „ZUM KELCH“

KATI
BALOUN
ANNA
FRAU KOPECKA
MÜLLER 2
SEIN KAMERAD
SCHWEYK
ERSTER GAST
ZWEITER GAST
BULLINGER
SS-MANN
BRETTSCHEIDER
DER JUNGE PROCHAZKA
EINE FRAU

ROSEMARIE REYMANN
KARL FRIEDRICH
ILSE ZIELSTORFF
CHARLOTTE OSWALD
KARL WÖRZEL
PETER SETTGAST
HANNS ERNST JÄGER
KAI MÖLLER
FRITZ DÜHSE
HORST BREITENFELD
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
KARL HEINZ PELSNER
HELMKA SAGEBIEL

ZWISCHENSPIEL IN DEN HÖHEREN REGIONEN

HITLER
VON BOCK

JOACHIM HILDEBRANDT
GUIDO VON SALIS

7. ZELLE IM MILITÄRGEFÄNGNIS

GEKROMMTER MANN
ZITTERER
MANN MIT KRÖCKE
STERBENDER
KURZSICHTIGER
GELÄHMTER
MANN MIT AUGENKLAPPE
SCHWEYK
SOLDAT
MINISTERIALRAT VOJTA
MILITÄRARZT

RICHARD BOHNE
WERNER SCHIPPEL
FRITZ DÜHSE
KLAUS-DIETER SÖDER
SIEGMUND GIESECKE
JOSEF PRAML-SCHMID
ROLF WINKELGRUND
HANNS ERNST JÄGER
GOTTFRIED BRÖSEL
WALTER VITS-MÜHLEN
JOHANNES KRAUSE

8. IN DEN WINTERLICHEN STEPPEN RUSSLANDS

SCHWEYK
ERSTER SOLDAT
ZWEITER SOLDAT
BALOUN
FRAU KOPECKA
ANNA
DER JUNGE PROCHAZKA

HANNS ERNST JÄGER
WOLFGANG L. HOFMANN
PETER SETTGAST
KARL FRIEDRICH
CHARLOTTE OSWALD
ILSE ZIELSTORFF
KARL HEINZ PELSNER

PANZERSOLDATEN

GÜNTHER BAACKE, FRITZ DÜHSE,
SIEGMUND GIESECKE,
WOLFGANG L. HOFMANN,
JOHANNES KRAUSE, JOSEF
PRAML-SCHMID, WERNER SCHIPPEL,
PETER SETTGAST, ROLF WINKEL-
GRUND, WALTER VITS-MÜHLEN

NACHSPIEL

HITLER
SCHWEYK

JOACHIM HILDEBRANDT
HANNS ERNST JÄGER

SONNTAG, 23. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

BALLET-SOIRÉE

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE

HEINO HEIDEN

VALSES NOBLES ET SENTIMENTALES

MUSIK VON MAURICE RAVEL

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

GETANZT VON:

HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN,
JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, ANITA
JONES, KARIN NACHTIGALL, HILDE HERRE

BAUERN-PAS DE DEUX AUS „GISELLE“

MUSIK VON FRIEDRICH BURGMÜLLER

CHOREOGRAPHIE NACH JEAN CORALLI

GETANZT VON:

JOAN WILSON, TOM CAHILL

ANFANG 20.00 UHR Pause nach „Der Sonntagszauberer“, 20 Minuten ENDE ETWA 22.15 UHR

DER SONNTAGSZAUBERER

SZENISCHE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

MUSIK VON JACQUES IBERT

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

EIN SELTSAMER SCHMETTERLINGSJÄGER,
WELCHER IN EINEN JUNGEN TIGER-DOMPTEUR VERWANDELT WIRD

JOACHIM SCHWANSEE

DREI MÄDCHEN, WELCHE ZU ALLERLEI SCHABERNACK AUFGELEGT SIND
IN GELB

HILDE HERRE

IN ROT

ANGELA ALBRECHT

IN BLAU

JENNIFER LOWE

EIN JUNGER UND UNERFAHRENER SONNTAGSZAUBERER

ROBERT JONES

EIN POLIZIST, DEM ES NICHT GELINGT, DIE RUHE WIEDERHERZUSTELLEN

TOM CAHILL

LIEBERMANN JAZZ CONCERTO

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

BOHNENBILD

HANS GEORG FIRMANS

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Introduction – Jump – Scherzo I – Blues – Scherzo II – Boogie-Woogie – Interludium –
Mambo

GETANZT VON:

ANGELA ALBRECHT, ANITA JONES, HILDE HERRE, KARIN
NACHTIGALL, KLAUS BEELITZ, ROBERT JONES, TOM CAHILL,
JOACHIM SCHWANSEE

STRAUSSIANA

MUSIK VON JOHANN UND JOSEF STRAUSS

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU	HILDEGARD SCHAEFER, DRAGUTIN BOLDIN UND ENSEMBLE
LEICHTES BLUT	ANGELA ALBRECHT, ROBERT JONES, TOM CAHILL
RADEZKY-MARSCH	HILDE HERRE, KLAUS BEELITZ UND ENSEMBLE
FERIENREISE	JENNIFER LOWE, ANGELA ALBRECHT UND ENSEMBLE
ANNEN-POLKA	HILDEGARD SCHAEFER, KLAUS BEELITZ
KAISERWALZER	HILDEGARD SCHAEFER, HILDE HERRE, ANGELA ALBRECHT - KLAUS BEELITZ, DRAGUTIN BOLDIN HULDA FUCHS, JENNIFER LOWE, VIOLA NIEGSCH, URSULA MARTIN, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, KATJA VUCOVIC, BRIGITTE WERNER, JOAN WILSON - TOM CAHILL, ERNST HEUBERGER, CLAUS RIEDEL, JOACHIM SCHWANSEE, HERMANN VAN HARTEN, ROBERT JONES

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Ballettassistent: Dragutin Boldin

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch angefertigt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

MONTAG, 24. JULI 1961

ZUM LETZTEN MALE

CALIGULA

SCHAUSPIEL IN VIER AKTEN VON ALBERT CAMUS

AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG
VON GUIDO G. MEISTER

INSZENIERUNG

ULRICH BRECHT a. G.

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

Bühnenmusik: Hans Georg Gilschel

Regie-Assistent: Rolf Winkelgrund

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud v. Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag GmbH. - Theaterverlag - Hamburg

CALIGULA

CAESONIA

HELICON

SCIPIO

CHEREA

OCTAVIUS, erster Patrizier

LUCIUS, zweiter Patrizier

CASSIUS, dritter Patrizier

SENECTUS, der alte Patrizier

MEREIA

PATRICIUS, der Oberhofmeister

LEPIDUS

MUCIUS

DIE FRAU DES MUCIUS

EINE WACHE

SIEBEN DICHTER

MICHAEL DEGEN

CHARLOTTE OSWALD

KARL FRIEDRICH

KARL HEINZ PELSER

WOLFGANG HÖPER

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS SIMSHÄUSER

KAI MÖLLER

JOHANNES HÖNIG

RICHARD BOHNE

WOLFGANG L. HOFMANN

KARL WÖRZEL

HORST BREITENFELD

HEIDI MENTZ

CHRISTIAN HERRMANN

GÜNTHER BAACKE

JOHANNES KRAUSE

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

FRITZ DÖHSE

JOSEF PRAML-SCHMID

ROLF WINKELGRUND

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. JULI 1961

GÖTZ VON BERLICHINGEN

GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

EINRICHTUNG UND INSZENIERUNG

HERBERT MAISCH a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistenten: Rolf Winkelgrund und Gustav-Adolf Böhr

Inspizient: Gottfried Bräsel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KAISER MAXIMILIAN
GÖTZ VON BERLICHINGEN
ELISABETH, seine Frau
MARIE, seine Schwester
KARL, sein Söhnchen
GEORG, sein Bube
ERSTER KNECHT
ZWEITER KNECHT
BRUDER MARTIN
HANS VON SELBITZ
FRANZ VON SICKINGEN
FRANZ LERSE

BISCHOF VON BAMBERG
WEISLINGEN
ADELHEID VON WALLDORF
KAMMERFRAULEIN
LIEBETRAUT
OLEARIUS, Doktor beider Rechte
ABT VON FULDA
FRANZ, Weislingens Bube

KAISERLICHER RAT
RATSHERR VON HEILBRONN
SCHREIBER
GERICHTSDIENER
ERSTER KAUFMANN
ZWEITER KAUFMANN

METZLER
KOHLE
LINK
EIN BAUER
MAX STUMPF
HELFENSTEINERIN
REICHSHAUPTMANN
ERSTER REICHSKNECHT
ZWEITER REICHSKNECHT
SECHS RICHTER DER FEME

Knechte, Diener, Bauern, Soldaten

LOTHAR FIRMANS
ADOLF GERSTUNG
HELMKA SAGEBIEL
ANTONIA LINDER
PETER BENTZ
CHRISTIAN HERRMANN
PETER SETTGAST
ROLF WINKELGRUND
WOLFGANG HOPER
JOHANNES HONIG
KARL WORZEL
KAI MÖLLER

RICHARD BOHNE
FRED KRETZER
CHARLOTTE OSWALD
IRMGARD LAMBRECHT
GUIDO VON SALIS
HANS SIMSHAUSER
ERHARD ZIMMERMANN
MICHAEL DEGEN

WOLFGANG L. HOFMANN
GEORG MONTFORT
GOTTFRIED BRÖSEL
WERNER SCHIPPEL
WALTER POTT
FRITZ DÖHSE

JOACHIM HILDEBRANDT
SIEGMUND GIESECKE
GEORG ZIMMERMANN
JOSEF PRAML-SCHMID
FRITZ DÖHSE
ELLEN HEFFT
WALTER VITS-MÖHLEN
JOHANNES KRAUSE
GUNTHER BAACKE
• • •

PAUSE NACH DEM 12. BILD

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. JULI 1961

HEINRICH DER ACHTE UND SEINE FRAUEN

SCHAUSPIEL IN ZWEI TEILEN
VON HERMANN GRESSIEKER

INSZENIERUNG

RICKLEF MÜLLER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Wiltrud von Boeselager

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettlinger und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Aufführungsrechte: Felix Blach Erben, Berlin-Charlottenburg

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG HEINRICH DER ACHTE

HORST BREITENFELD

CATERINA VON ARAGON

MARILENE VON BETHMANN

ANNA BOLEYN

JEANINE DE BARY

JANE SEYMOUR

ILSE ZIELSTORFF

ANNA VON CLEVE

ROSEMARIE REYMAN

KATRYN HOWARD

HEIDI MENTZ

KATE PARR

VIOLA PUDOR

Das Stück spielt zur Zeit Heinrich VIII. (ca. 1500–1547), jedoch weist die Behandlung der Affären mit den sechs Frauen mehr und mehr ins Überhistorische. Dabei wird nicht etwa unterstellt, daß Heinrich durch die Zeiten hindurch gehe, sondern nur: daß ihm und seinen Partnerinnen die „vergangenen und künftigen Zeitläufte“ gegenwärtig sind.

PAUSE NACH DEM 1. TEIL

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. JULI 1961

BOCCACCIO

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON F. ZELL UND RICHARD GENÉE

MUSIK VON FRANZ VON SUPPE

MUSIKALISCHE NEUFASSUNG VON CARL MICHALSKI
TEXTLICHE NEUBEARBEITUNG VON KURT NACHMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
SPIELLEITUNG DES ABENDS
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
GÜNTHER KLOTZ
HEINO HEIDEN
JOACHIM POPELKA

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Über die Bühnenrechte an der Komischen Oper „Boccaccio“ verfügt die Firma Richard Bars Bühnenverlag KG,
„Die Rampe“, Hamburg 13; Produktion Verlag Josef Weinberger, Wien-London

ANFANG 19.45 UHR

ENDE 22.45 UHR

GIOVANNI BOCCACCIO
PIETRO Prinz von Parma
LOTTERINGHI Faßbinder
ISABELLA sein Weib
LAMBERTUCCIO Gewürzkrämer
PERONELLA sein Weib
FIAMETTA beider Ziehtochter
HERZOG VON TOSCANA
POLYCARP Majordomus des Herzogs
LEONETTO Freund des Boccaccio
FRESCO Faßbinderlehrling
EIN STADTSOLDAT
GESANDTER DER UNIVERSITÄT zu PISA
EIN WIRT

Balletteinlagen:

I. Akt: Florentiner Leben

Force

Rosenballett

III. Akt: Schachballett

GERTRUDE SCHREITER-PETERSIK
HAN BECK a. G.
(Stadt, Bühne Heidelberg)
JAKOB REES
PETRINA KRUSE
KARL BERNHOFF
IRENE ZIEGLER
HARRIET KARLSOND
KURT SCHNEIDER
JOHANNES HÖNIG
HANS ROSSLING
KARIN STACH
WILLI SELT
WALTER KOLB
WERNER ELLERICH

HILDE HERRE, JENNIFER LOWE, KLAUS BEELITZ
DRAGUTIN BOLDIN, KLAUS RIEDEL
und Ballett-Ensemble

ANITA JONES, DRAGUTIN BOLDIN, ROBERT JONES
HILDEGARD SCHAEFER, DRAGUTIN BOLDIN
und Ballett-Ensemble

weißer König: KLAUS RIEDEL
schwarzer König: DRAGUTIN BOLDIN
weiße Dame: HILDEGARD SCHAEFER
schwarze Dame: JENNIFER LOWE
weißer Läufer: KLAUS BEELITZ
schwarzer Läufer: ROBERT JONES
weißes Pferd: JOACHIM SCHWANSEE
schwarzes Pferd: JOAN WILSON
und Ballett-Ensemble

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. JULI 1961

ERSTAUFFÜHRUNG

IRMA LA DOUCE

EIN STÜCK VON ALEXANDRE BREFFORT

MUSIK VON MARGUERITE MONNOT

DEUTSCHE LIEDTEXTE: HANNS BERNHARDT

MUSIKALISCHE EINRICHTUNG DER DEUTSCHEN BEARBEITUNG
WERNER MEISSNER

DEUTSCHE FASSUNG: IVO KOHORTE

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

CHOREOGRAPHIE

HANNES TANNERT a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

JEAN-PIERRE PONELLE a. G.

GÜNTER ROEDER a. G.

Regie-Assistent: Johannes Krause

Insizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pope / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch. Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 UHR

ENDE NACH 22.00 UHR

IRMA LA DOUCE

NESTOR LE FRIPE

BOB

JOJO

PERSIL

ROBERTO

BONBON

HYPOLITE

DER INSPEKTOR

PROFESSOR DUDU

ANKLÄGER

VERTEIDIGER

ERSTER WARTER

ZWEITER WARTER

ERSTER KUNDE

ZWEITER KUNDE

DRITTER KUNDE

VIERTER KUNDE

FÜNFTER KUNDE

GERICHTSVOLLZIEHER

ARZT

ERSTER POLIZIST

ZWEITER POLIZIST

EIN PASSANT

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HOPER

WOLFGANG L. HOFMANN

GEORG MONTFORT

JOACHIM HILDEBRANDT

KARL FRIEDRICH

WALTER POTT

GUIDO VON SALIS

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

KARL WORZEL

KAI MÖLLER

GOTTFRIED BRÖSEL

GEORG ZIMMERMANN

GÜNTHER BAACKE

PETER STOLTZENBERG

FRITZ DÖHSE

GEORG ZIMMERMANN

CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

ERHARD ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER SCHELLENBERG

GOTTFRIED BRÖSEL

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. JULI 1961

OTHELLO

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO
FÜR DIE DEUTSCHE BÜHNE ÜBERTRAGEN VON MAX KALBECK

MUSIK VON GIUSEPPE VERDI

MUSIKALISCHE LEITUNG	KARL FISCHER
INSZENIERUNG	ERNST POETTGEN
BÜHNENBILD	PAUL WALTER
KOSTÜME	GERDA SCHULTE
CHÖRE	JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekel / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Kindfleisch / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: G. Ricordi Co., Frankfurt a. M.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTHELLO, Mohr, Befehlshaber der venezianischen Flotte	LOUIS RONEY
JAGO, Fähnrich	WILLIBALD VOHLA
CASSIO, Hauptmann	WILLIAM BLANKENSHIP
RODRIGO, ein edler Venezianer	JAKOB REES
LODOVICO, Gesandter der Republik Venedig	FRANZ GLAWATSCH
MONTANO, der Vorgänger Othellos als Statthalter von Cypern	KURT SCHNEIDER
HEROLD	HANS ROSSLING
DESDEMONA, Othellos Gattin	IRMA HANDLER
EMILIA, Jagos Gattin	ERIKA AHSBAHS

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig, venezianische Edelleute

Auf der Insel Cypern

KLEINE PAUSE NACH DEM 1. AKT
GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

10 MINUTEN
20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. JULI 1961

IRMA LA DOUCE

EIN STÜCK VON ALEXANDRE BREFFORT

MUSIK VON MARGUERITE MONNOT

DEUTSCHE FASSUNG: IVO KOHORTE

DEUTSCHE LIEDTEXTE: HANNS BERNHARDT

MUSIKALISCHE EINRICHTUNG DER DEUTSCHEN BEARBEITUNG
WERNER MEISSNER

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

CHOREOGRAPHIE

HANNES TANNERT a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

JEAN-PIERRE PONELLE a. G.

GÜNTER ROEDER a. G.

Regie-Assistent: Johannes Krause

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch. Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

IRMA LA DOUCE

NESTOR LE FRIPE

BOB

JOJO

PERSIL

ROBERTO

BONBON

HYPOLITE

DER INSPEKTOR

PROFESSOR DUDU

ANKLÄGER

VERTEIDIGER

ERSTER WARTER

ZWEITER WARTER

ERSTER KUNDE

ZWEITER KUNDE

DRITTER KUNDE

VIERTER KUNDE

FÜNFTER KUNDE

GERICHTSVOLLZIEHER

ARZT

ERSTER POLIZIST

ZWEITER POLIZIST

EIN PASSANT

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HOPER

WOLFGANG L. HOFMANN

GEORG MONTFORT

JOACHIM HILDEBRANDT

KARL FRIEDRICH

WALTER FÖR

GUIDO VON SALIS

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

KARL WORZEL

KAI MÖLLER

GOTTFRIED BROSEL

GEORG ZIMMERMANN

GÜNTHER BAACKE

PETER STOLTZENBERG

FRITZ DÜHSE

GEORG ZIMMERMANN

CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

ERHARD ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER SCHELLENBERG

GOTTFRIED BROSEL

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN